

Hansestadt Lübeck

Schulentwicklungsplan Teil II Demographische Entwicklungslinien

**Fortschreibung 2007
mit Ausblick bis 2016**

Projektgruppe BILDUNG und REGION
Königsplatz 27 • 53173 Bonn - Bad Godesberg

Hubertus Schober info@bildungundregion.de Wolf Krämer-Mandau
Tel.: (0228) 35 55 12 Fax: (0228) 36 30 01 Tel.: (0228) 36 30 04

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

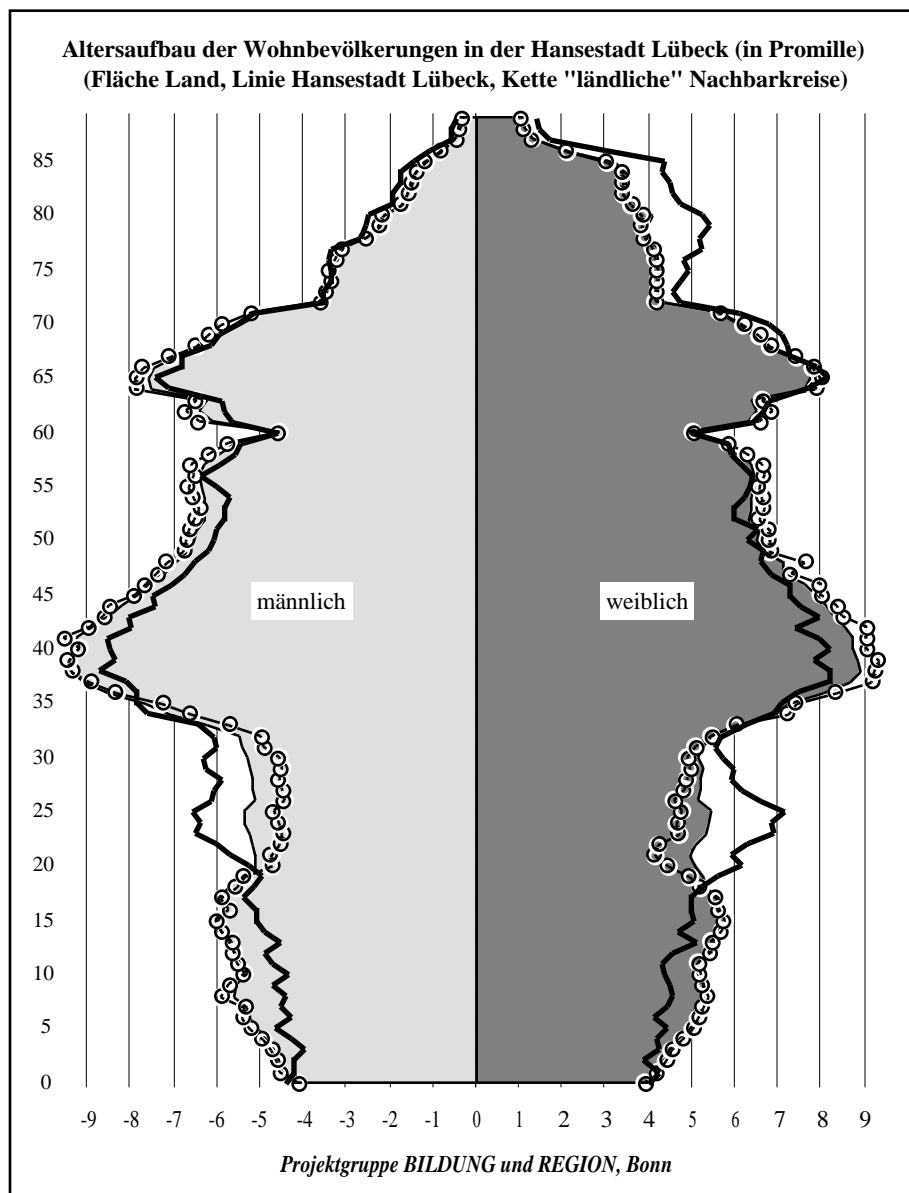
Teil II	
Demographische Entwicklungslinien	
1. Die demographische Entwicklung in der Hansestadt Lübeck im regionalen Vergleich	3
2. Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck	9
3. Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck	19
4. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck	43
4.1 Prognose Stadtteil Innenstadt	48-51
4.2 Prognose Stadtteil St. Jürgen	52-55
4.3 Prognose Stadtteil Moisling	56-59
4.4 Prognose Stadtteil Buntekuh	60-63
4.5 Prognose Stadtteil St. Lorenz Süd	64-67
4.6 Prognose Stadtteil St. Lorenz Nord	68-71
4.7 Prognose Stadtteil St. Gertrud	72-75
4.8 Prognose Stadtteil Schlutup	76-79
4.9 Prognose Stadtteil Kücknitz	80-83
4.10 Prognose Stadtteil Travemünde	84-87

Die demographische Entwicklung im regionalen Vergleich

1. Die demographische Entwicklung in der Hansestadt Lübeck im regionalen Vergleich

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig wieder herauswachsenden Schülergeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



Die demographische Entwicklung im regionalen Vergleich

Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen werden nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einhergehen.

Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt diese historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren.

In der Summe zeigen die vier "ländlichen" Nachbarkreise Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Segeberg und Stormarn mit ihrem Altersaufbau eine große Übereinstimmung mit dem des Landes insgesamt, das somit weitgehend von solchen ländlichen Strukturen bestimmt wird.

Der Altersaufbau der Hansestadt Lübeck zeigt demgegenüber einige stadt spezifische Abweichungen: stärkere Präsenz einer älteren Wohnbevölkerung, etwas geringere Präsenz der erwerbsfähigen Wohnbevölkerung, (ausbildungsbedingt) eine deutlich stärkere Präsenz der 20-30jährigen und schließlich wiederum eine geringere Präsenz der unter 20jährigen, d.h. Familien mit Kindern sind unterrepräsentiert.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu traten vor allem in den neunziger Jahren auch stärkere Binnen- und Außenwanderungsbewegungen.

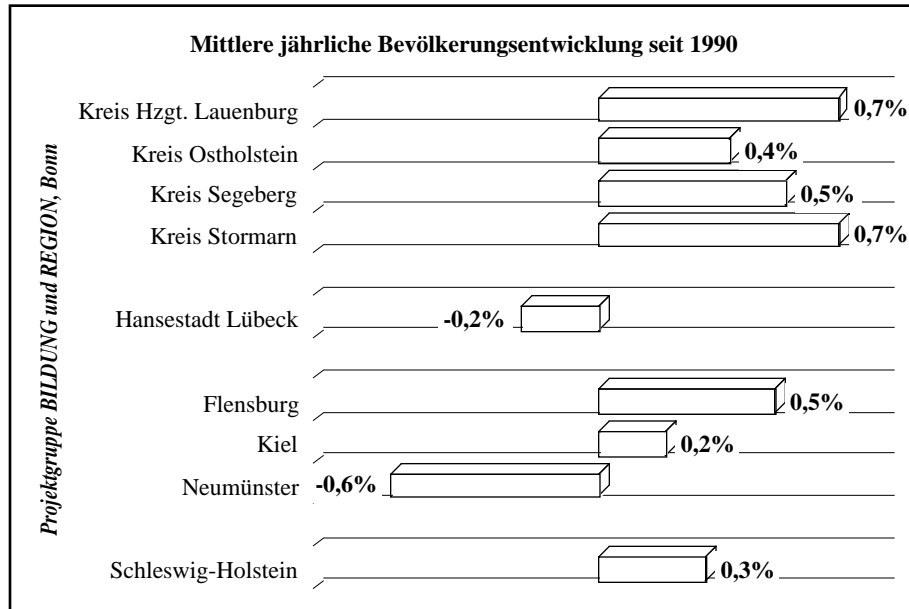
Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten in der Hansestadt Lübeck.

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, daß sich die Wohnbevölkerung in der Hansestadt Lübeck seit 1990 um -2.933 Personen (-1,4%) von 214.758 auf 211.825 Einwohner verringert hat.

Im Mittel, den längeren bisherigen Entwicklungsverlauf berücksichtigend und die jüngeren Entwicklungstendenzen trendgewichtet, ergibt das eine mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung um -467 Personen, die mit -0,2% deutlich unter den Ziffern der Nachbarkreise wie auch dem Landesdurchschnitt von 0,3% liegt.

In der Nachbarschaft haben sich teilweise erhebliche Bevölkerungszuwächse vollzogen: So haben der Kreis Hztg. Lauenburg mit 0,7%, der Kreis Stormarn mit 0,7%, der Kreis Segeberg mit 0,5% und sogar der weit abseits vom Hamburger Umland liegende Kreis Ostholstein mit 0,4% beachtliche Ziffern eines mittleren jährlichen Bevölkerungswachstums.

Die demographische Entwicklung im regionalen Vergleich

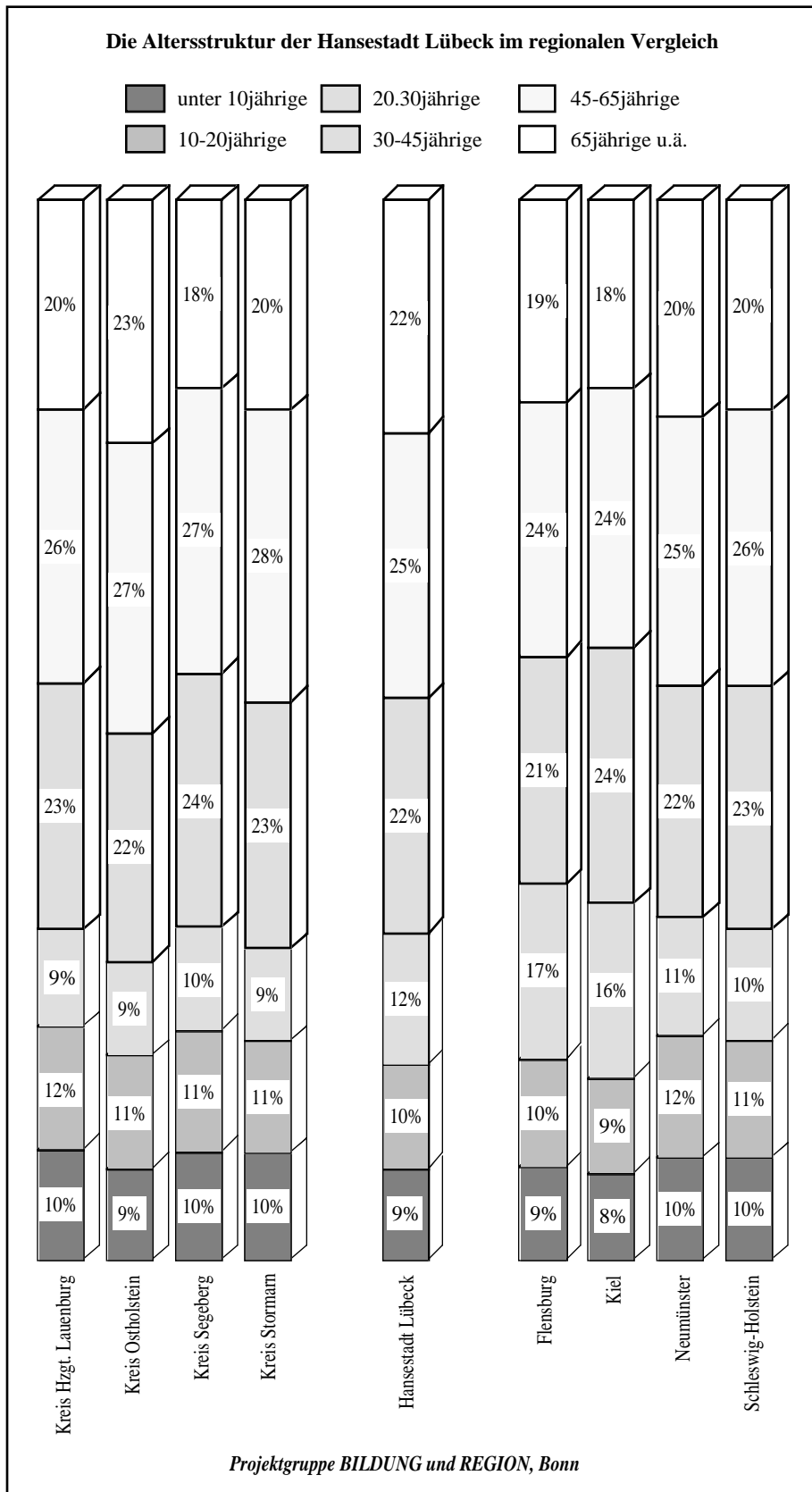


Bevölkerungsentwicklung seit 1990:								
Gebiet	1990	1995	2000	2003	2005	Entwicklung ^{oo}		
Kreis Hzt. Lauenburg	159.943	170.058	179.848	184.896	186.471	0,7%	1.191	
Kreis Ostholstein	189.444	197.378	202.247	205.140	206.040	0,4%	686	
Kreis Segeberg	221.160	237.083	250.112	255.631	257.002	0,5%	1.315	
Kreis Stormarn	198.859	208.861	217.582	221.974	224.583	0,7%	1.466	
Hansestadt Lübeck	214.758	216.986	213.399	212.754	211.825	-0,2%	-467	
Flensburg	86.977	87.276	84.281	85.300	86.080	0,5%	415	
Kiel	245.567	246.033	232.612	233.039	234.433	0,2%	422	
Neumünster	80.743	82.028	79.831	78.951	78.072	-0,6%	-462	
Schleswig-Holstein	2.626.127	2.725.461	2.789.761	2.823.171	2.832.950	0,3%	8.256	
							^{oo} jährliche Veränderung seit 1990 im trendgewichteten Mittel	
(ausgesuchte Jahre dargestellt)							<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

Dabei wird zukünftig der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

In der Hansestadt Lübeck erreicht der Anteil der ab 65jährigen bereits 22% (im Land noch 20%), während die Anteile der 30-65jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen beziehungsweise -fähigen - 47% (im Land 49%), der 20-30jährigen 12% (im Land 10%) und der unter 20jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - nur 18% (im Land noch 21%) ausmachen. Die Veränderungen der Altersstruktur in der Hansestadt Lübeck aufgrund des demographischen Alterungsprozesses werden im Teilkapitel zur Prognose der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung ausgewiesen und beschrieben.

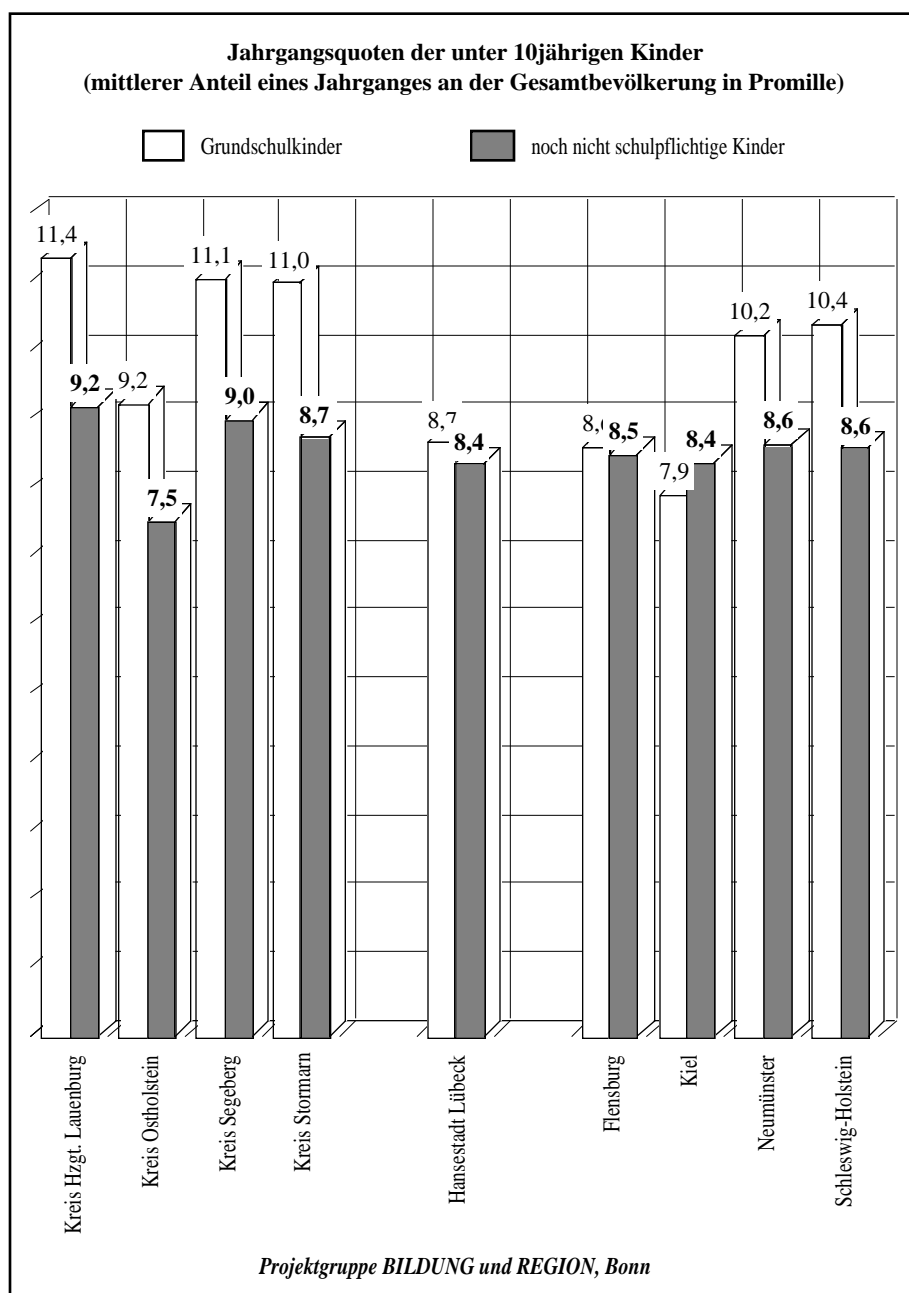
Die demographische Entwicklung im regionalen Vergleich



Die demographische Entwicklung im regionalen Vergleich

In der Hansestadt Lübeck gibt es bereits gegenwärtig schon Anhaltspunkte für eine tendenziell überalternde Bevölkerungsstruktur. Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): In der Hansestadt Lübeck erreicht diese Jahrgangsquote wie schon bei ihren Grundschulkindern (8,7) nur noch 8,4.

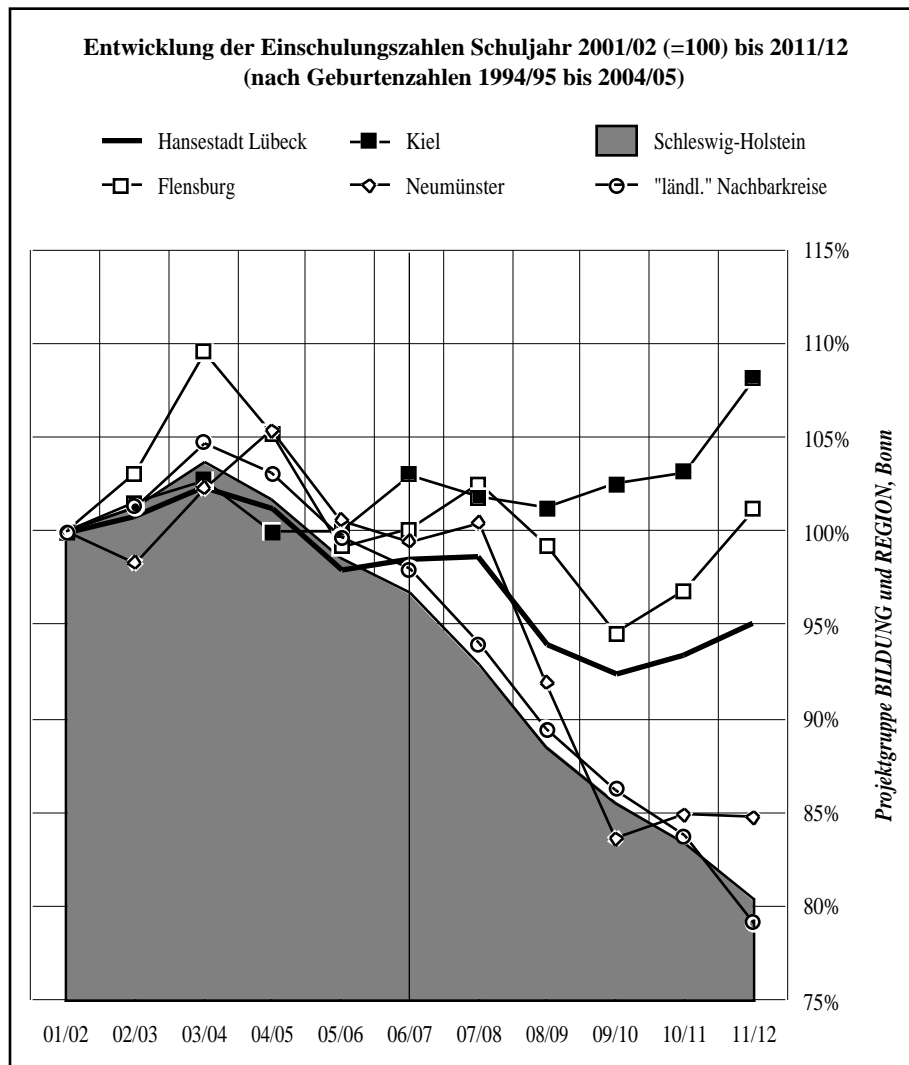
Der Blick auf die Vergleichsziffern der Nachbarkreise, der Städte und des Landes zeigt, daß der Trend dieser Entwicklung überall einsetzt.



Die demographische Entwicklung im regionalen Vergleich

Während in den "ländlichen" Nachbarkreisen der Hansestadt Lübeck wie auch im Land insgesamt die zum Teil noch relativ hohen mittleren Jahrgangsquoten der Grundschulkinder auf wesentlich geringere mittlere Jahrgangsquoten der noch nicht schulpflichtigen Kinder sinken, zeigen hier die Städte eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau (Ausnahme die wohl eher ländlich geprägte Stadt Neumünster).

Im Entwicklungsverlauf der bisherigen und zukünftigen Einschulungen, gemessen an den entsprechenden Geburtsjahrgängen bis 2005, werden die Einschulungen im Land und in den "ländlichen" Nachbarkreisen der Hansestadt Lübeck bis zum Schuljahr 2011/12 deutlich stärker zurückgehen als in den Städten. Die Ursachen hierfür können darin begründet sein, daß der Abwanderungsprozeß junger Familien mit kleinen Kindern aus den Städten zeitverzögert einsetzt oder - wofür mittlerweile etliche Anzeichen sprechen - sich abschwächt.

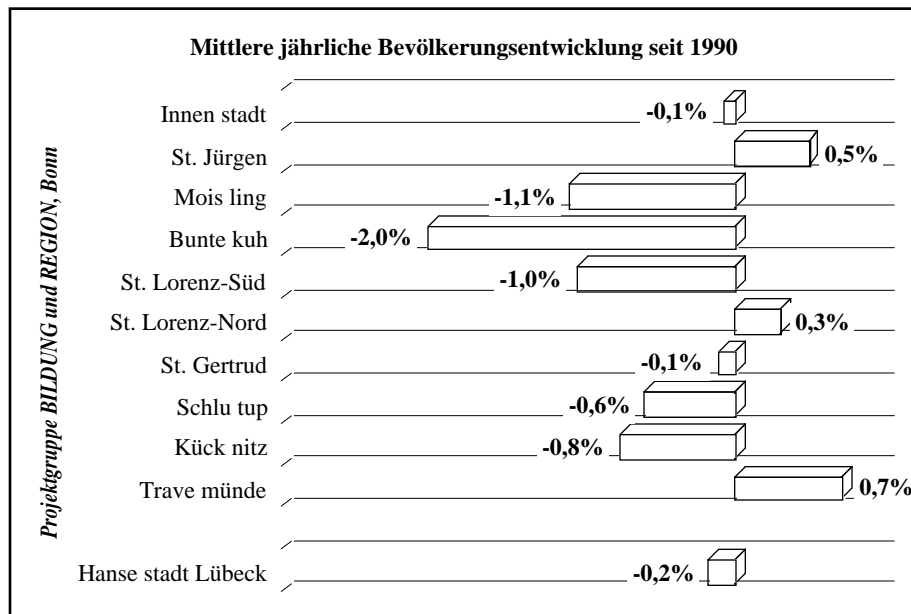


Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck

2. Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung in den zehn Stadtteilen der Hansestadt Lübeck zeigt sehr unterschiedliche Verläufe in dem Entwicklungskorridor der im Mittel - den längeren bisherigen Entwicklungsverlauf berücksichtigend und die jüngeren Entwicklungstendenzen trendgewichtet - jährlich um insgesamt -0,2% abnehmenden Wohnbevölkerung der Stadt.

In den meisten Stadtteilen gab es Bevölkerungsverluste von jährlich bis zu -2,0% (Stadtteil Bunte kuh), nur drei Stadtteile hatten bisher noch Bevölkerungszuwächse: der Stadtteil St. Jürgen mit jährlich 0,5%, der Stadtteil St. Lorenz-Nord mit jährlich 0,3% und der Stadtteil Trave münde mit jährlich 0,7%.



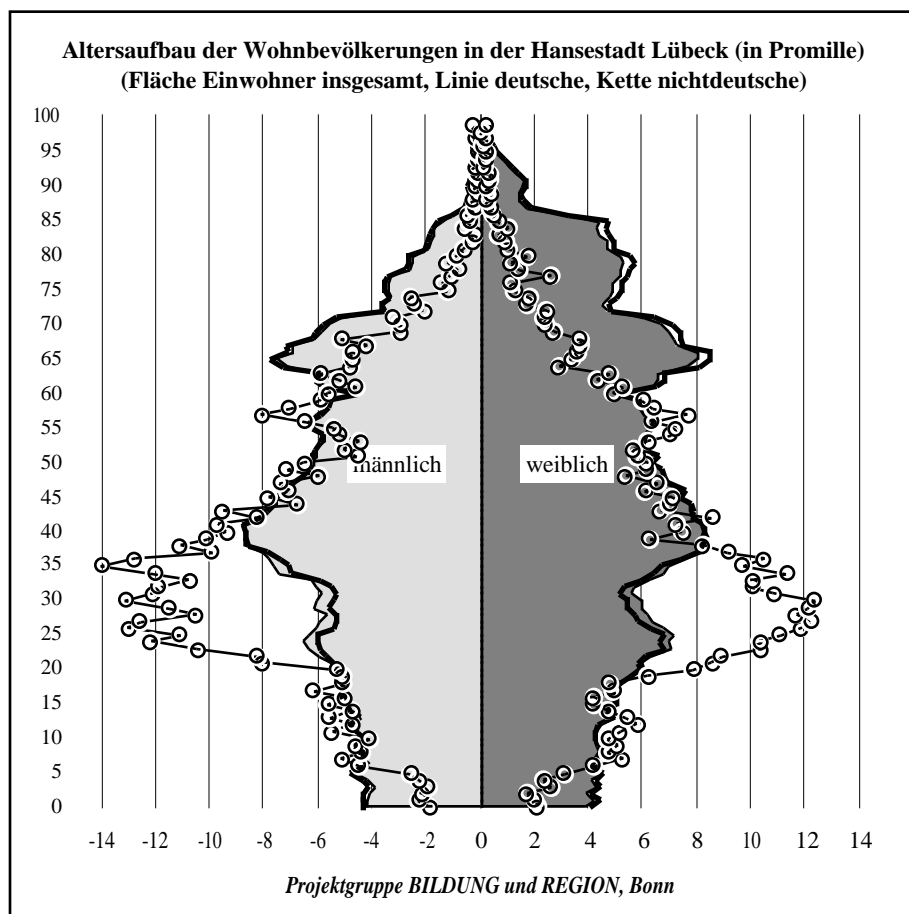
Bevölkerungsentwicklung seit 1990:							
Gebiet	1990	1995	2000	2003	2005	Entwicklung ^{oo}	
Innen stadt	14.657	14.201	13.293	13.521	13.438	-0,1%	-13
St. Jürgen	40.593	40.719	39.178	39.159	39.763	0,5%	127
Mois ling	12.742	12.464	12.275	12.138	11.852	-1,1%	-133
Bunte kuh	12.424	12.265	11.715	11.233	10.783	-2,0%	-231
St. Lorenz-Süd	15.101	16.058	15.729	15.262	15.031	-1,0%	-162
St. Lorenz-Nord	41.265	41.952	41.680	41.967	42.327	0,3%	125
St. Gertrud	43.748	42.162	42.300	42.011	42.016	-0,1%	-46
Schlu tup	6.163	6.004	5.895	5.925	5.801	-0,6%	-35
Kück nitz	19.165	20.055	19.792	19.167	18.996	-0,8%	-148
Trave münde	11.734	12.663	13.410	13.786	13.892	0,7%	97
Hanse stadt Lübeck	217.592	218.543	215.267	214.338	213.899	-0,2%	-369
(Summe Stadt einschl. "nicht zuordbare" Personen)			^{oo} jährliche Veränderung seit 1990 im trendgewichteten Mittel				
(ausgesuchte Jahre dargestellt)			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck

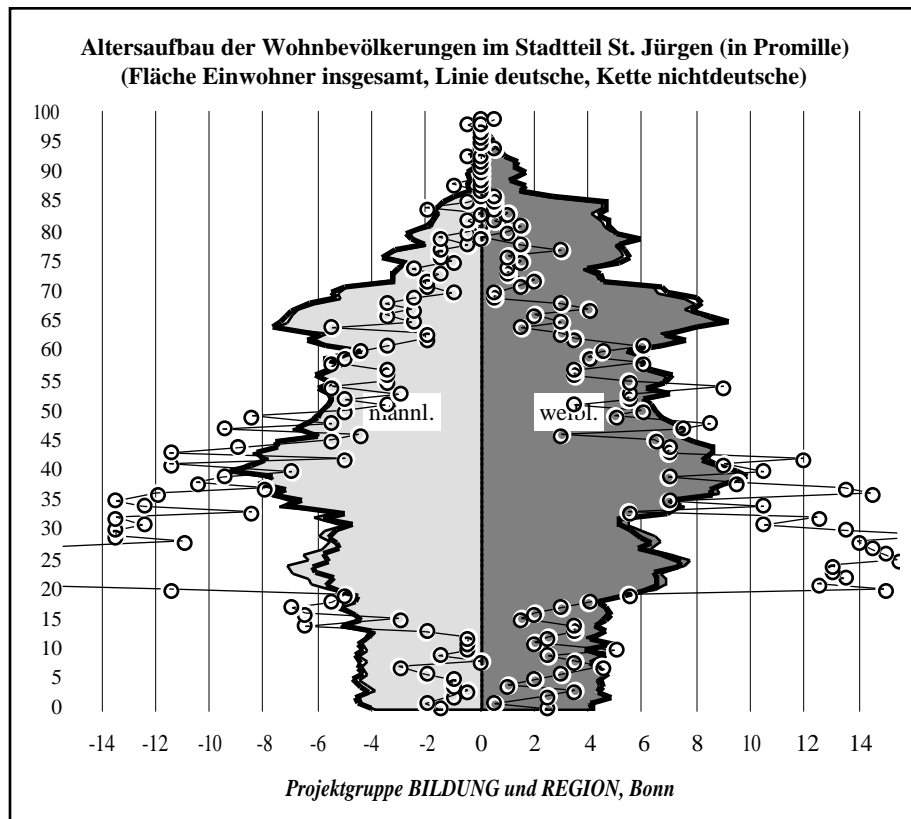
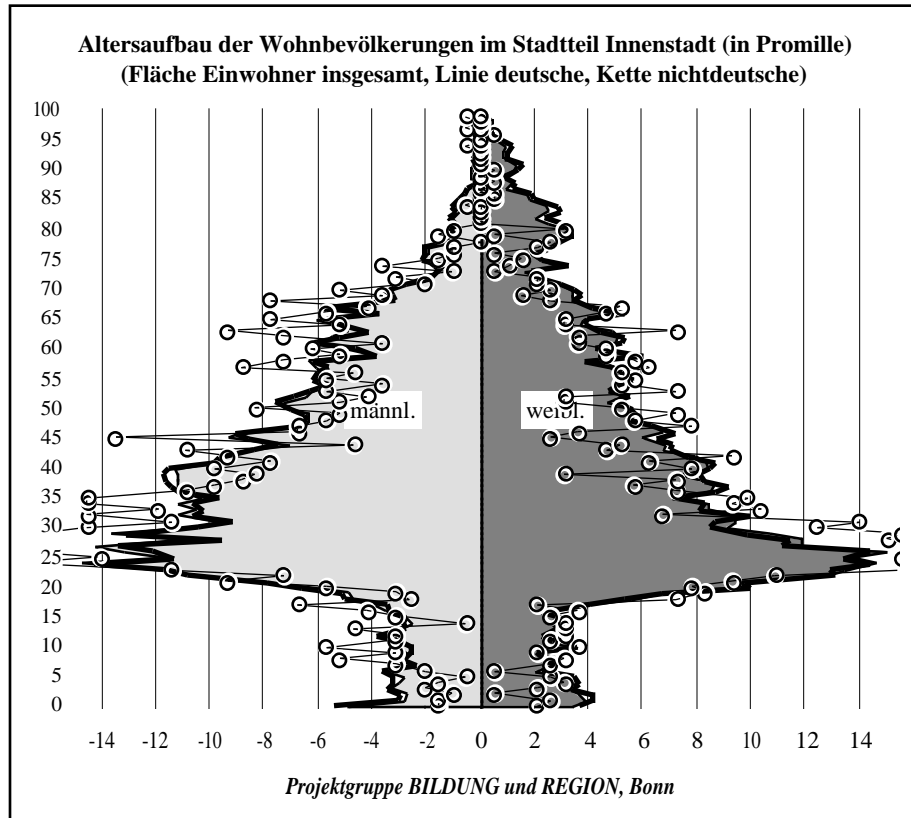
Die von den im zuvor untersuchten regionalen Vergleich abweichenden Bevölkerungszahlen für die Hansestadt Lübeck stützen sich auf die Zählungen der kommunalen Statistikführung, die in der Regel etwas über den Meldungen des Statistischen Landesamtes liegen. Mit diesen kommunal geführten Daten können auf der Stadtteilebene demographische Untersuchungen vorgenommen werden.

Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung läßt auch in den einzelnen Stadtteilen die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren erkennen.

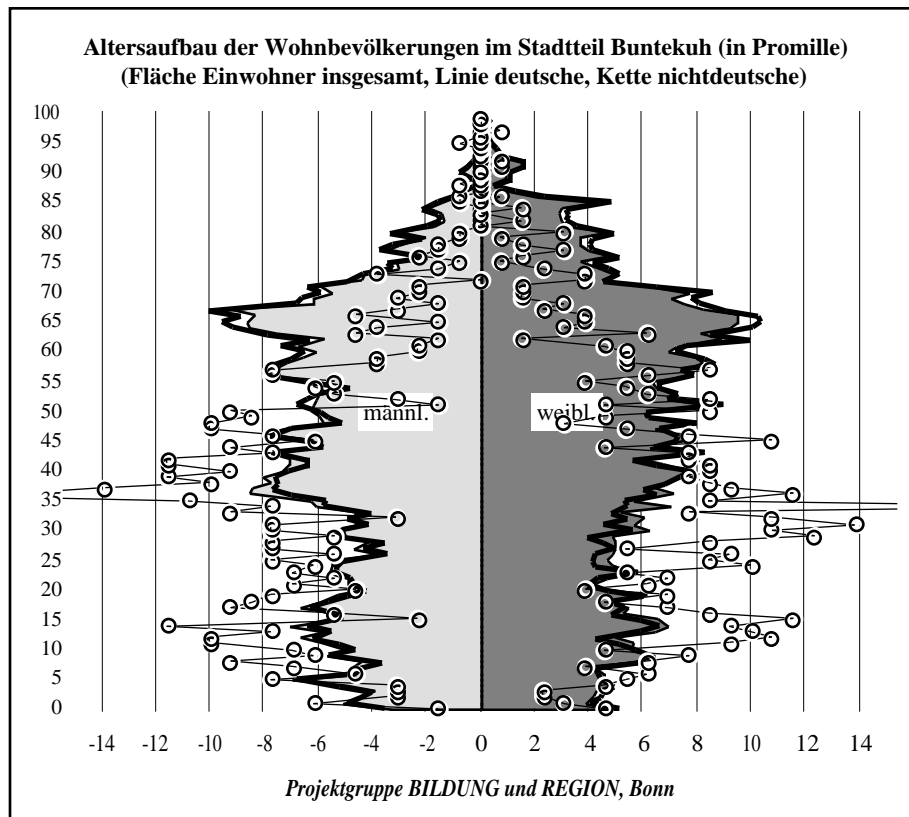
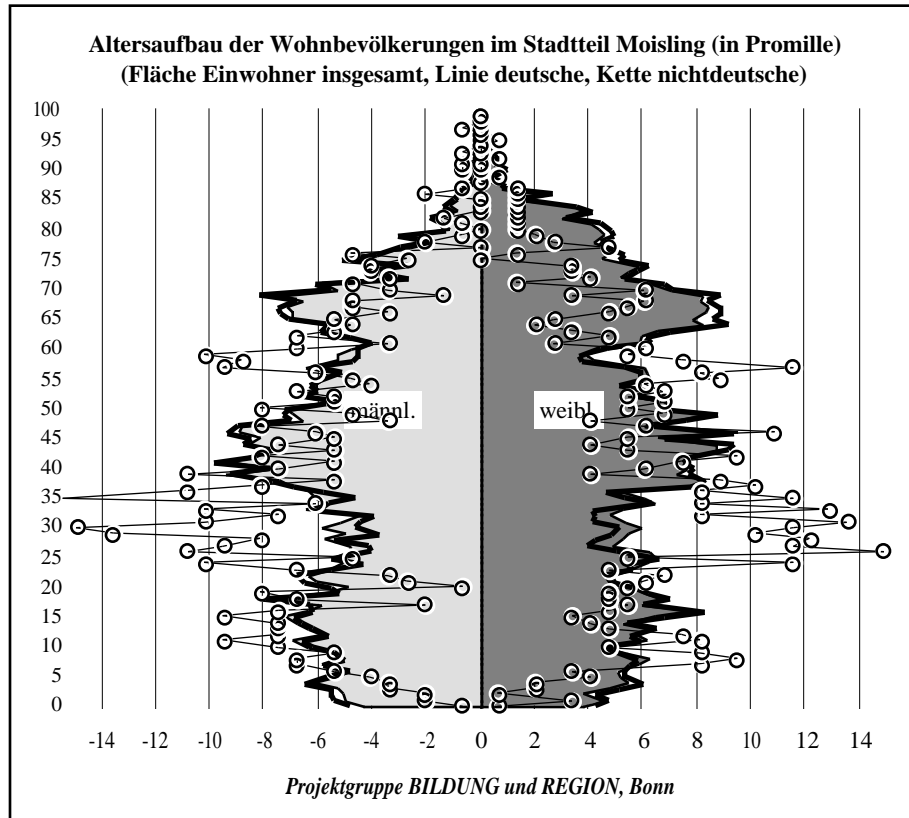
Die in den folgenden Abbildungen dargestellten Alters-"Pyramiden" - zunächst nochmals der Stadt insgesamt und daran anschließend die der einzelnen Stadtteile - zeigen, daß jeder Stadtteil sein spezifisches demographisches Profil hat, wobei die beiden Stadtteile Innenstadt und Travemünde in ihrem demographischen Erscheinungsbild jeweils extreme Positionen einnehmen: die Innenstadt mit weit überproportionalem Anteil der 25-35jährigen im typisch städtischen Milieu Einpersonenhaushalte (Profil "Fichte") und Travemünde mit weit überproportionalem Anteil der ab 65jährigen im Milieu überalterte Wohnlage (Profil "Kiefer").



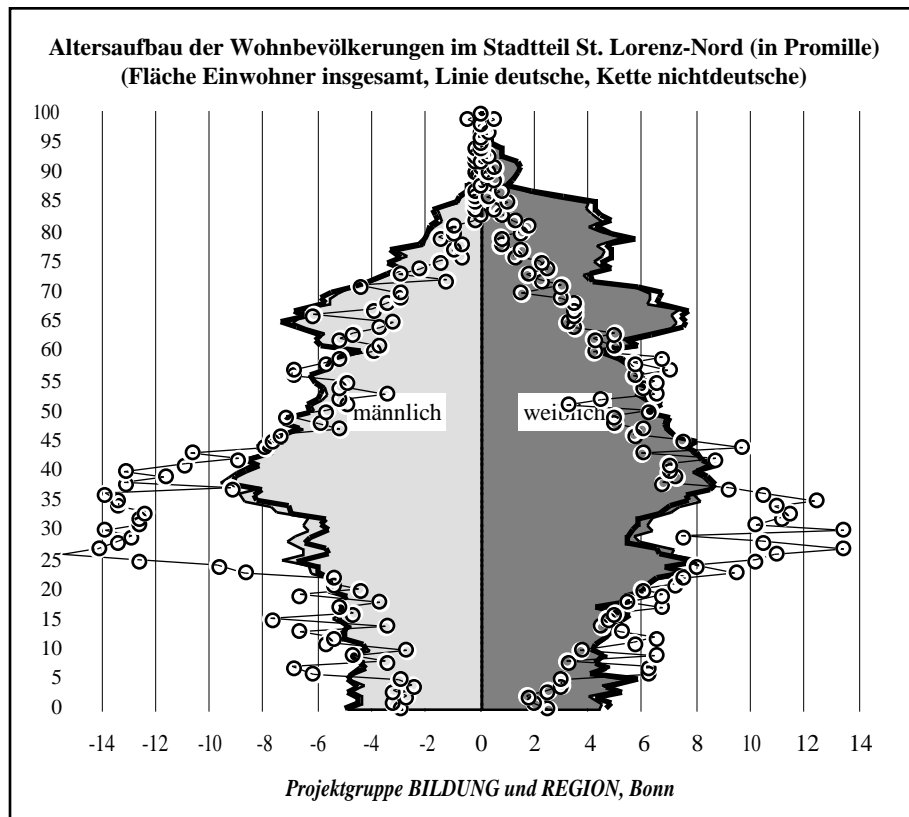
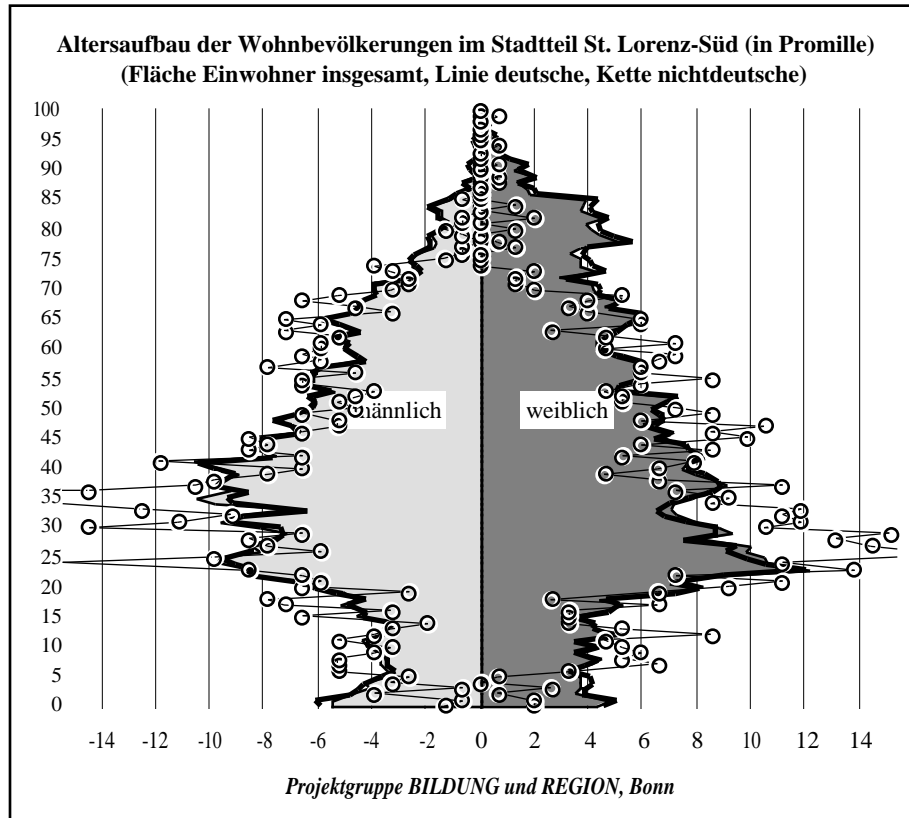
Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



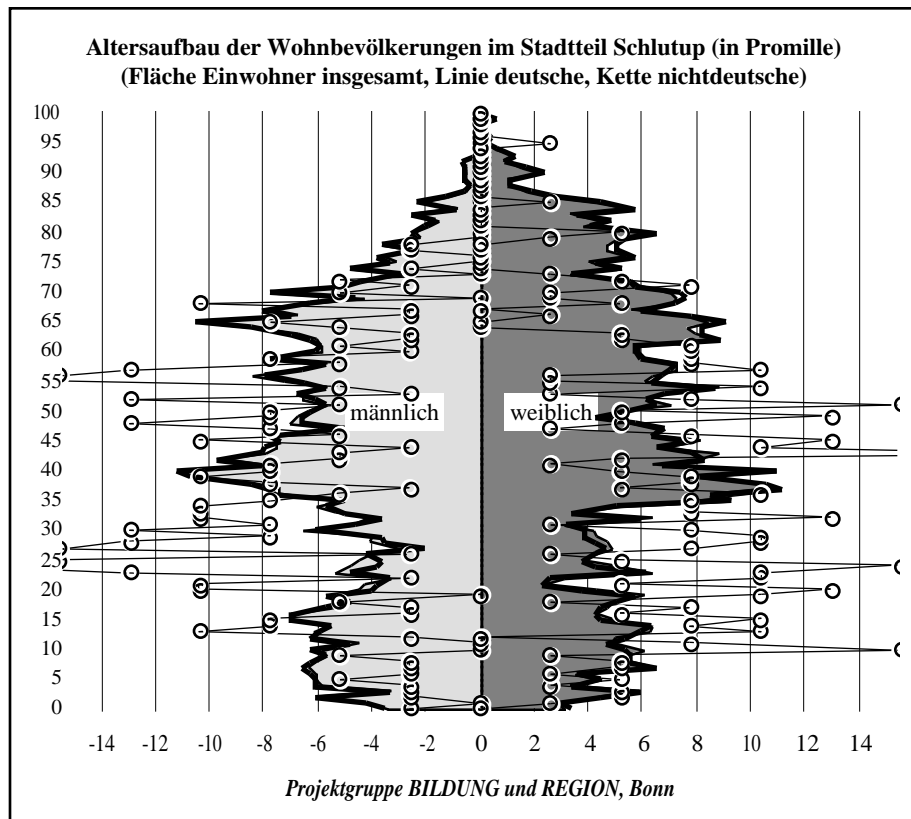
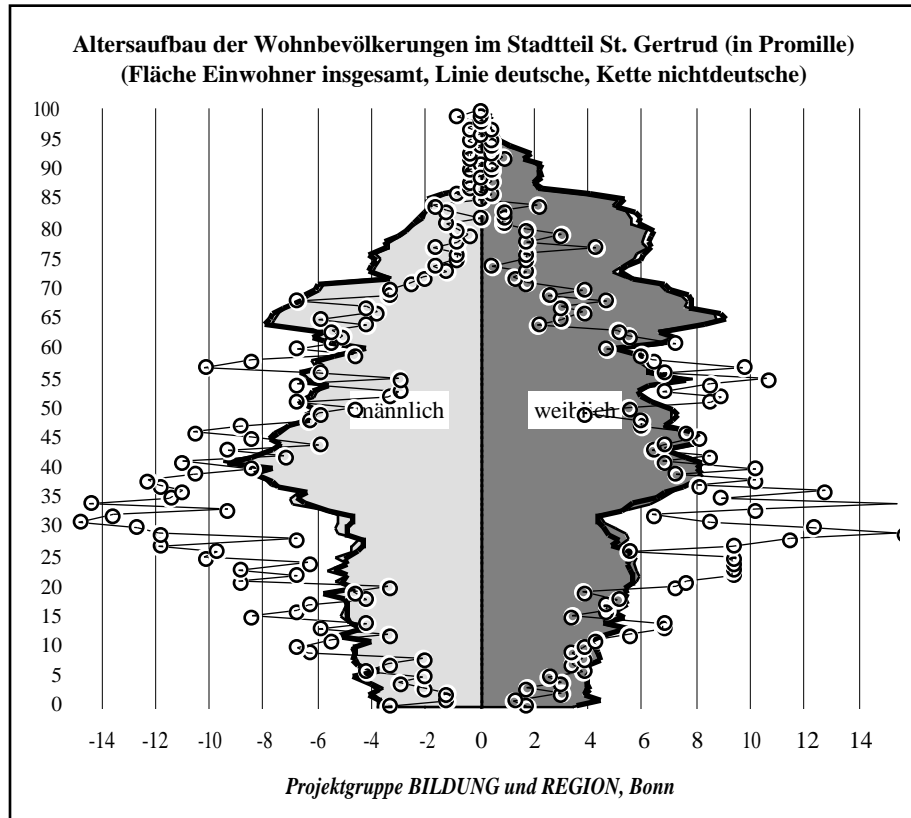
Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



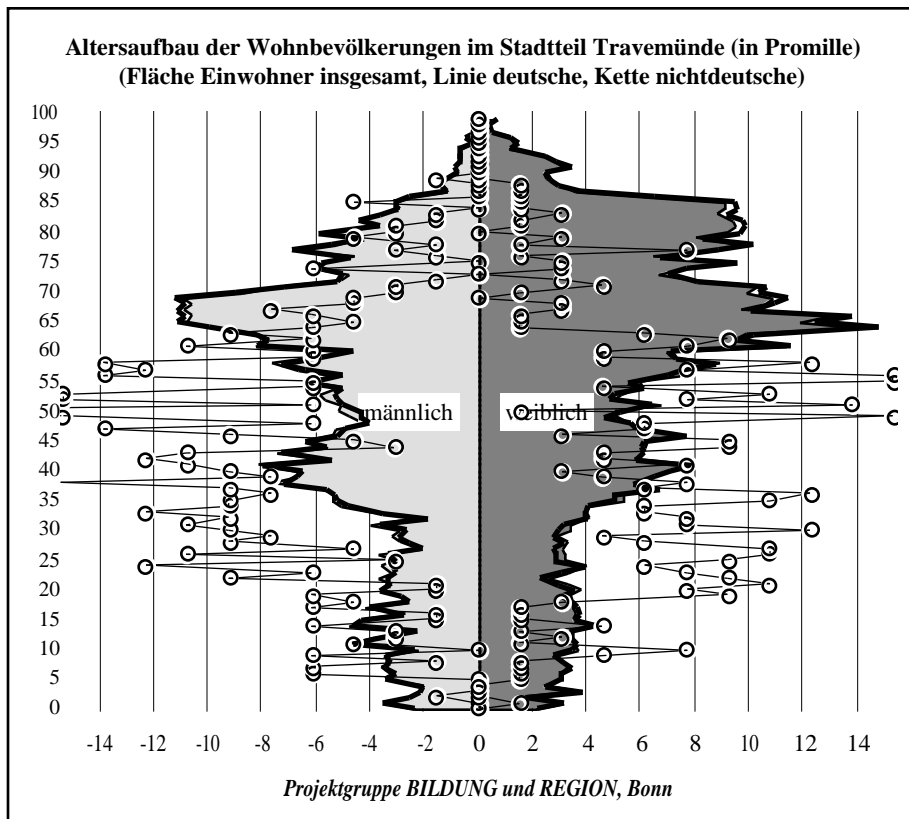
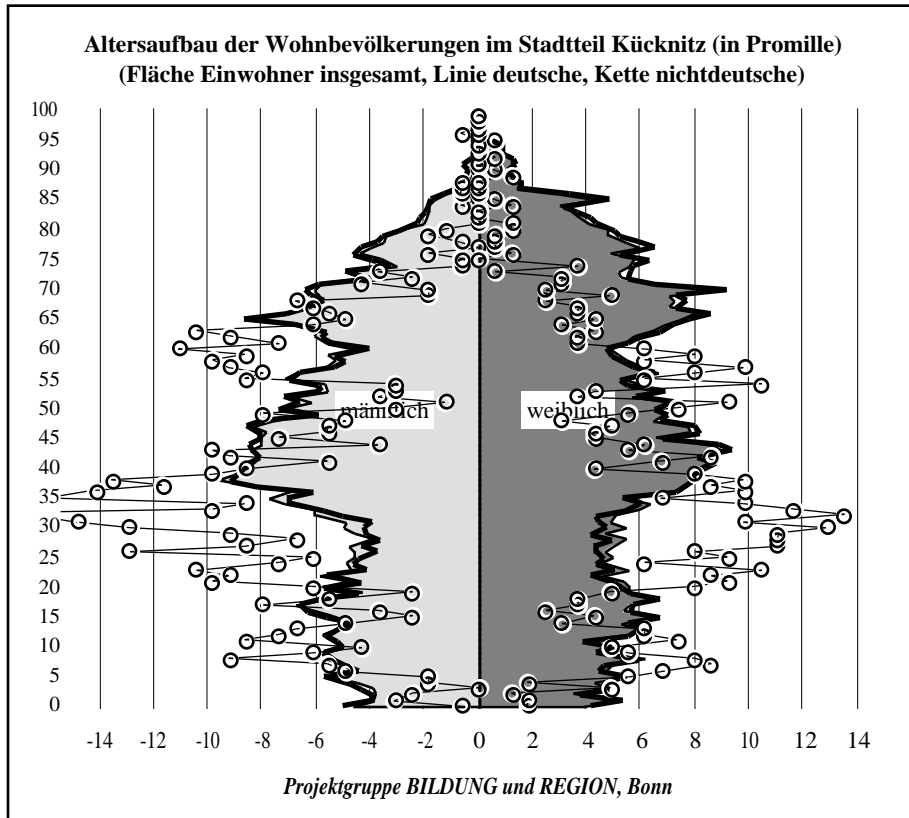
Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



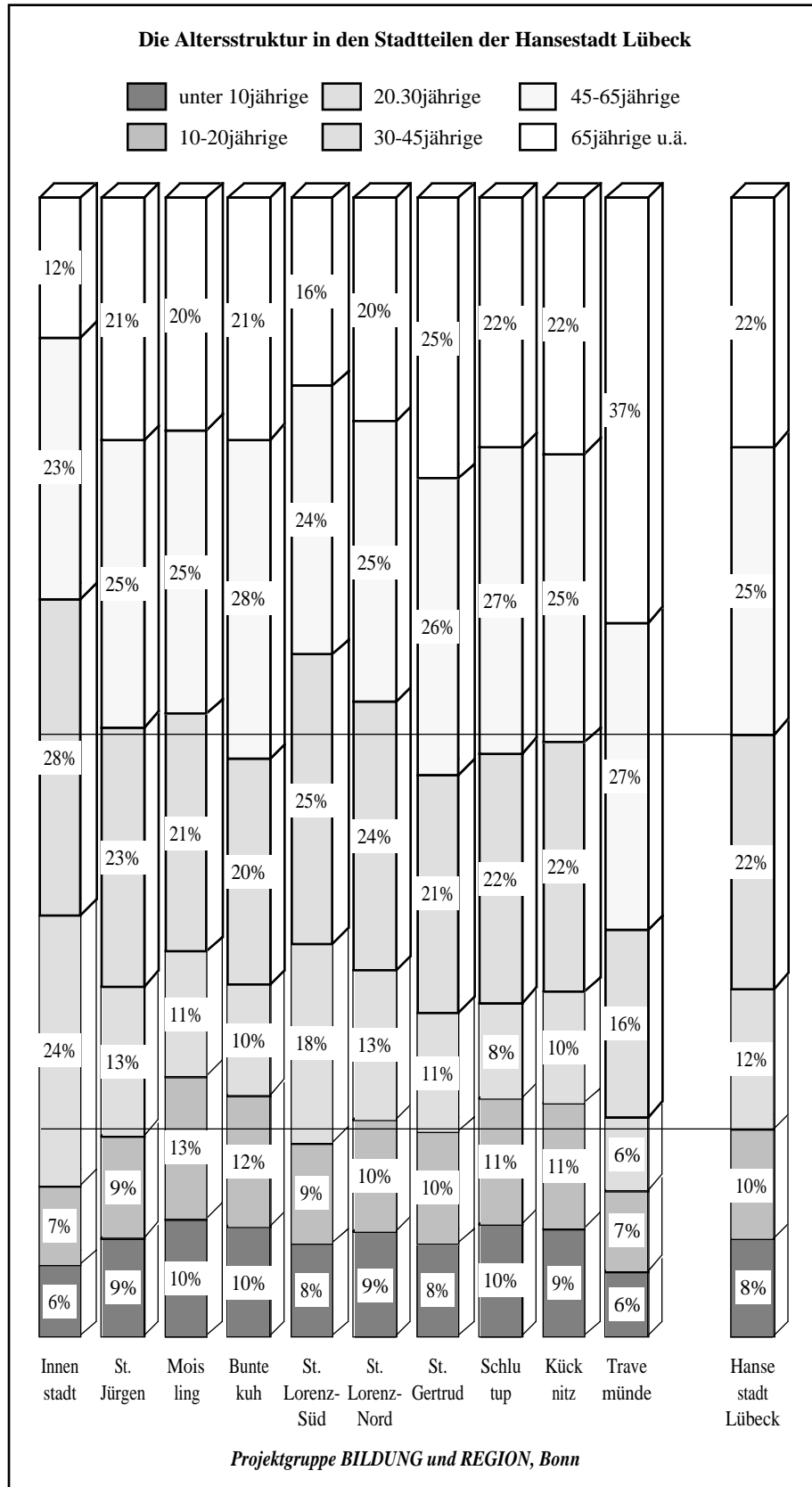
Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck

Die Tendenz zur zunehmenden Überalterung der Bevölkerungsstruktur in der Hansestadt Lübeck ist schon gegenwärtig an der anteilmäßigen Verteilung der drei demographisch relevanten Altersgruppen erkennbar. Mit einem Anteil von insgesamt 47% gehört fast jeder zweite Lübecker zur Altersgruppe der ab 45jährigen, die in der globalisierten Wirtschaftsordnung bereits zu den Alten zählen.

Demgegenüber befindet sich nur ein Drittel der Lübecker (35%) in der ihre Lebensplanung aktiv gestaltenden Generation der 20-45jährigen. Und nur noch weniger als ein Fünftel (18%) der Wohnbevölkerung ist in der Altersgruppe der unter 20jährigen das nachwachsende "Human-kapital" der Hansestadt Lübeck.

Die schon eingangs dokumentierten demographischen Profile der einzelnen Stadtteile werden in dieser anteilmäßigen Verteilung der drei demographisch relevanten Altersgruppen präzisiert. Während in der Innenstadt nur ein Drittel (35%) der Wohnbevölkerung 45jährig und älter ist, umfaßt in Travemünde deren Anteil zwei Drittel (64%). Andererseits ist die Altersgruppe der 20-45jährigen in der Innenstadt mit 52% am stärksten, in Travemünde mit 23% am geringsten vertreten.

Zugleich sind die Innenstadt und Travemünde mit einem Anteil der unter 20jährigen von jeweils nur 13% die beiden kinderärmsten Stadtteile. Dagegen können mit ihrem deutlich höheren Anteil dieser Altersgruppe die Stadtteile Moisling (23%), Buntekuh (21%), Schlutup (21%) und Kücknitz (20%) als relativ kinderreich bezeichnet werden.

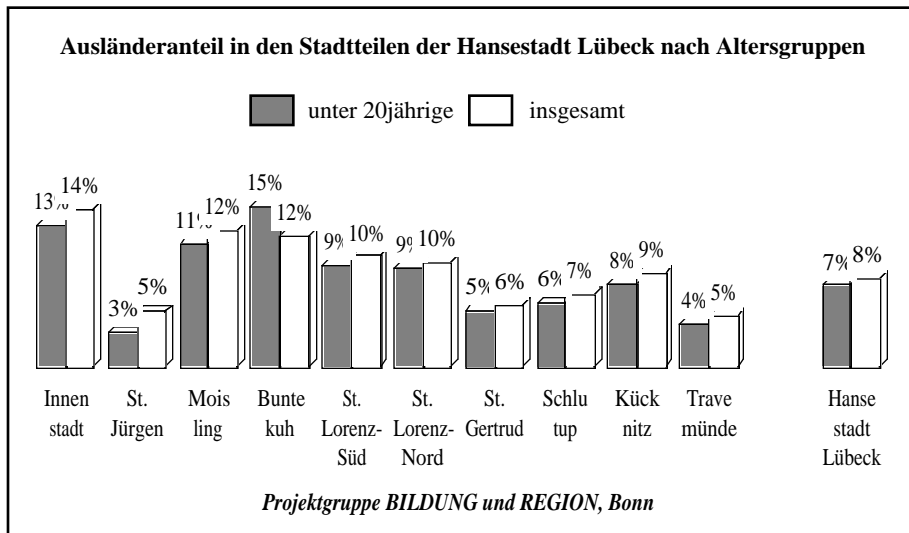
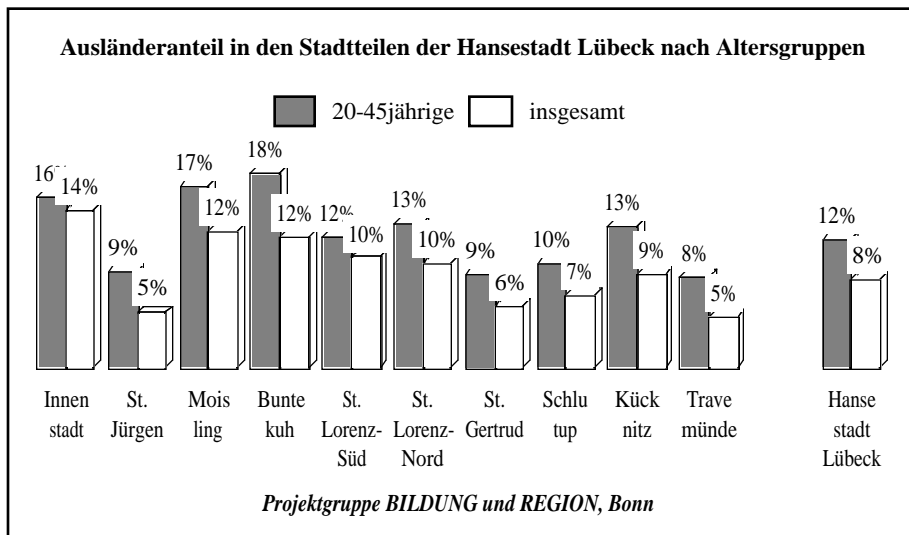
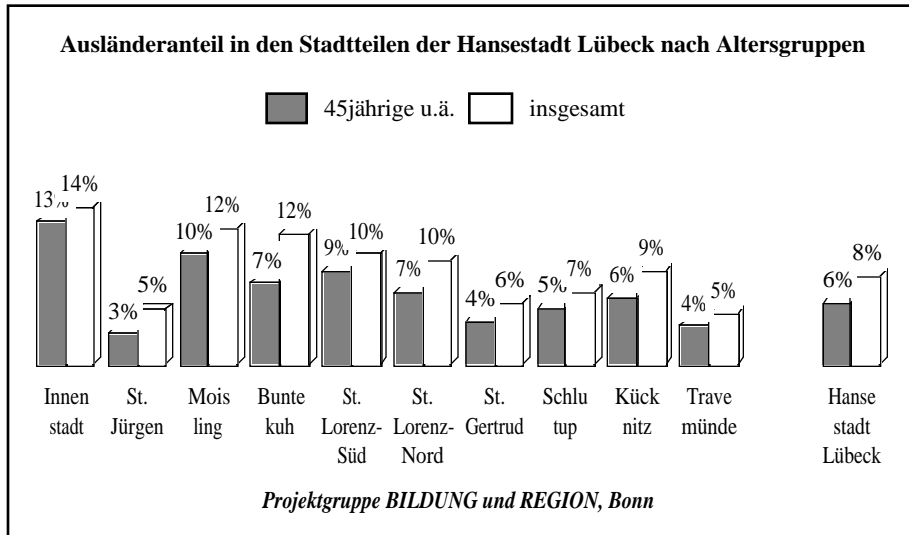
Die Hansestadt Lübeck hat - ähnlich wie Flensburg und Kiel - mit insgesamt 8,1% einen wie in vergleichbaren Städten anzutreffenden mittleren Anteil nichtdeutscher Bevölkerung (in Hamburg beträgt der Ausländeranteil gegenwärtig 14,1%).

Die nichtdeutsche Bevölkerung der Hansestadt Lübeck gehört gegenwärtig noch weit überwiegend der Altersgruppe der 20-45jährigen an; in dieser Altersgruppe beträgt ihr Anteil 11,7%, in der älteren Altersgruppe der ab 45jährigen dagegen nur 5,6% und in der jüngeren Altersgruppe der unter 20jährigen 7,4%.

Im Verlauf des zukünftigen Alterungsprozesses wird der Ausländeranteil in der älteren Altersgruppe zukünftig steigen. Der geringere Anteil in der Altersgruppe der unter 20jährigen, insbesondere bei den jüngsten Geburtsjahrgängen, ist sicherlich auch auf die veränderten Einbürgerungsmöglichkeiten zurückzuführen; insofern vermitteln hier die statistischen Daten keinen umfassenden Einblick in den Personenkreis mit Migrationshintergrund.

Als relative Siedlungsschwerpunkte der nichtdeutschen Bevölkerung können neben der Innenstadt die Stadtteile Moisling und Buntekuh und mit Abstand auch noch die Stadtteile St. Lorenz-Süd und -Nord und Kücknitz betrachtet werden.

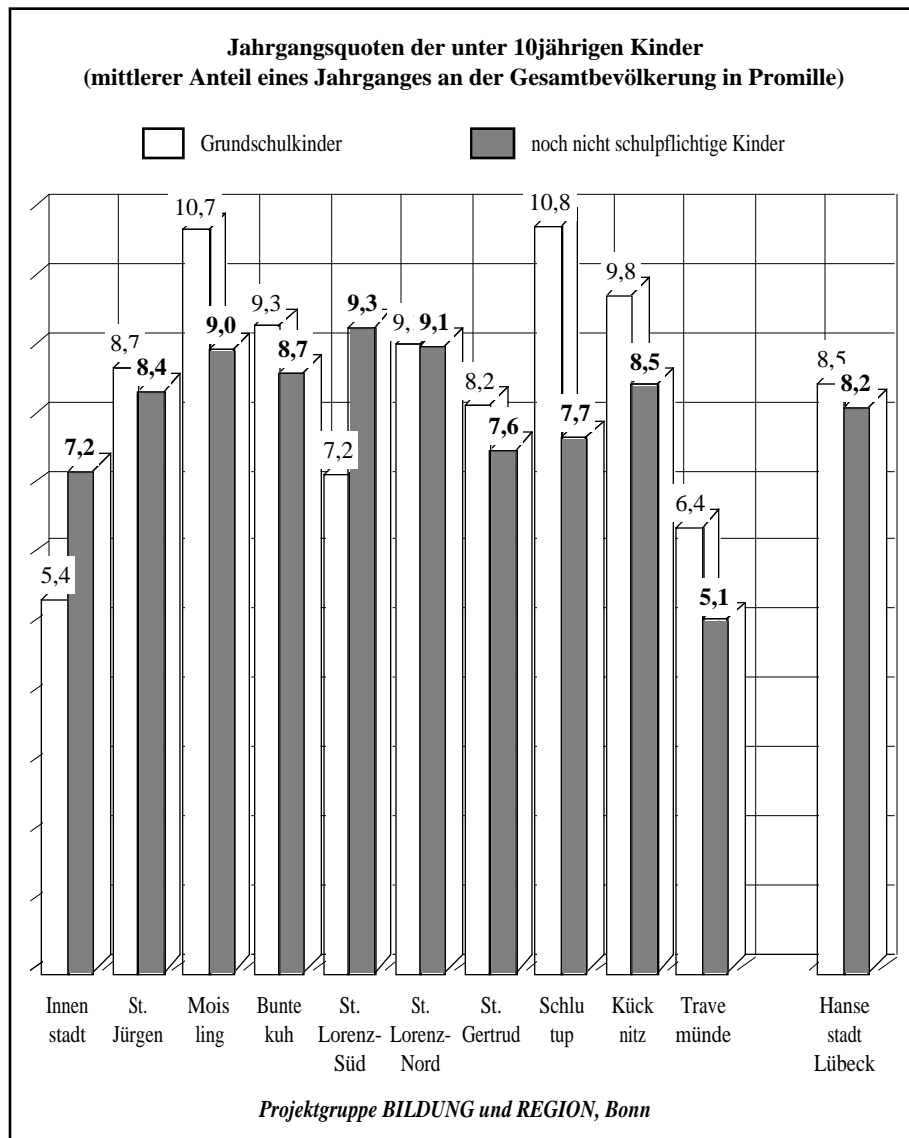
Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck



Die demographische Entwicklung in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck

Eine im Hinblick auf die Schulentwicklungsplanung signifikante demographische Ziffer ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): In der Hansestadt Lübeck erreicht sie wie bei den Grundschulkindern (8,5) nur noch 8,2.

In den Stadtteilen zeigen die Vergleichsziffern einige Auffälligkeiten: Zum einen haben im Vergleich zur Jahrgangsquote ihrer Grundschul Kinder die vier Stadtteile Moisling, Schlutup, Kücknitz und Travemünde erheblich gesunkene Jahrgangsquoten ihrer noch nicht schulpflichtigen Kinder, wobei Travemünde mit 5,1 die mit Abstand niedrigste Stadtteilquote aufweist. Zum anderen ist in der Innenstadt und im innenstadtnahen Stadtteil St. Lorenz-Süd eine gegenläufige Entwicklung zu einer höheren Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder als die der Grundschul Kinder zu beobachten.



3. Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in den Stadtteilen der Hansestadt Lübeck

In der Hansestadt Lübeck sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - die Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar.

Die im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre auftretenden - bislang noch insgesamt sehr geringen - Verluste der Wohnbevölkerung sind das Ergebnis der Bilanzen nicht nur von Wanderungsbewegungen, sondern auch von den natürlichen Bewegungen durch Geburten und Sterbefälle.

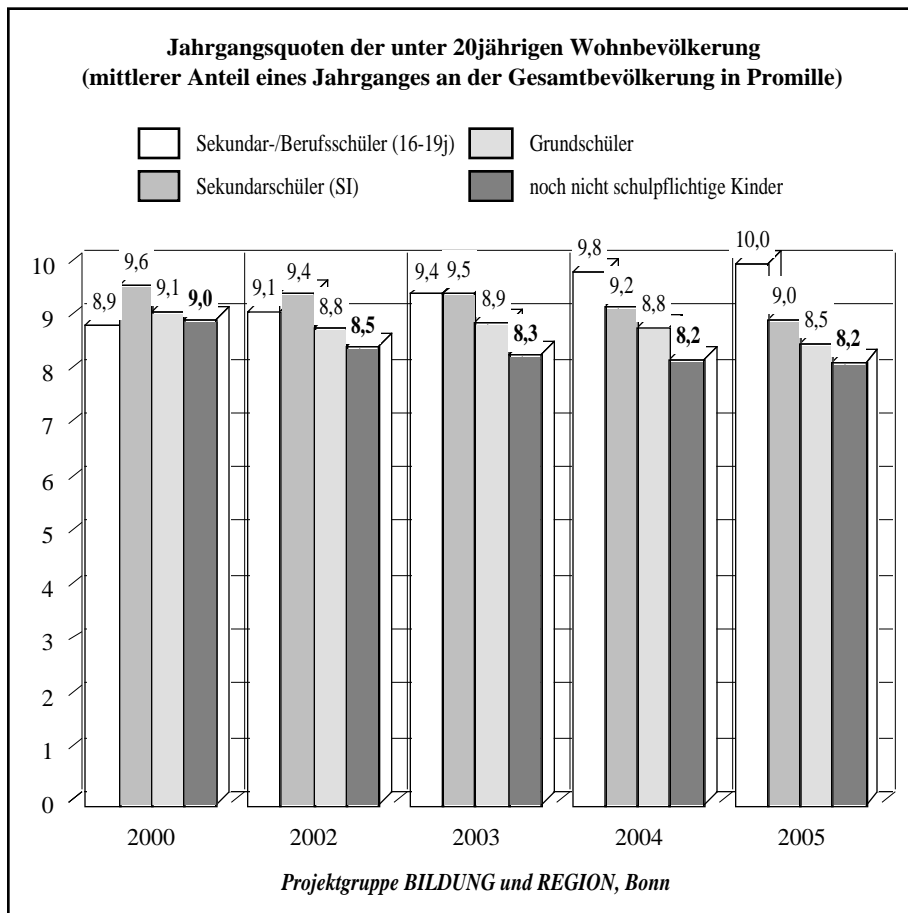
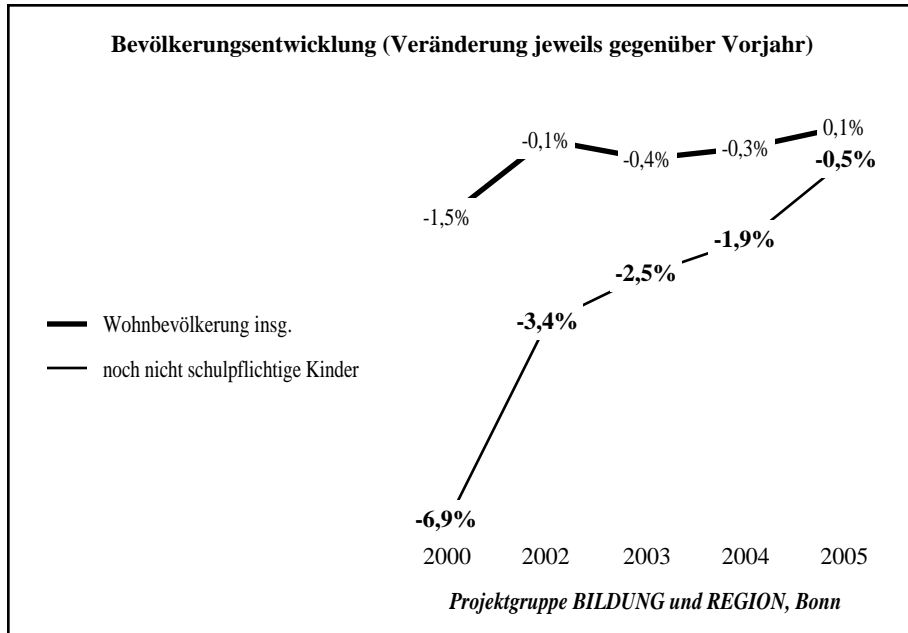
Diese Bevölkerungsentwicklung - auf die Hansestadt Lübeck insgesamt bezogen - ist von unterschiedlichen Verläufen in den verschiedenen Altersgruppen gekennzeichnet: Wanderungsverluste in der Altersgruppe der unter 15jährigen, (für städtische Kommunen typische) ausbildungsbedingte Wanderungsgewinne in der Altersgruppe der 15-30jährigen und schließlich dann wieder Wanderungsverluste in den für die kommunale Entwicklung jedoch entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide der Stadt insgesamt).

Die Wanderungsverluste in den Altersgruppen der 30-45jährigen wie auch der unter 15jährigen zeigen der Stadt an, daß sie nur einen Teil der zugewanderten 15-30jährigen binden kann. Die wieder stärkeren Bevölkerungsverluste in den älteren Jahrgängen der über 60jährigen sind zunächst vermutlich auf Wanderungsverluste, später auf zunehmende Sterbeverluste zurückzuführen.

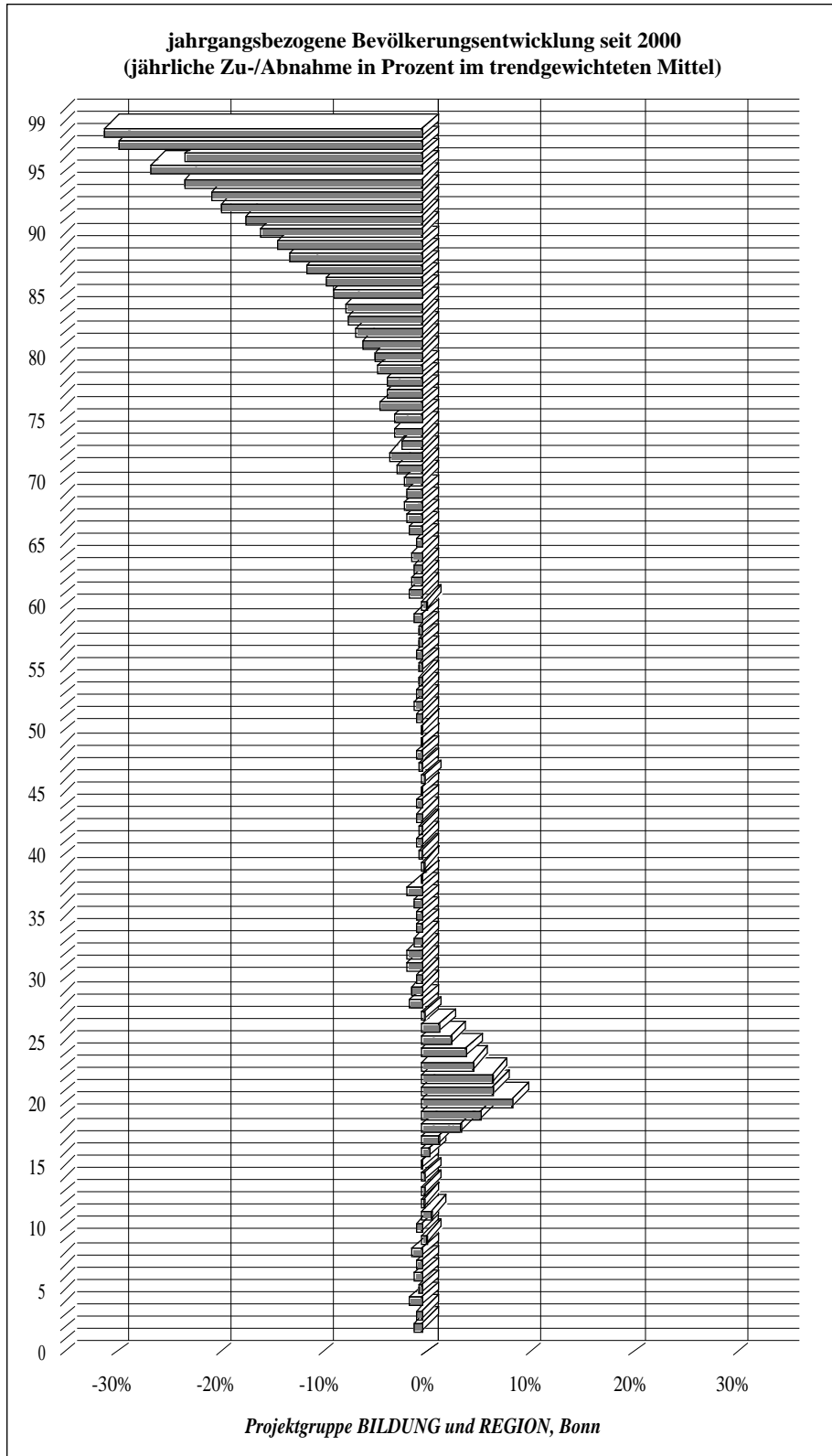
Im Hinblick auf die schulrelevanten Altersgruppen hatten sich in der Hansestadt Lübeck die Jahrgangsquoten (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - bis 2000 noch relativ stabil gehalten. Im Jahr 2005 zeigen sich jedoch vor dem Hintergrund der rückläufigen Kinderzahlen deutliche Abstufungen der Jahrgangsquoten in den einzelnen Altersgruppen: Die Ziffern sinken von 10,0 bei den 16-19jährigen auf 9,0 bei den 10-16jährigen, 8,5 bei den 6-10jährigen und nur noch 8,2 bei den unter 6jährigen.

In den folgenden Abschnitten dieser Untersuchung sind für jeden Stadtteil der Hansestadt Lübeck die demographischen Entwicklungslinien herausgearbeitet worden, womit dann die spezifischen stadtteilbezogenen Ausgangslagen der Bevölkerungsentwicklungen im einzelnen sichtbar werden.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Hansestadt Lübeck

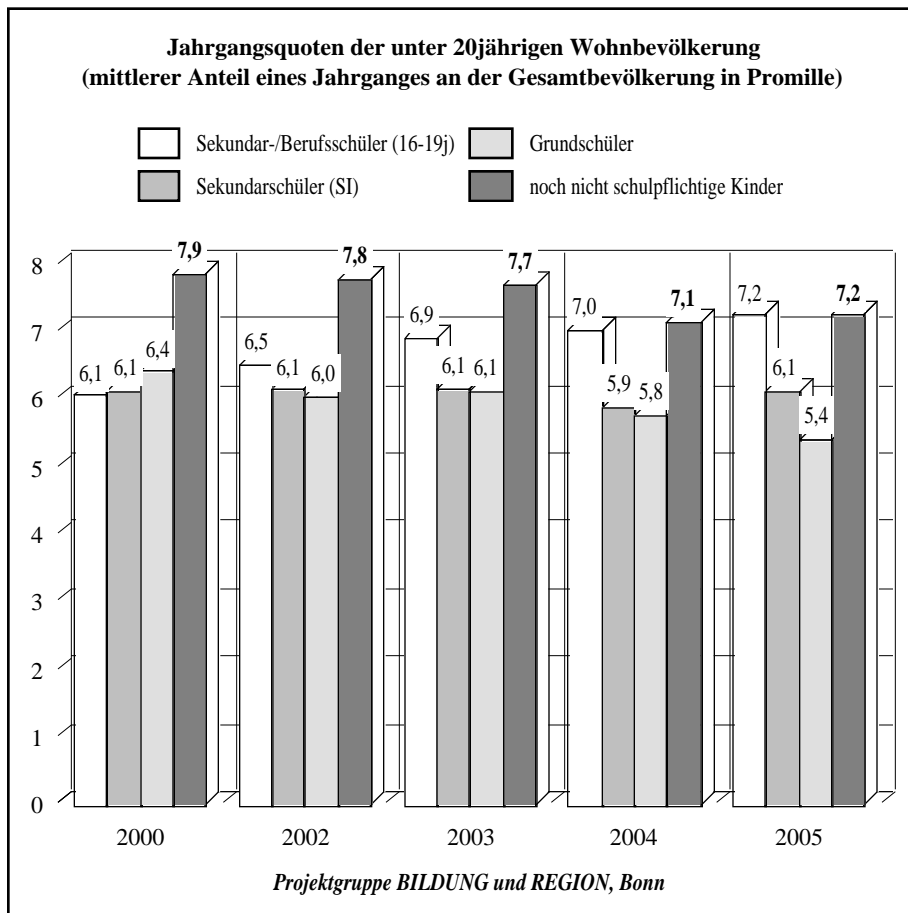
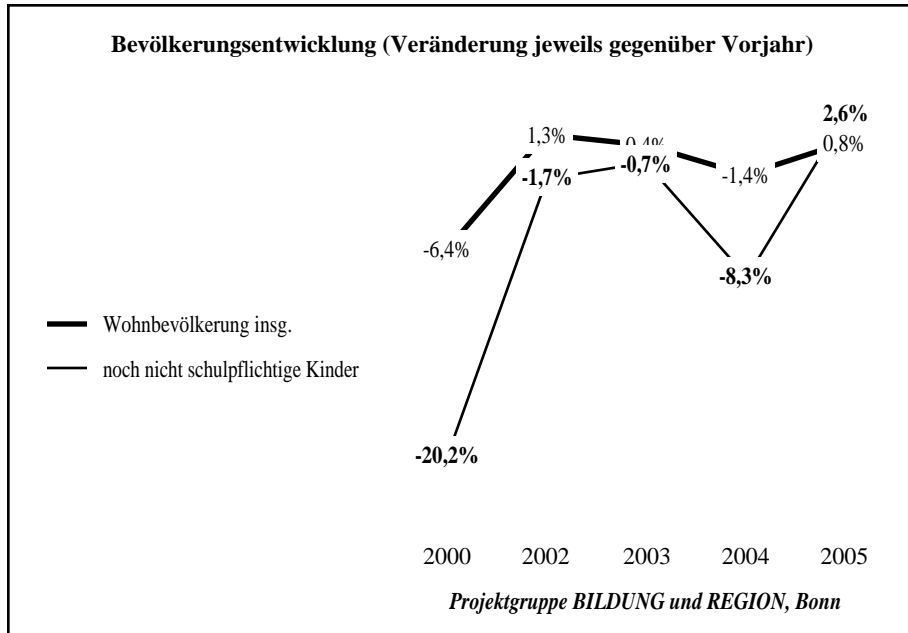


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Hansestadt Lübeck

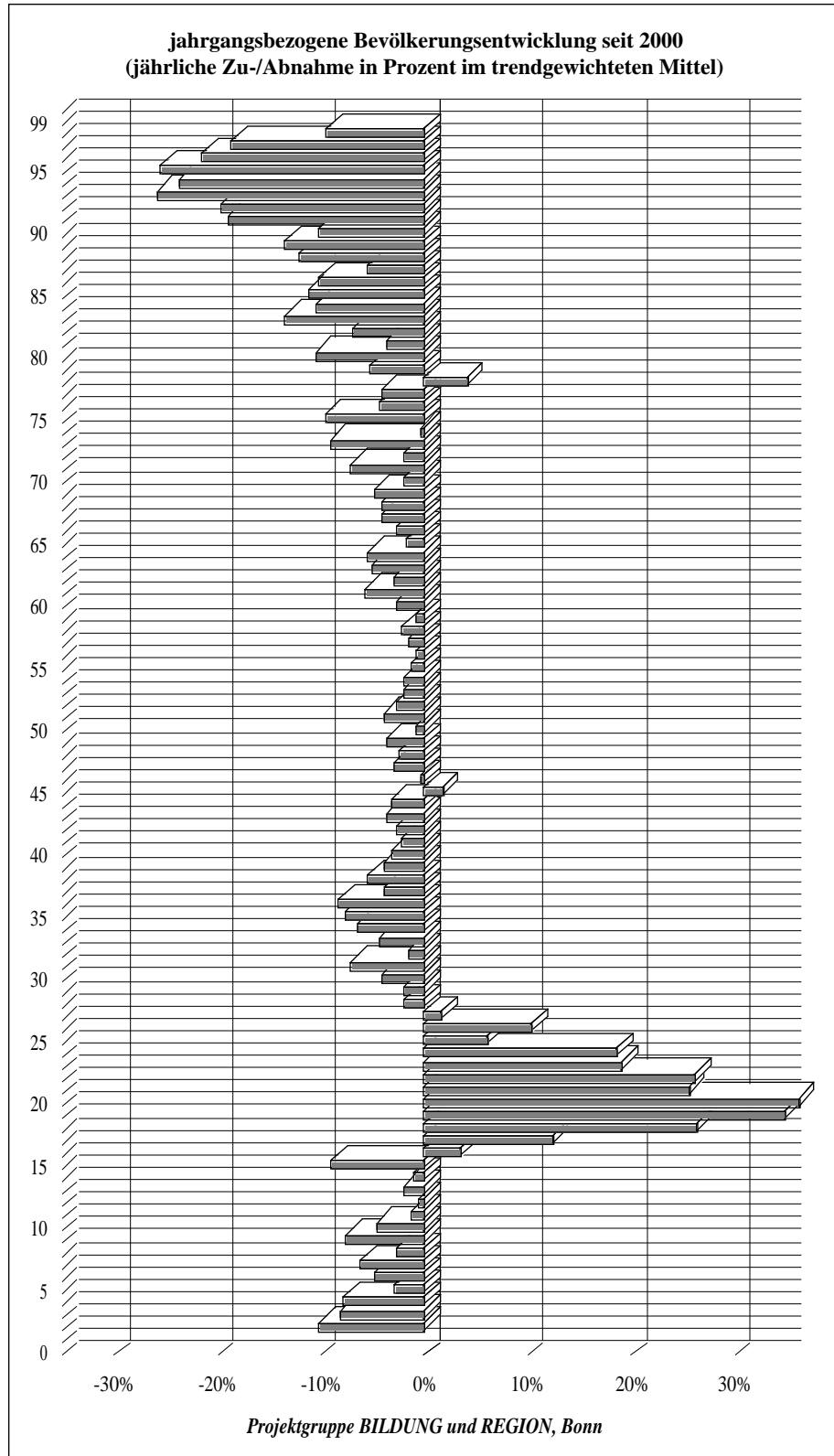


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-0,6%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Innenstadt

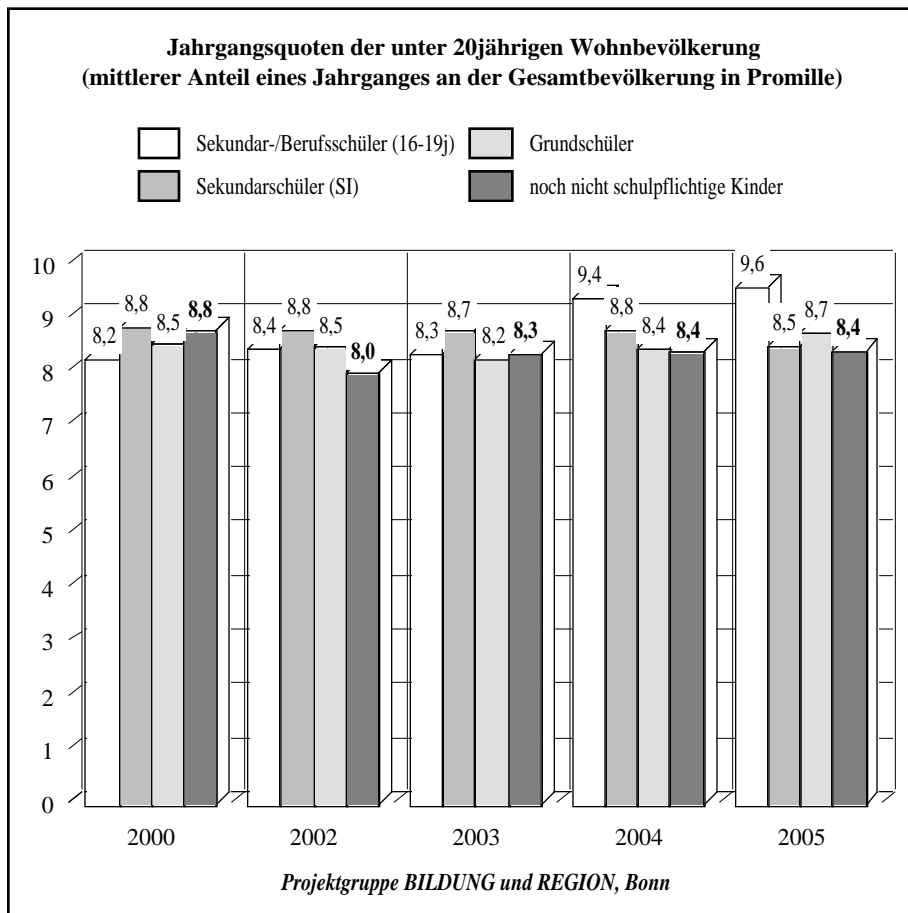
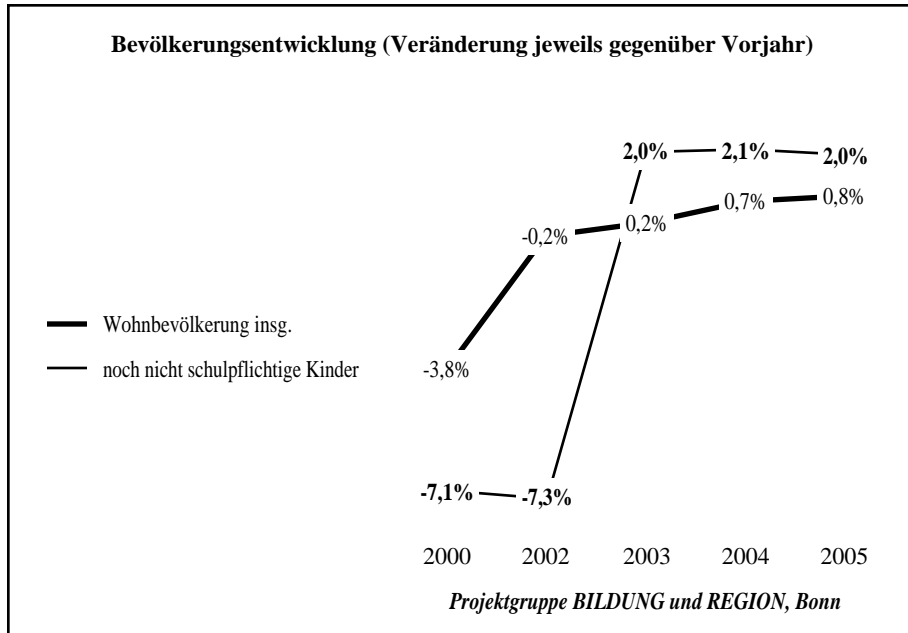


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Innenstadt

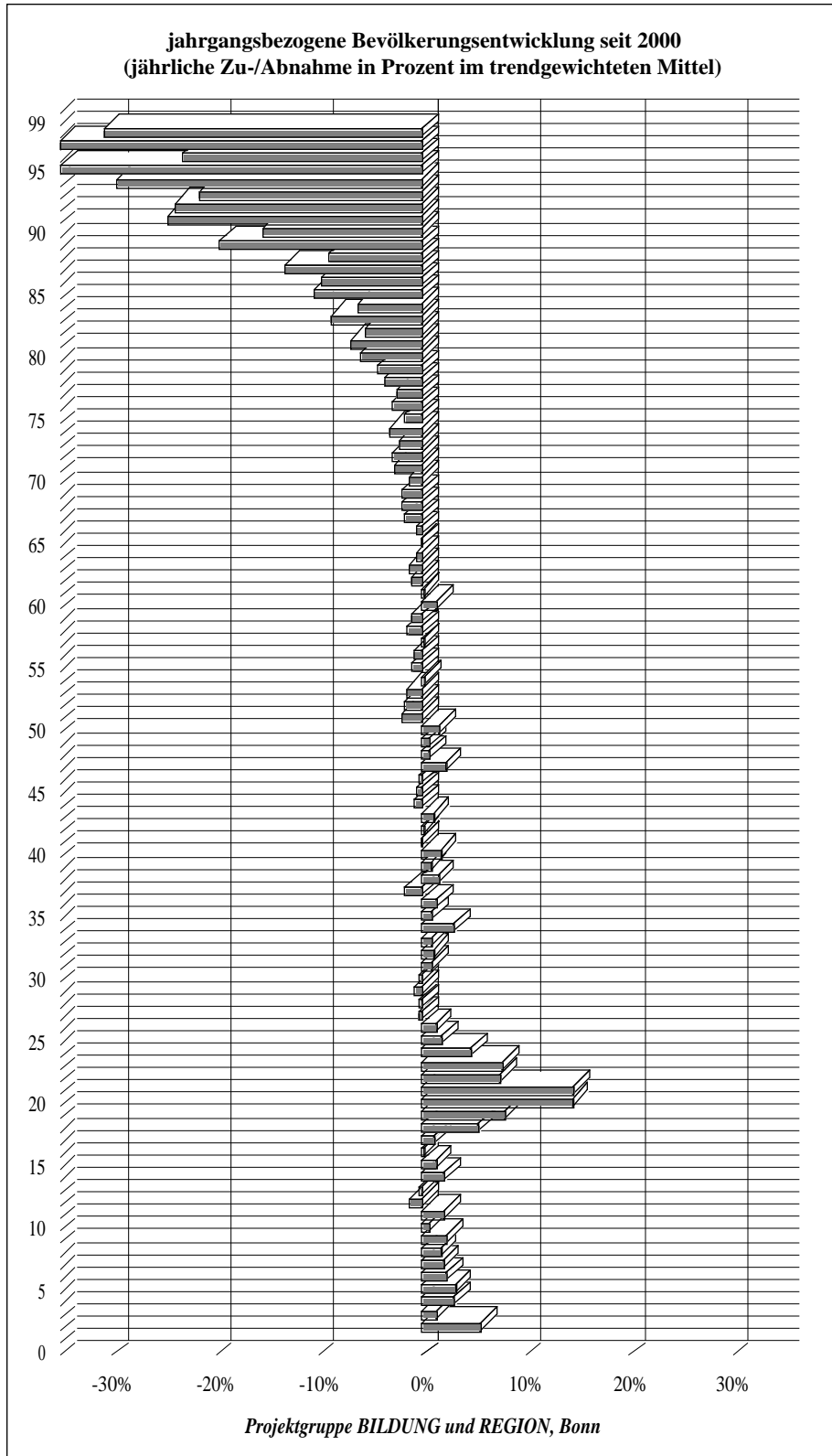


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-8%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Jürgen

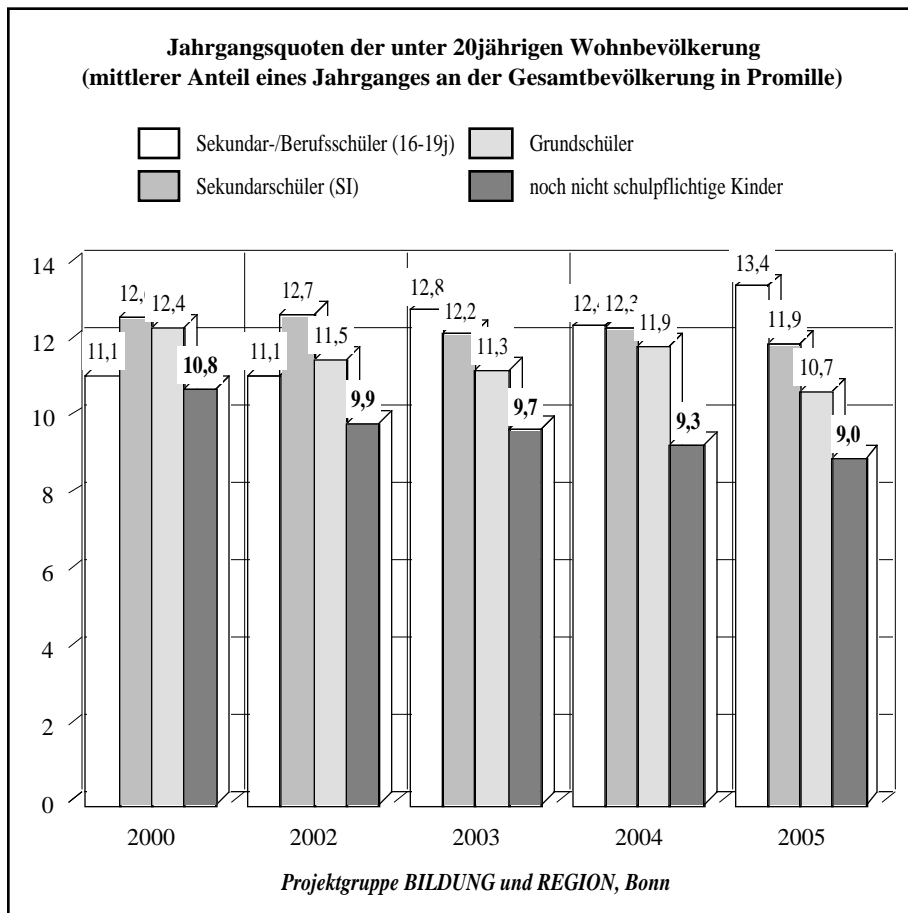
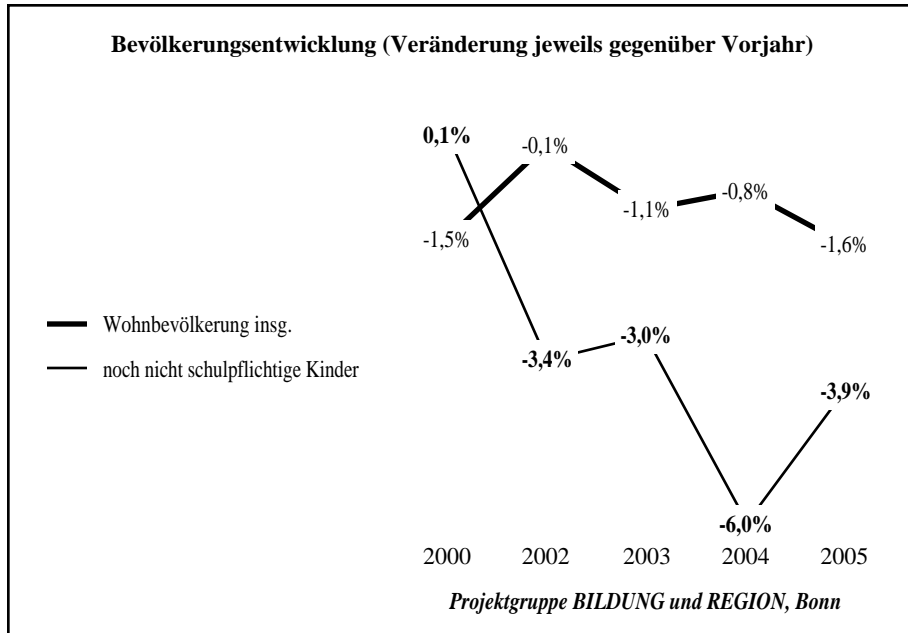


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Jürgen

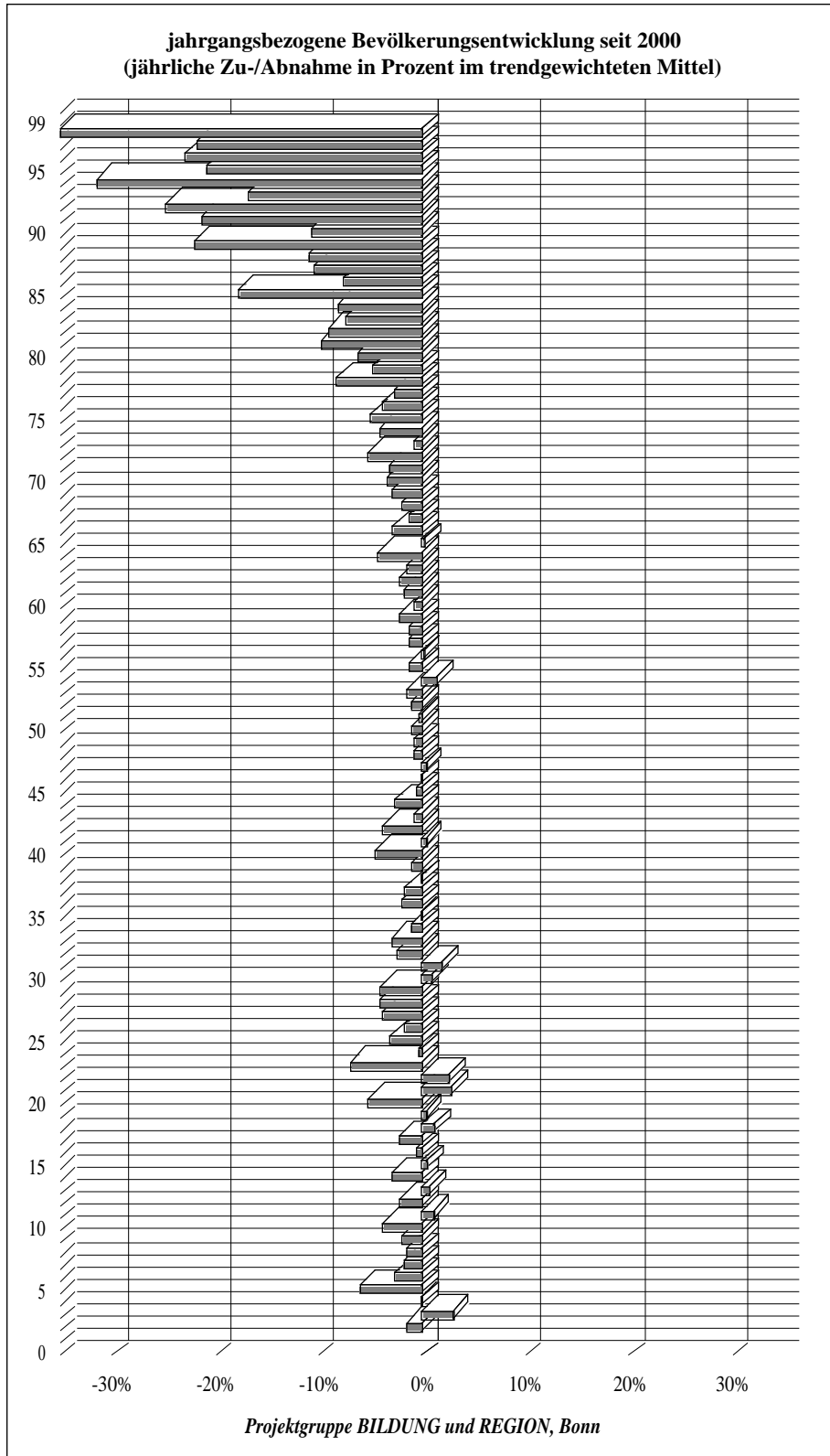


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	1%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Moisling

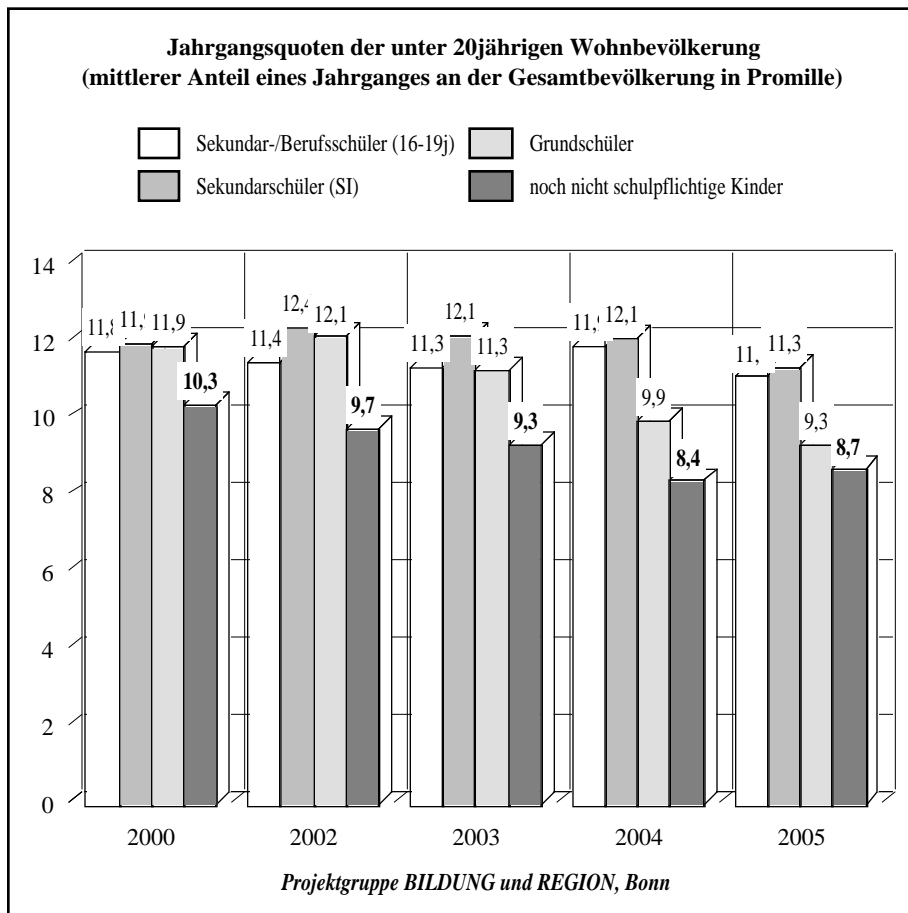
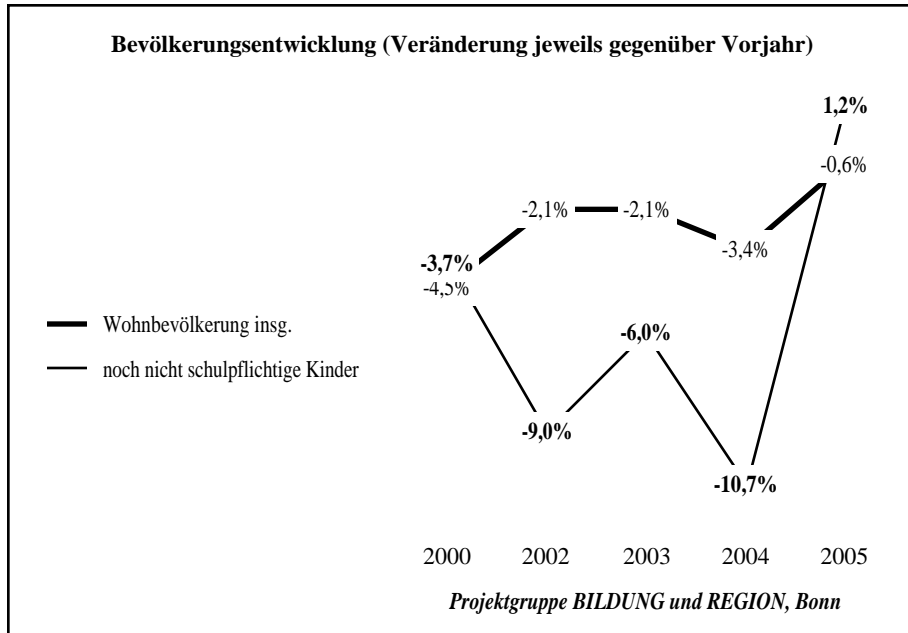


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Moisling

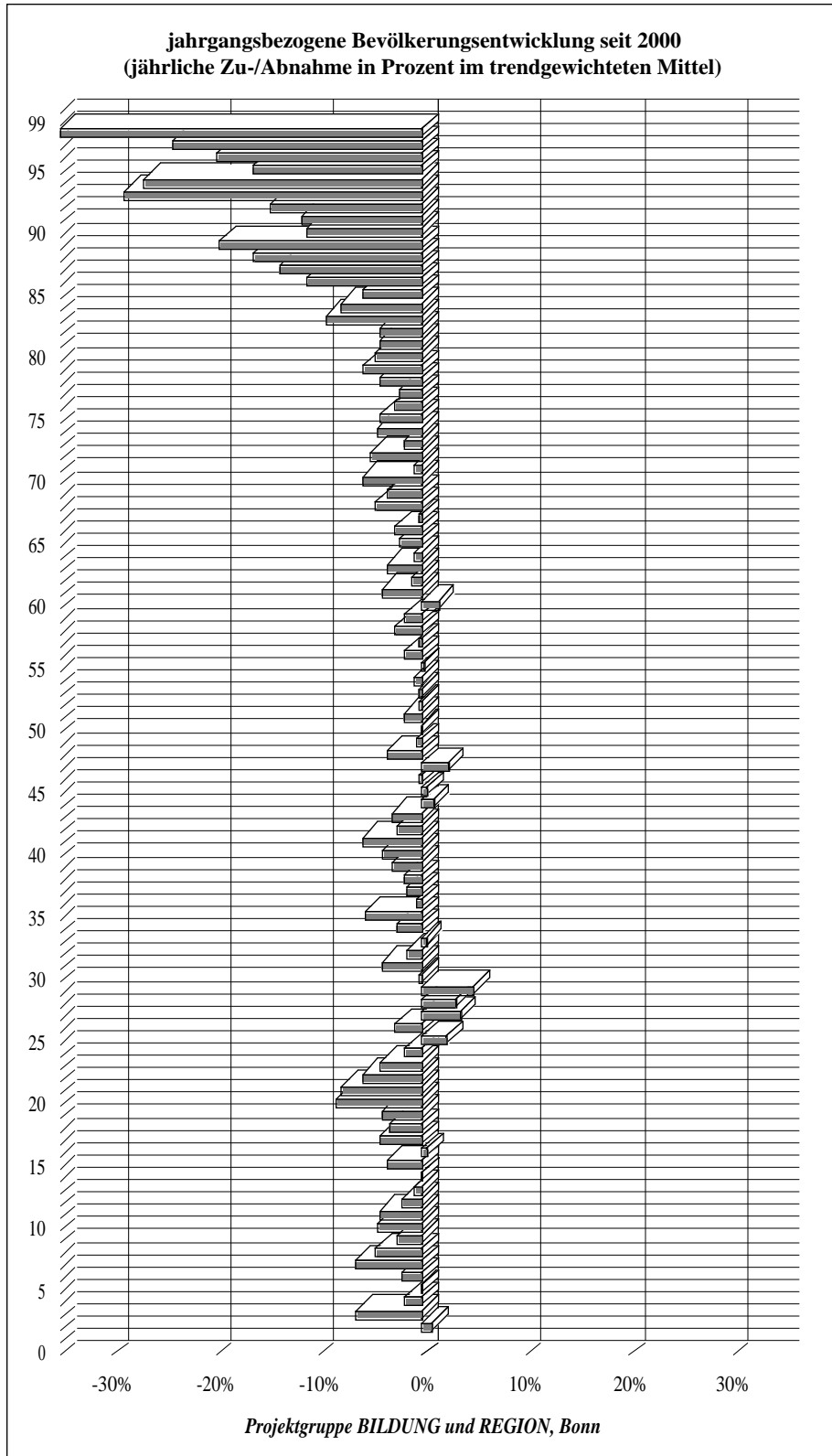


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-0%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Buntekuh

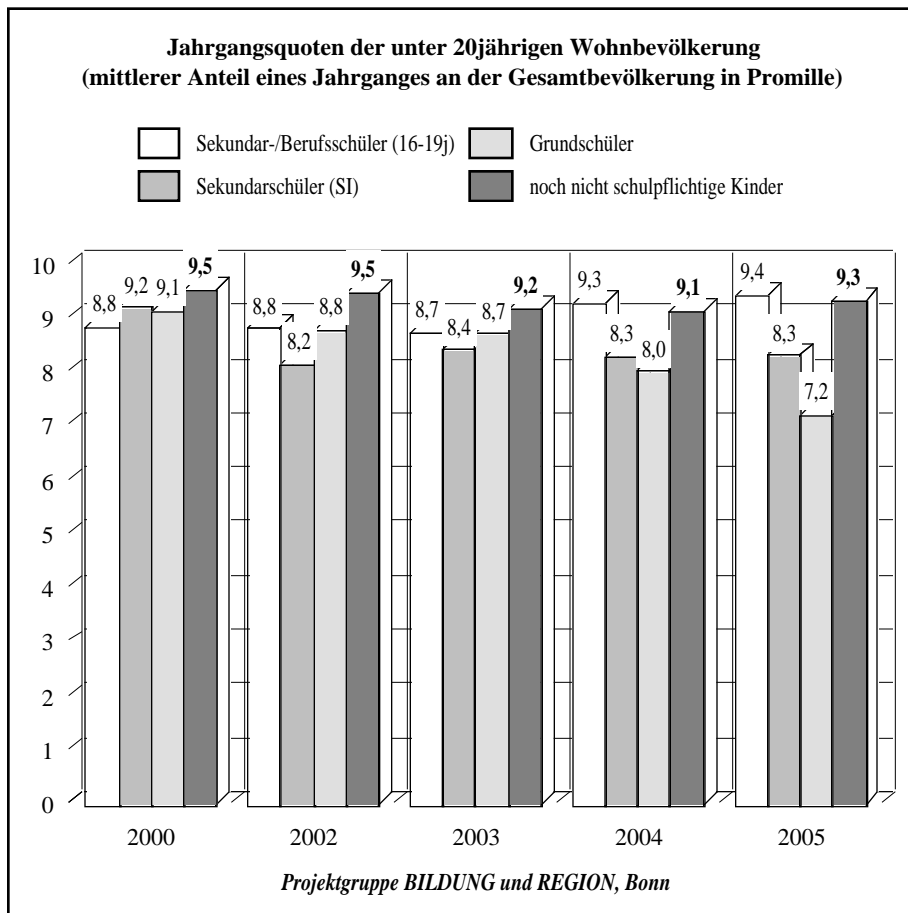
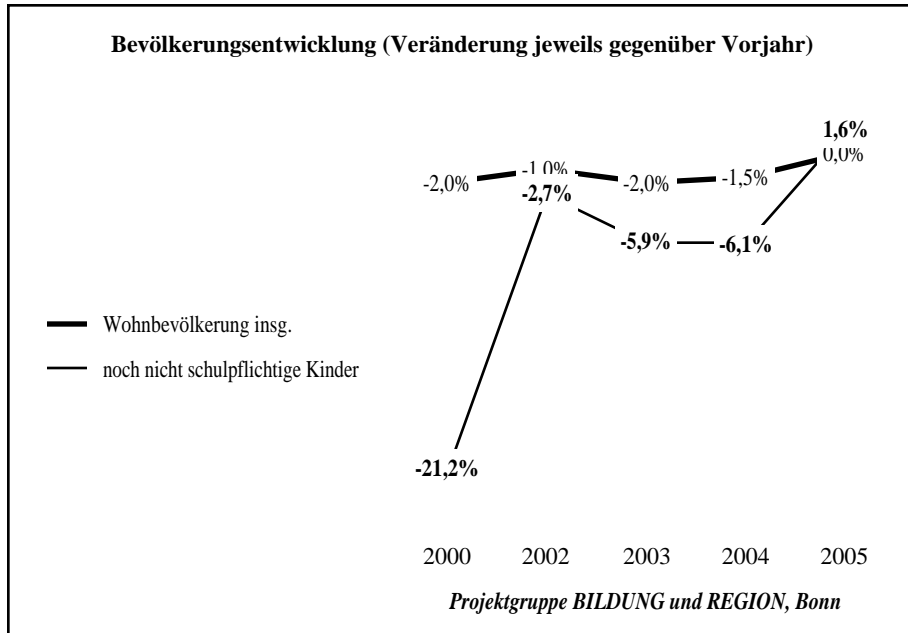


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Buntekuh

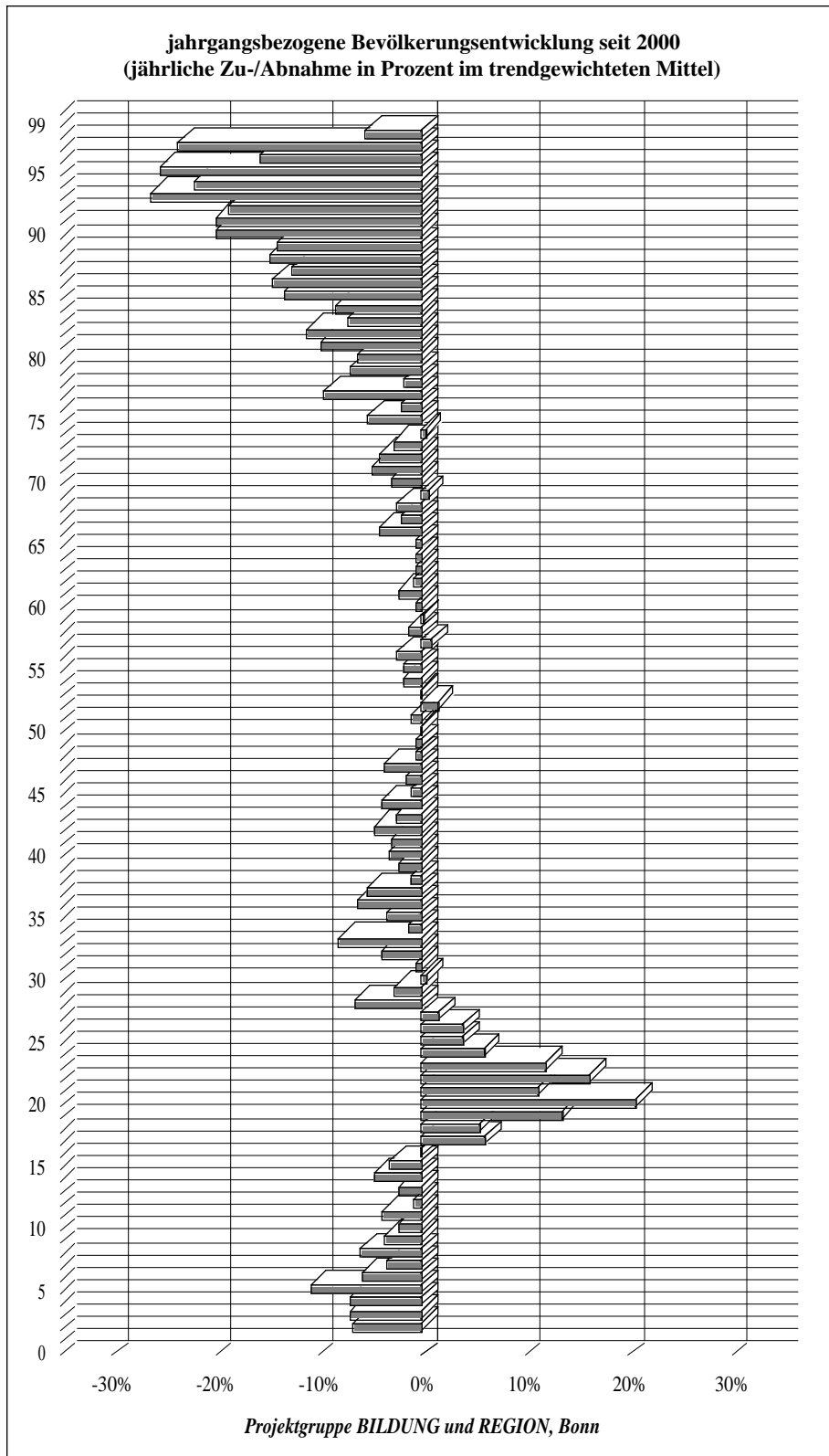


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-6%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Lorenz-Süd

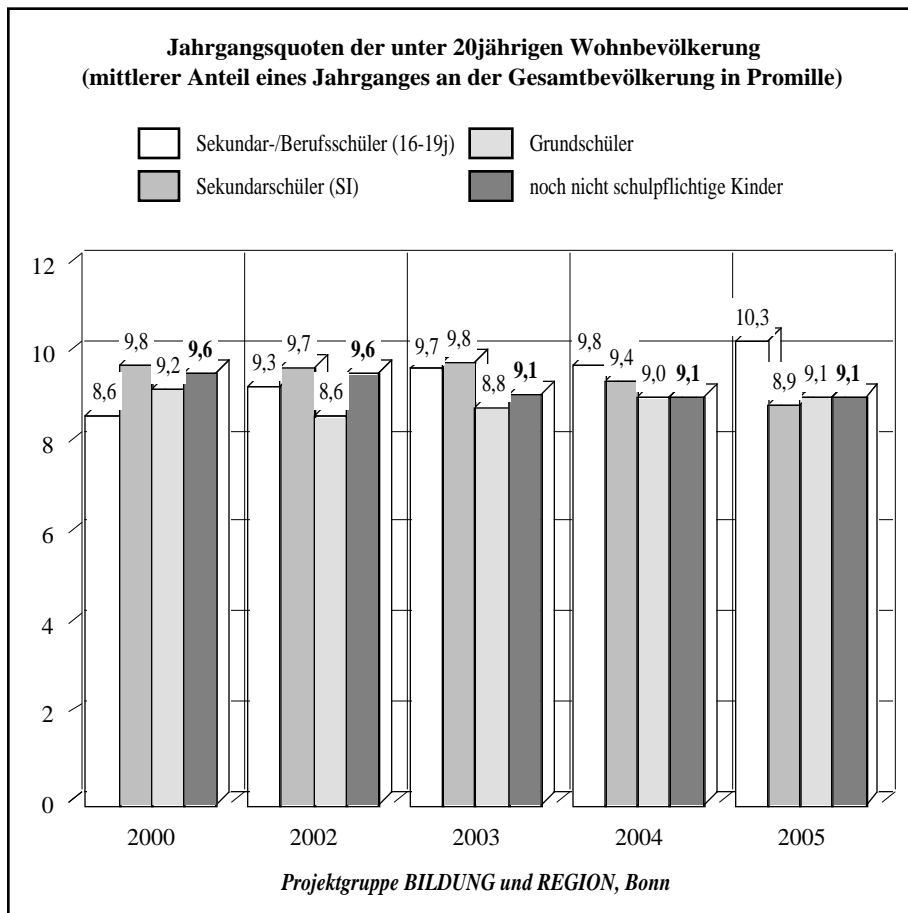
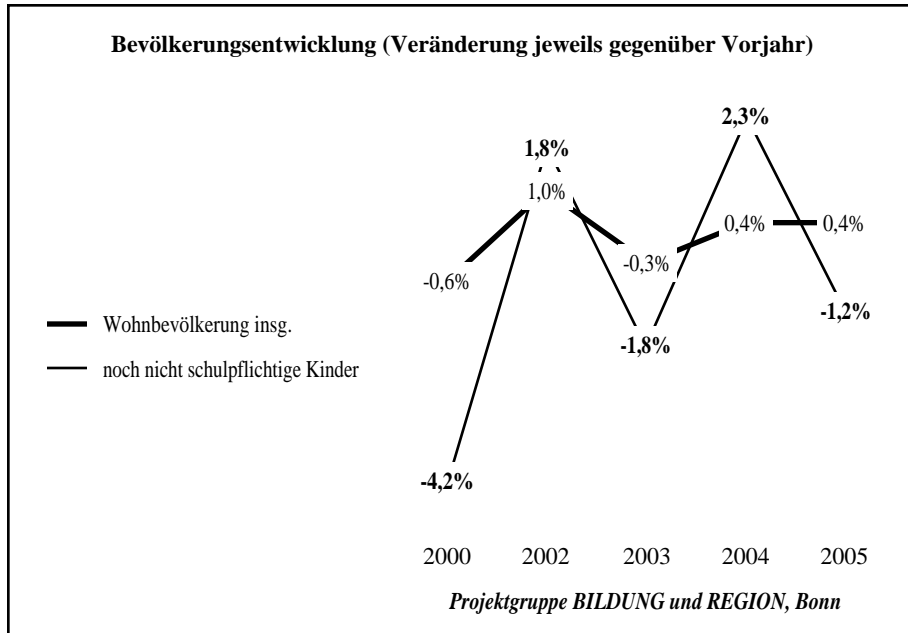


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Lorenz-Süd

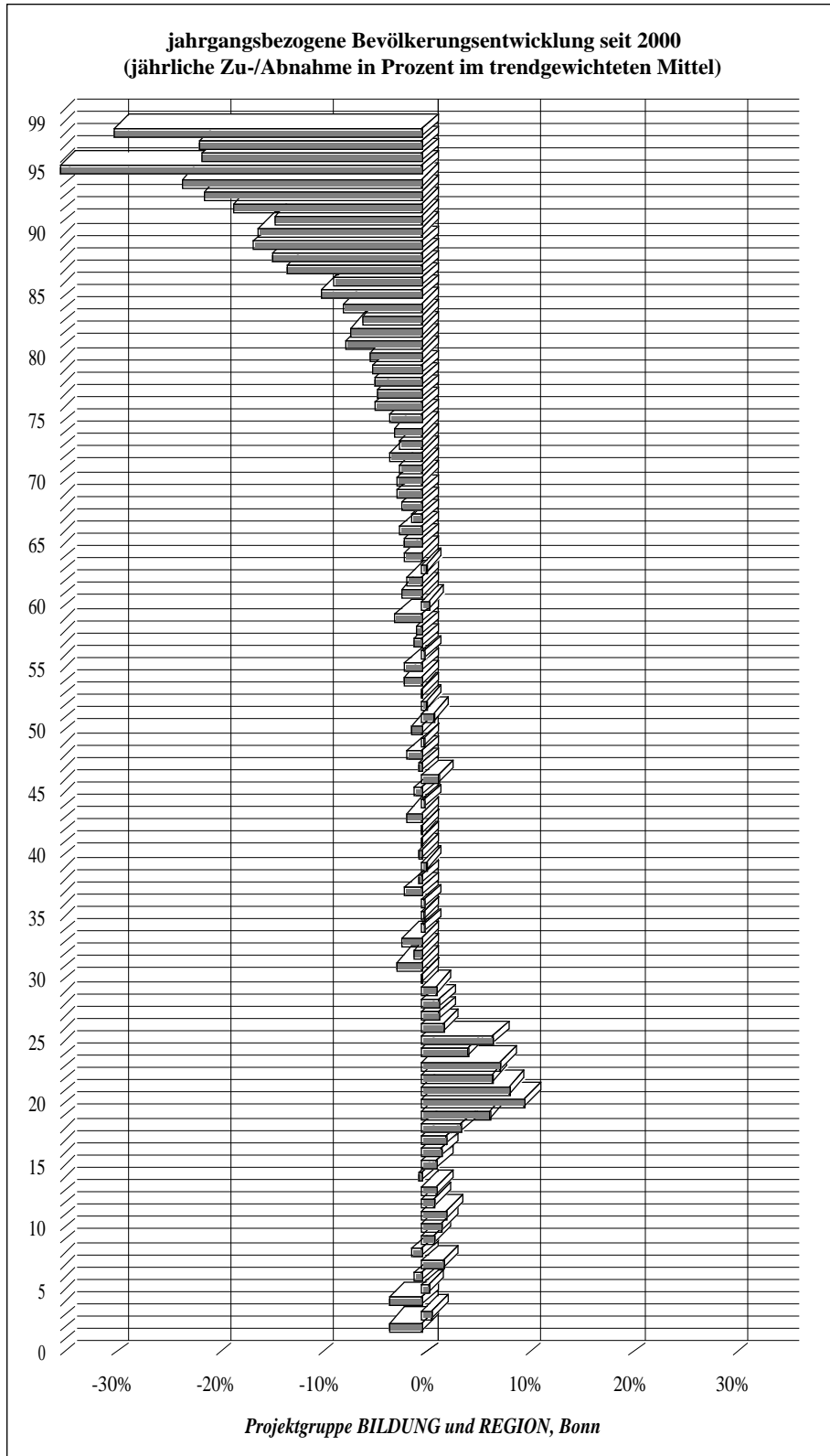


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-3%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Lorenz-Nord

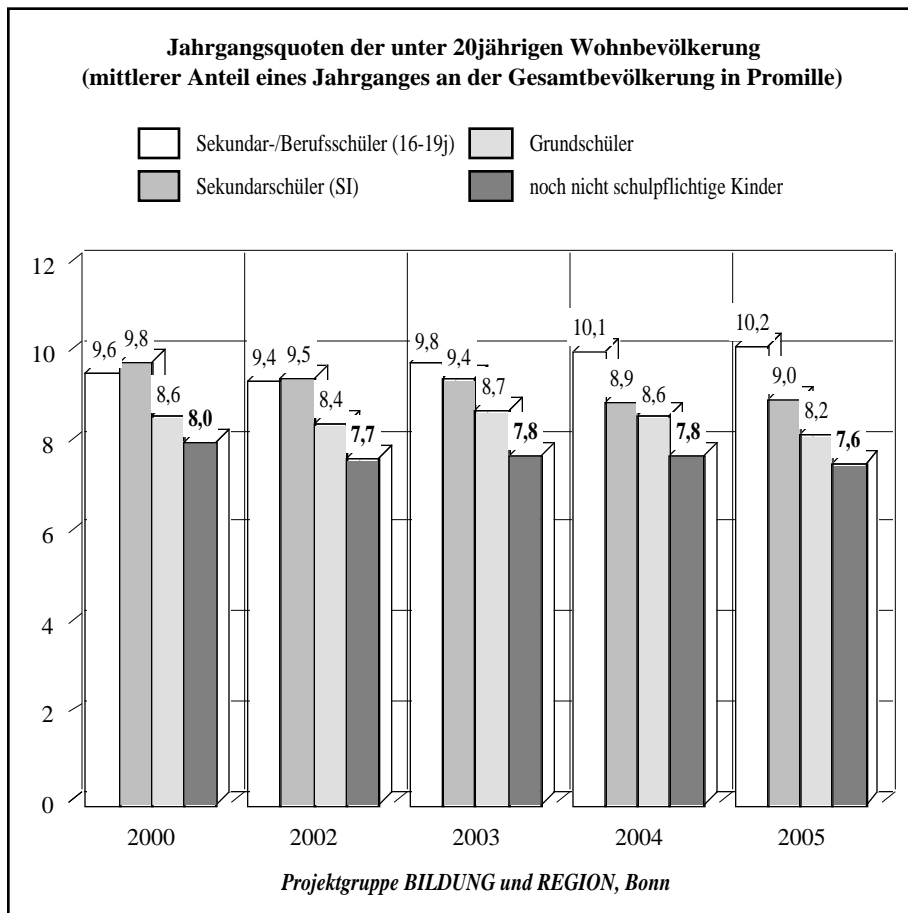
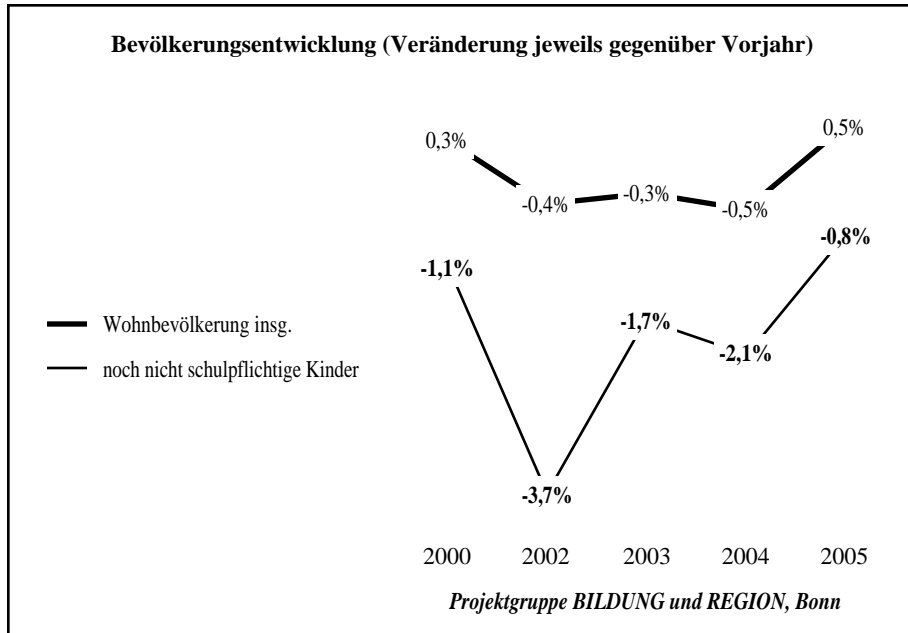


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Lorenz-Nord

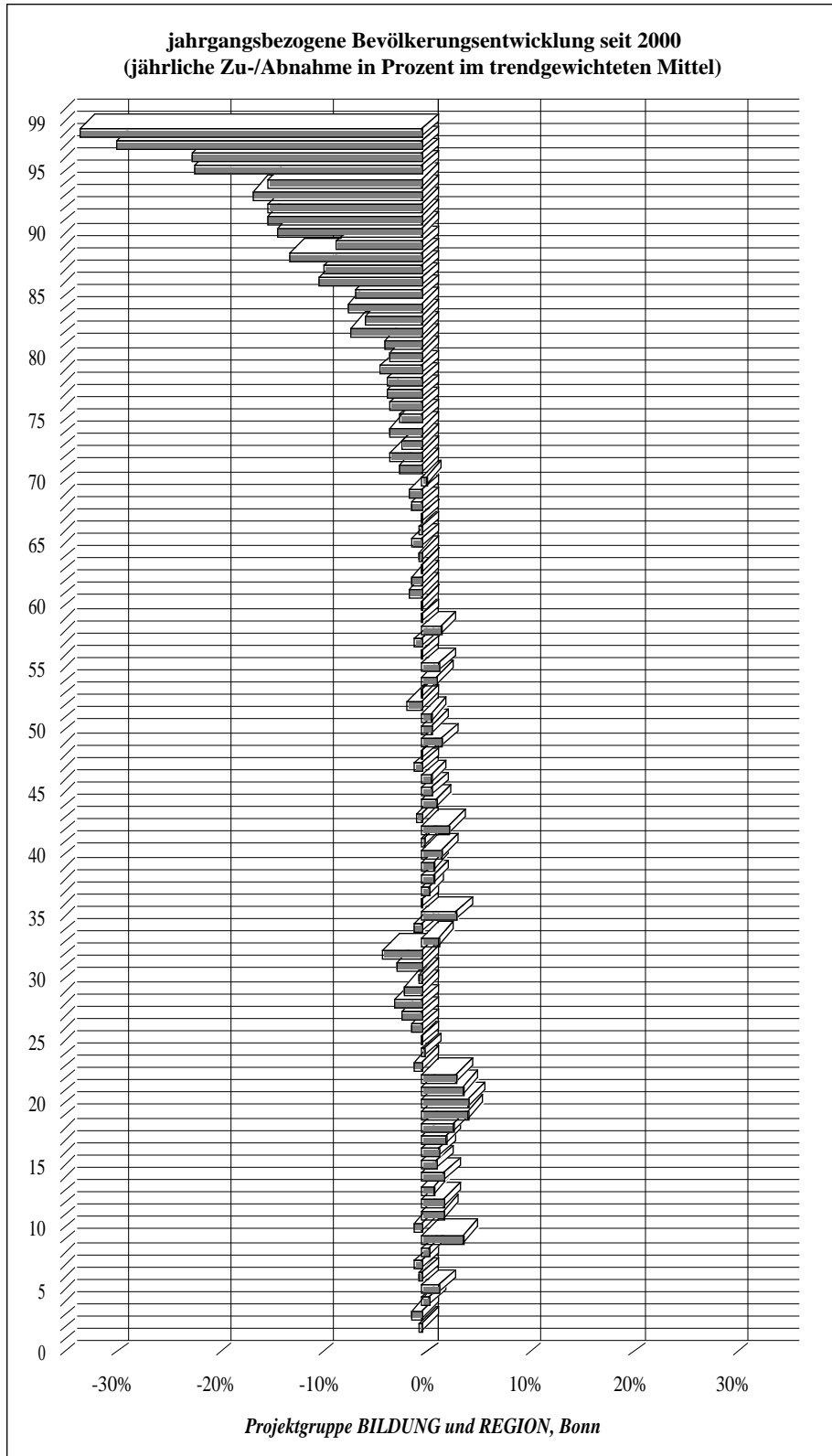


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	0%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Gertrud

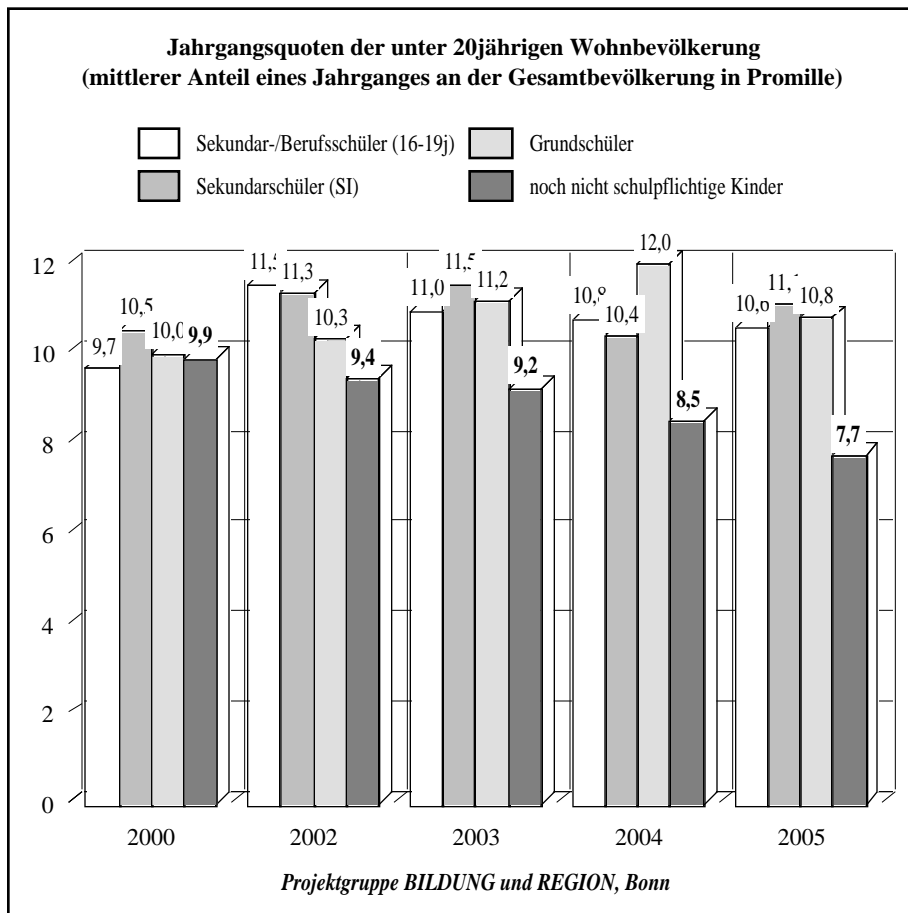
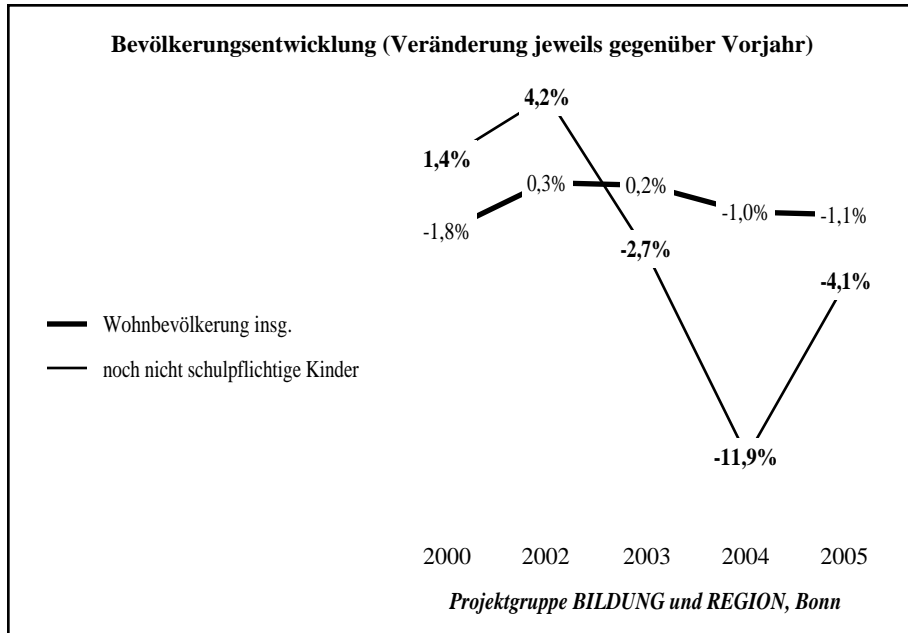


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil St. Gertrud

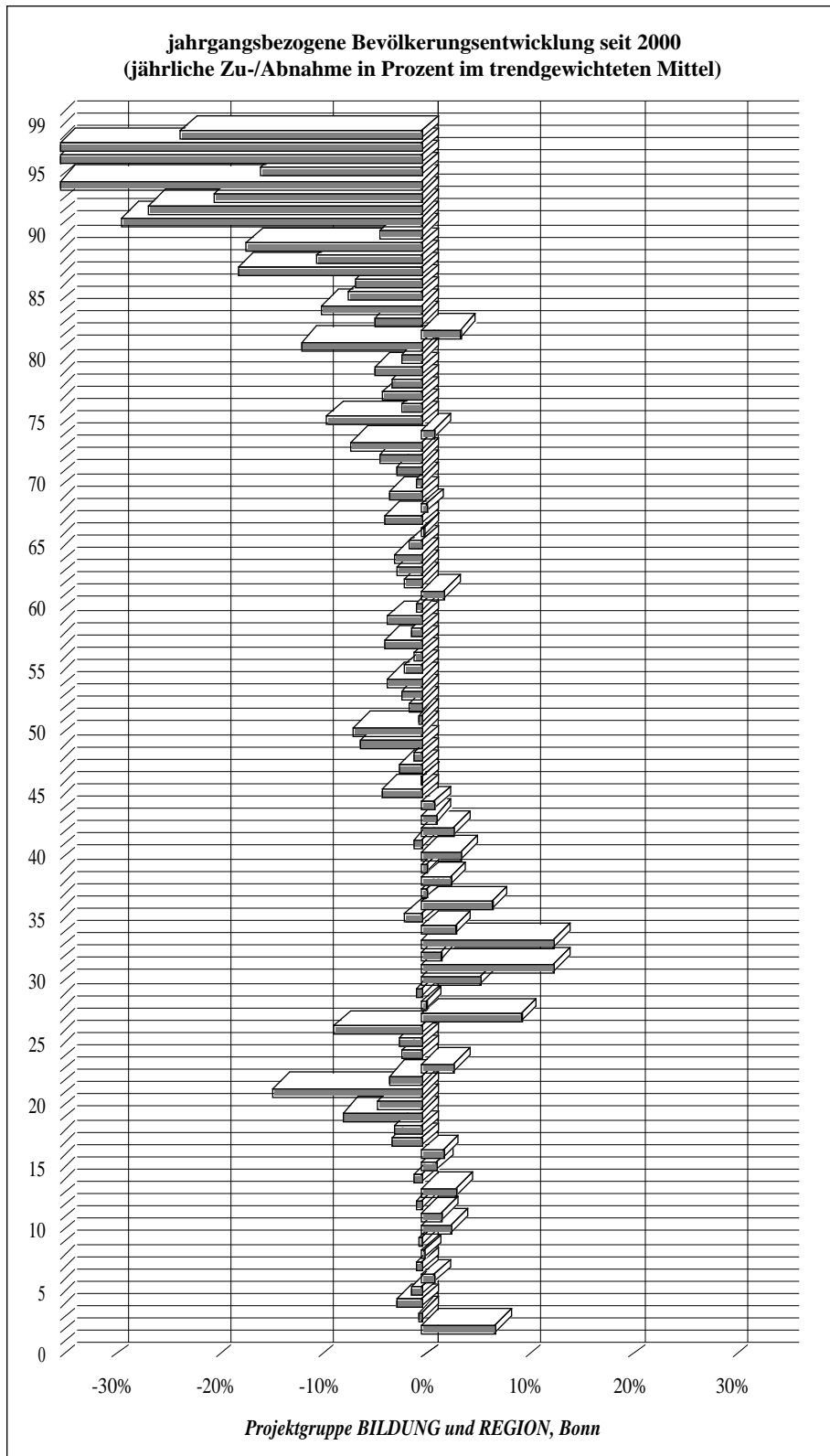


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	3%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Schlutup

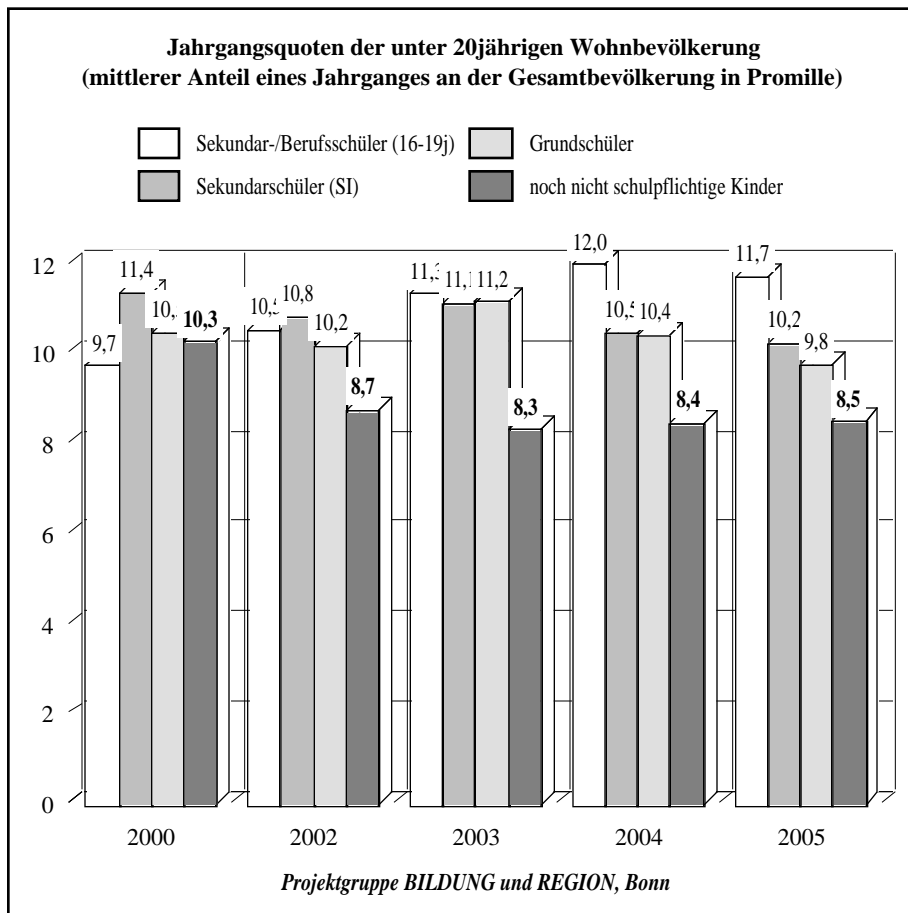
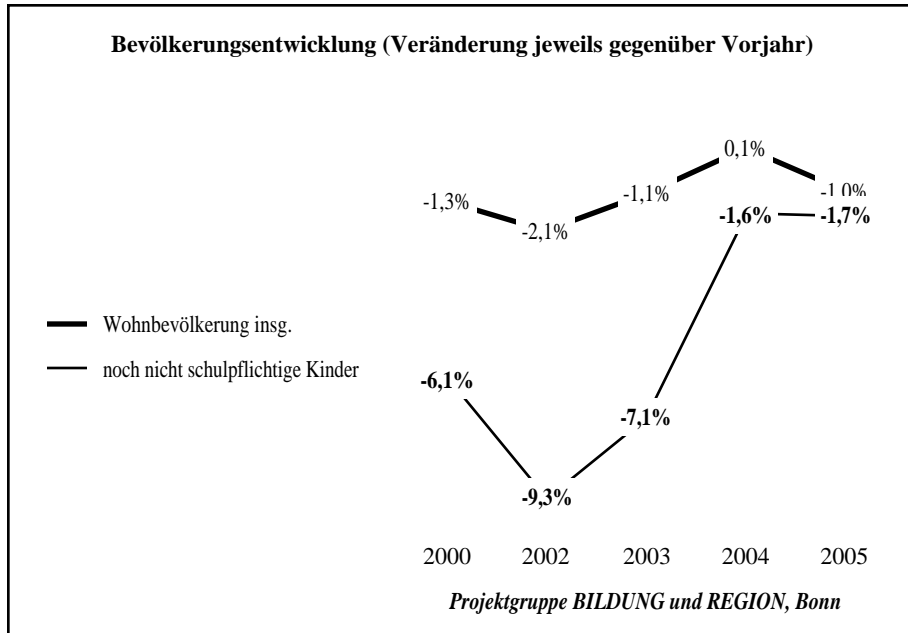


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Schlutup

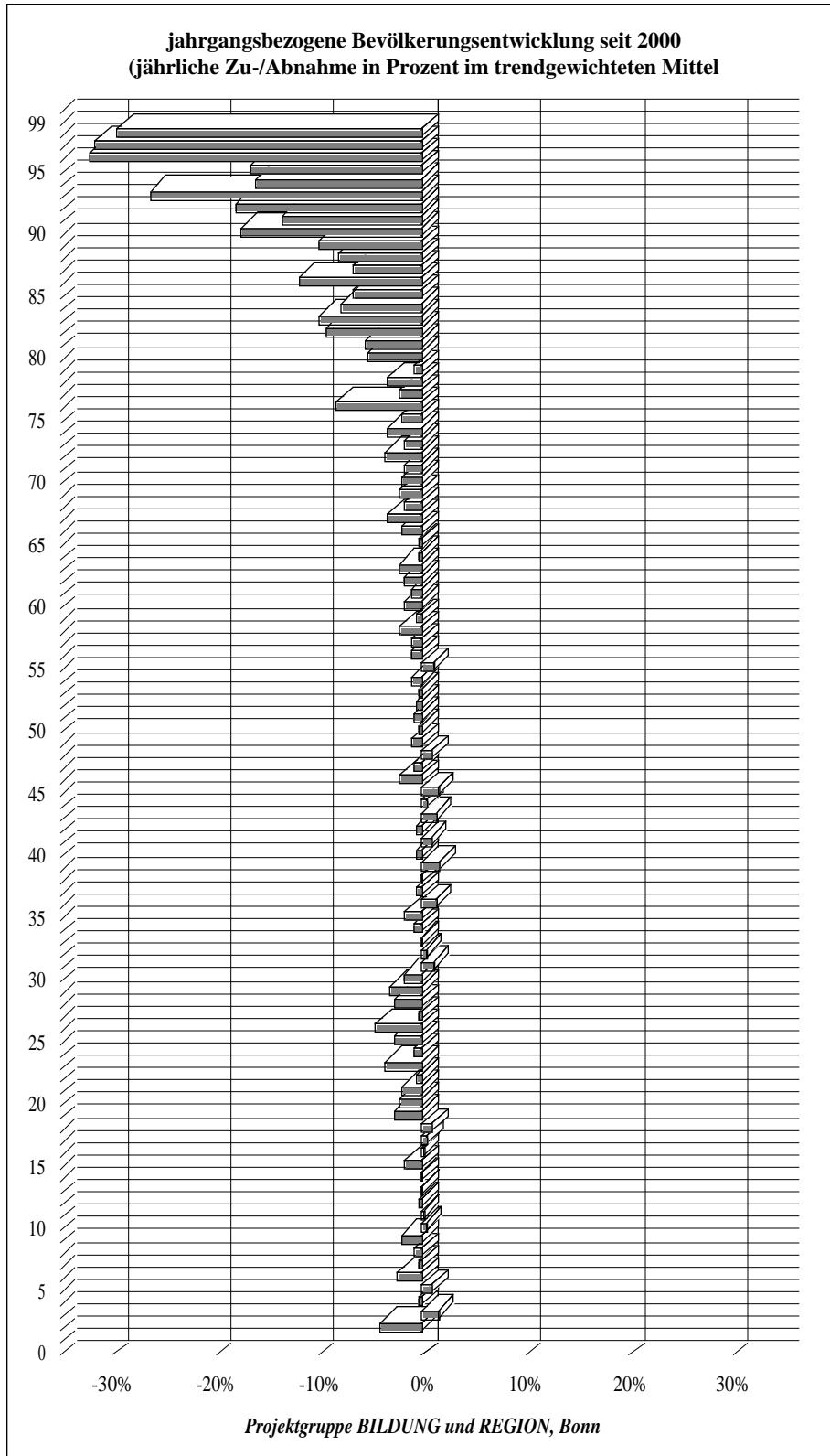


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-2%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Kücnitz

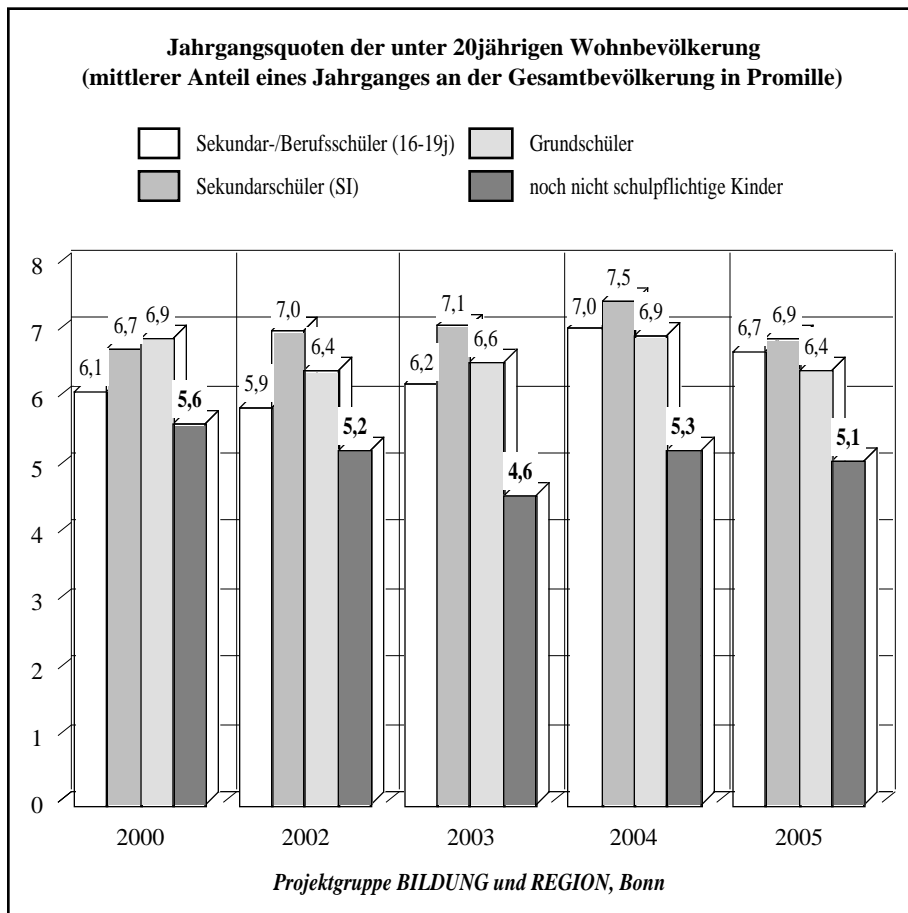
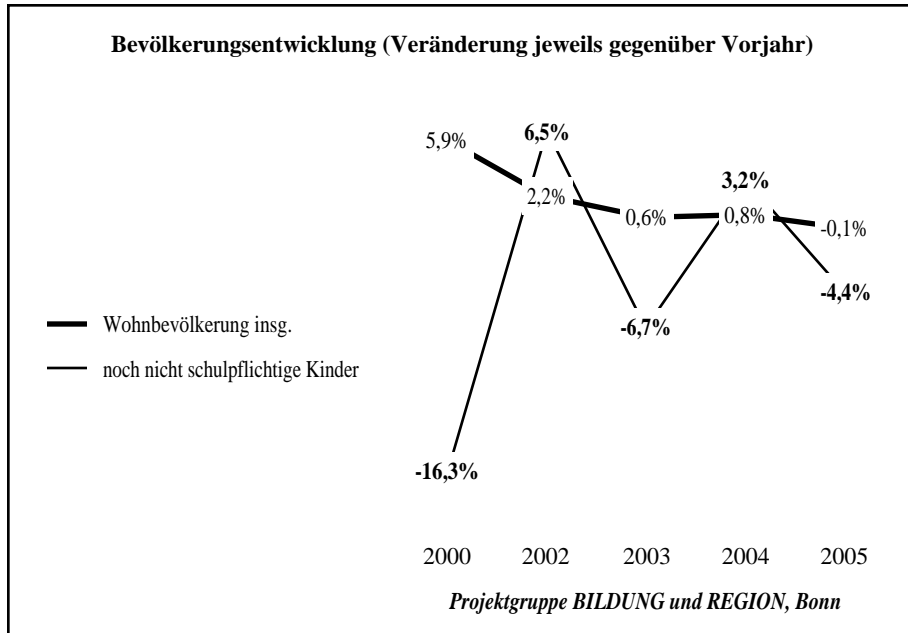


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Kücnitz

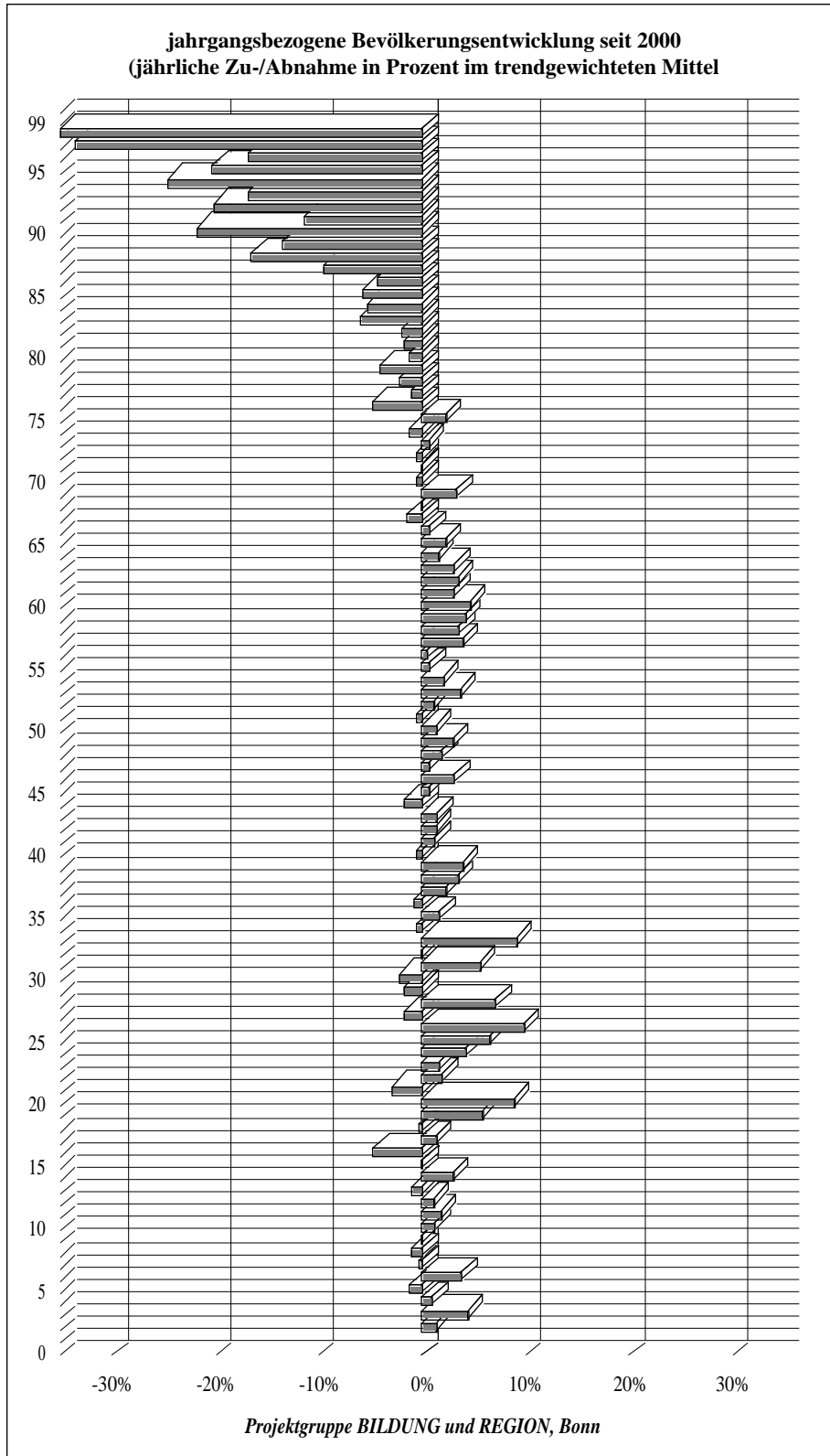


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	-2%

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Travemünde



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Stadtteil Travemünde



Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 30jährigen 2000 hat sich bis 2005 (35jährig) jährlich um wieviel Prozent verändert?	2%

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck

4. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck

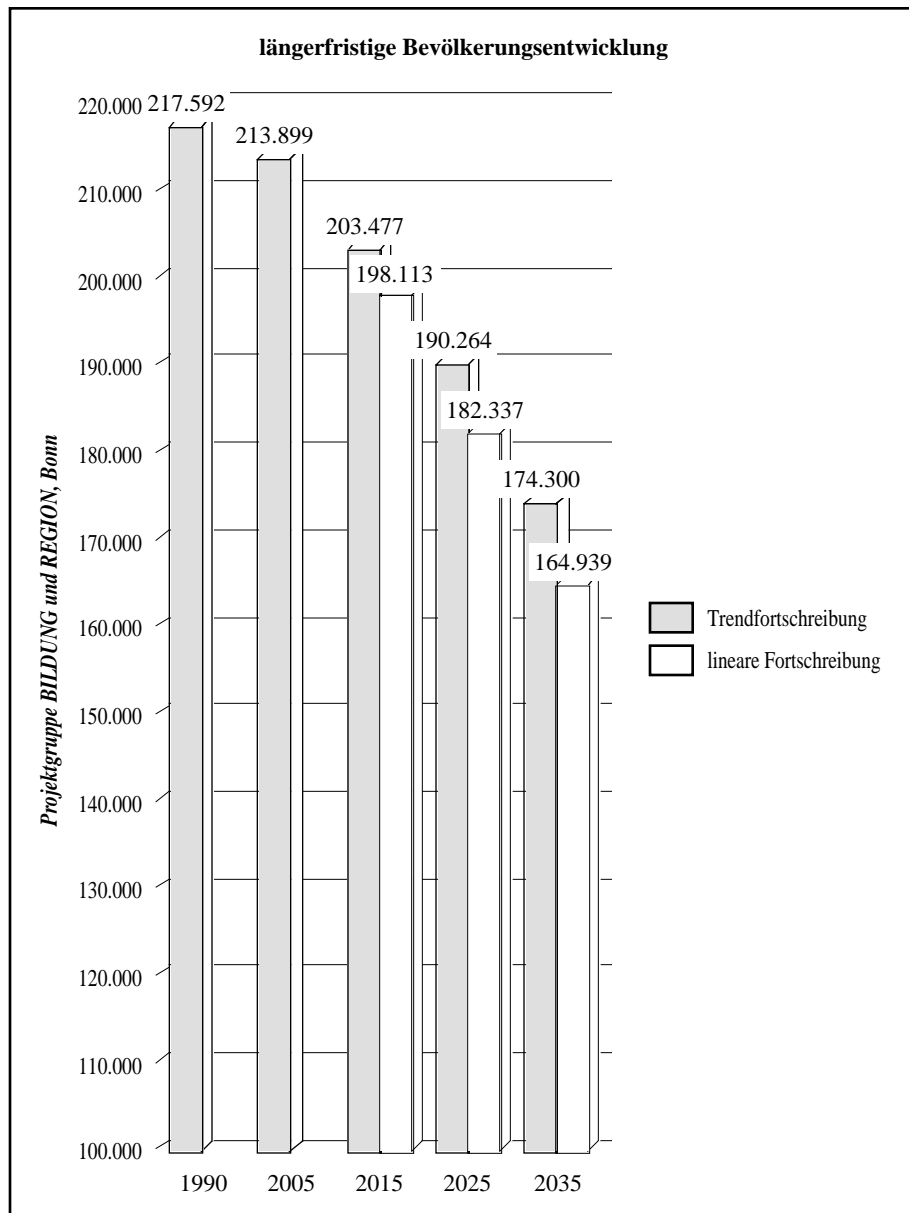
Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in der Hansestadt Lübeck wird von den Geburtenziffern und den Wanderungsbewegungen bestimmt. Die Erschließung der Siedlungs- und Baulandkapazitäten wiederum sind von der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig.

Nach dem aktuellen Planungsstand sind in den folgenden Neubaugebieten in der Hansestadt Lübeck insgesamt 3.218 neue Wohneinheiten geplant, deren Fertigstellung und Bezug in den nächsten Jahren bis 2010 und darüber hinaus gegenwärtig allerdings nur vermutet werden kann (mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten):

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):								
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE	2006	2007	2008	2009	2010+
1	Dom-Schule	D1 Südl. Wallhalbinsel	21	2	2	2	2	13
2	Kahlhorst-Schule	A1 Rothebeck	8	1	1	1	1	5
2	Kahlhorst-Schule	A14 Kronsfordter Landstraße	22	2	2	2	2	13
2	Kahlhorst-Schule	A16 Gartenstadt Rothebeck	110	11	11	11	11	66
2	Kahlhorst-Schule	C1 Kastorplatz	20	2	2	2	2	12
2	Schule Grönauer Baum	A3 Feenwiese	10	1	1	1	1	6
2	Schule im Hochschulstadtte	A10 Hochschulstadtteil I	110	11	11	11	11	66
2	Schule im Hochschulstadtte	A11 Hochschulstadtteil II	126	13	13	13	13	76
2	Schule im Hochschulstadtte	A12 Bornkamp	470	47	47	47	47	282
2	Schule im Hochschulstadtte	B5 Hochschulstadtteil I	540	54	54	54	54	324
2	Schule im Hochschulstadtte	B6 Hochschulstadtteil II	770	77	77	77	77	462
2	Schule Niederbüssau	C2 Schleusenstr. Nord	30	3	3	3	3	18
3	Schule Niendorf	C6 Niendorfer Hauptstraße	50	5	5	5	5	30
5	Bugenhagen-Schule	B2 Lachswehrallee	120	12	12	12	12	72
5	Luther-Schule	B3 Finkenbergr	80	8	8	8	8	48
6	Gotthard-Kühl-Schule	A7 Wisbystraße	40	4	4	4	4	24
6	Gotthard-Kühl-Schule	B1 Brucknerstraße	17	2	2	2	2	10
6	Gotthard-Kühl-Schule	B4 Wisbystraße	110	11	11	11	11	66
6	Pestalozzi-Schule	A8 Dornbreite	27	3	3	3	3	16
6	Paul-Gerhardt-Schule	C7 Flintenbreite	55	6	6	6	6	33
6	Paul-Gerhardt-Schule	D2 Flintenbreite	12	1	1	1	1	7
6	Schule Groß Steinrade	C4 Groß Steinrade/Morier S	35	4	4	4	4	21
6	Schule Schönböcken	A15 Steinrader Damm/Hage	58	6	6	6	6	35
6	Schule Falkenfeld	C9 Schwartauer Allee/Wilhe	14	1	1	1	1	8
6	Schule Vorwerk	C8 Schwartauer Landstr./Me	20	2	2	2	2	12
7	Albert-Schweitzer-Schule	A5 Walderseekaserne	20	2	2	2	2	12
7	Schule am Stadtpark	A13 Roeckstr./Heil.-Geist-K	33	3	3	3	3	20
7	Schule am Stadtpark	B7 Roeckstr./Heil.-Geist-Ka	110	11	11	11	11	66
8	Schlutupper Grundschule	A2 Schusterbreite/Krümmlin	60	6	6	6	6	36
8	Schlutupper Grundschule	A9 Haler Ort	30	3	3	3	3	18
9	Schule Kücknitz	C5 Solmitzstraße	18	2	2	2	2	11
9	Schule Roter Hahn	A4 Resebergweg	20	2	2	2	2	12
9	Schule Roter Hahn	C3 Hudestr./Dummersdorf	52	5	5	5	5	31
Summe Hansestadt Lübeck			3.218	322	322	322	322	1.931
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung				Projektgruppe <i>BILDUNG und REGION</i> , Bonn				

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck

Die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck (auf der Grundlage der aktuellen kommunalen Zählung der Wohnbevölkerung) bezieht nun die zukünftig möglichen Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben ein.



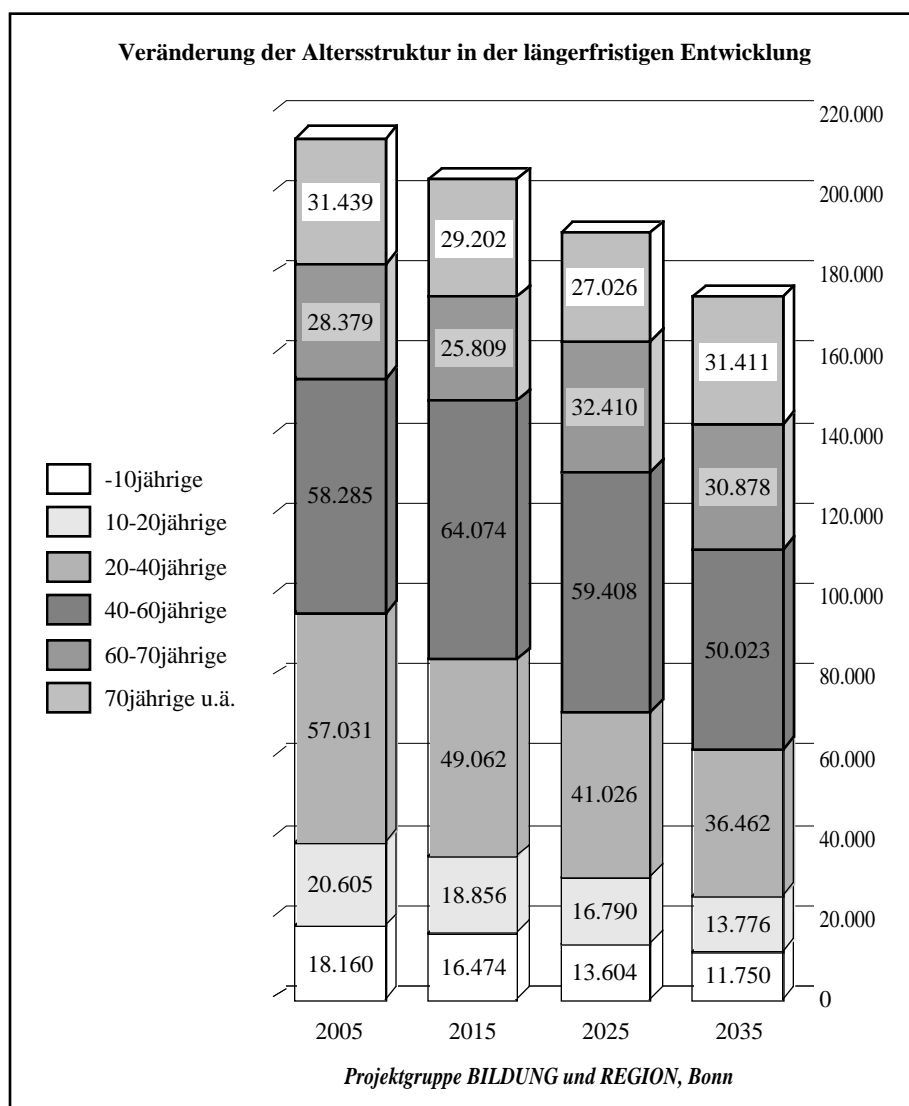
In der längerfristigen Entwicklung der Hansestadt Lübeck berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose, die geplante Wohnraumschließungen und zukünftige Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2015 auf 203.477, im Jahr 2025 auf 190.264 und im Jahr 2035 auf 174.300 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck

Wenn in der linearen Fortschreibung - ohne jegliche Wanderungsbewegungen - in der Hansestadt Lübeck die Wohnbevölkerung bis 2035 auf 164.939 Einwohner sinken würde, bedeutet das, daß zukünftige Wanderungsbewegungen und die geplanten Wohnraumschließungen die rückläufige Bevölkerungsentwicklung nur abfedern werden.

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig immer noch unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

In der Hansestadt Lübeck wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 28% auf 36% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 54% auf 50% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 18% auf 15% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: In der Hansestadt Lübeck wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 1.872 auf 1.694 Kinder (-10%),

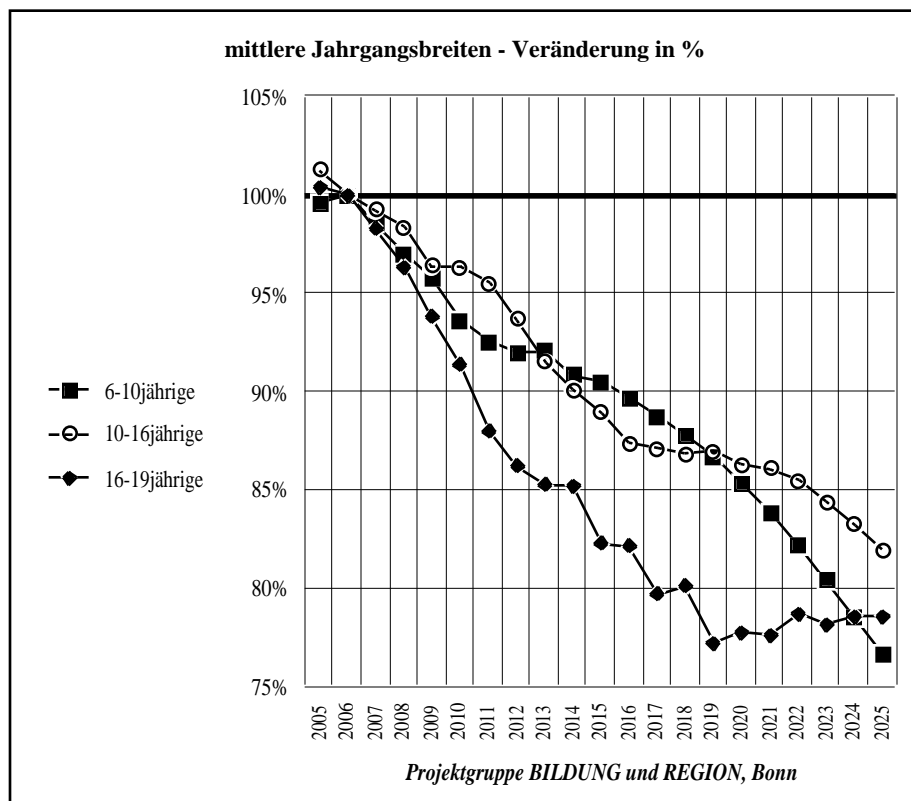
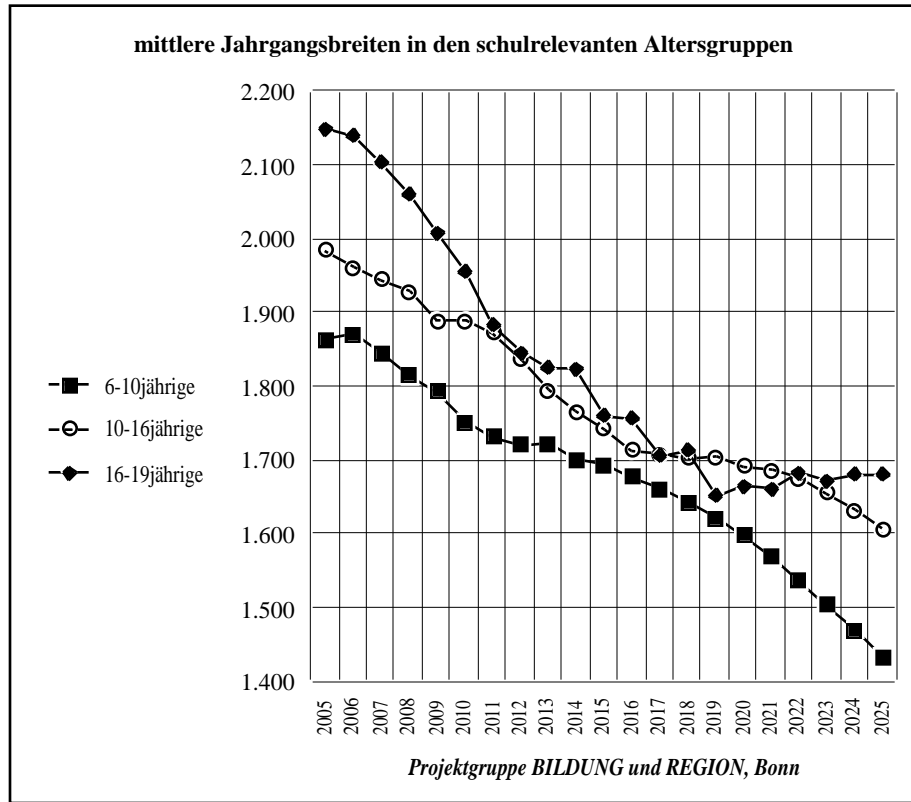
-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 1.961 auf 1.744 Kinder (-11%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 2.140 auf 1.762 Jugendliche (-18%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten						Hansestadt Lübeck						
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge°	KL.	16-19jährige		Züge°	KL.
2005	1.864	99,6%	79,3	317	1.986	101,3%	79,4	476	2.149	100,4%	35,1	105
2006	1.872	100,0%	79,7	319	1.961	100,0%	78,4	470	2.140	100,0%	34,9	105
2007	1.846	98,6%	78,6	314	1.946	99,2%	77,8	467	2.104	98,3%	34,3	103
2008	1.816	97,0%	77,3	309	1.929	98,4%	77,2	463	2.062	96,4%	33,6	101
2009	1.794	95,8%	76,3	305	1.890	96,4%	75,6	454	2.008	93,8%	32,8	98
2010	1.753	93,6%	74,6	298	1.889	96,3%	75,6	454	1.956	91,4%	31,9	96
2011	1.732	92,5%	73,7	295	1.873	95,5%	74,9	449	1.884	88,0%	30,7	92
2012	1.722	92,0%	73,3	293	1.837	93,7%	73,5	441	1.846	86,3%	30,1	90
2013	1.724	92,1%	73,4	294	1.795	91,5%	71,8	431	1.826	85,3%	29,8	89
2014	1.701	90,9%	72,4	290	1.767	90,1%	70,7	424	1.824	85,2%	29,8	89
2015	1.694	90,5%	72,1	288	1.744	88,9%	69,8	419	1.762	82,3%	28,7	86
2016	1.679	89,7%	71,4	286	1.714	87,4%	68,6	412	1.758	82,1%	28,7	86
2017	1.662	88,8%	70,7	283	1.708	87,1%	68,3	410	1.707	79,8%	27,8	83
2018	1.644	87,8%	70,0	280	1.703	86,8%	68,1	409	1.715	80,1%	28,0	84
2019	1.623	86,7%	69,1	276	1.706	87,0%	68,2	409	1.652	77,2%	26,9	81
2020	1.598	85,4%	68,0	272	1.692	86,3%	67,7	406	1.665	77,8%	27,2	82
2021	1.570	83,9%	66,8	267	1.688	86,1%	67,5	405	1.662	77,7%	27,1	81
2022	1.538	82,2%	65,4	262	1.677	85,5%	67,1	403	1.684	78,7%	27,5	83
2023	1.505	80,4%	64,0	256	1.656	84,4%	66,2	397	1.673	78,2%	27,3	82
2024	1.470	78,5%	62,6	250	1.633	83,3%	65,3	392	1.682	78,6%	27,4	82
2025	1.435	76,7%	61,1	244	1.607	81,9%	64,3	386	1.682	78,6%	27,4	82
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			-> 0,33		
* Kalenderjahr							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Hansestadt Lübeck und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Lübeck



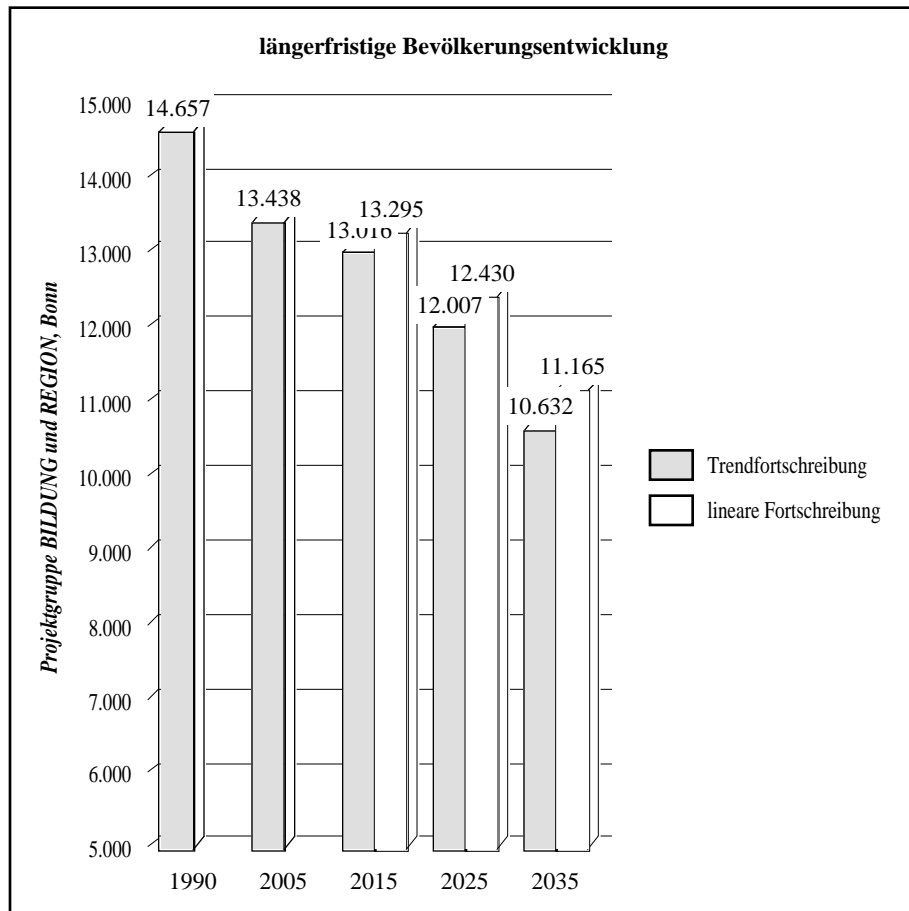
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt

4.1 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 21 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):									
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE	2006	2007	2008	2009	2010+	
1	Dom-Schule	D1 Südl. Wallhalbinsel	21	2	2	2	2	13	
Summe Innenstadt			21	2	2	2	2	13	

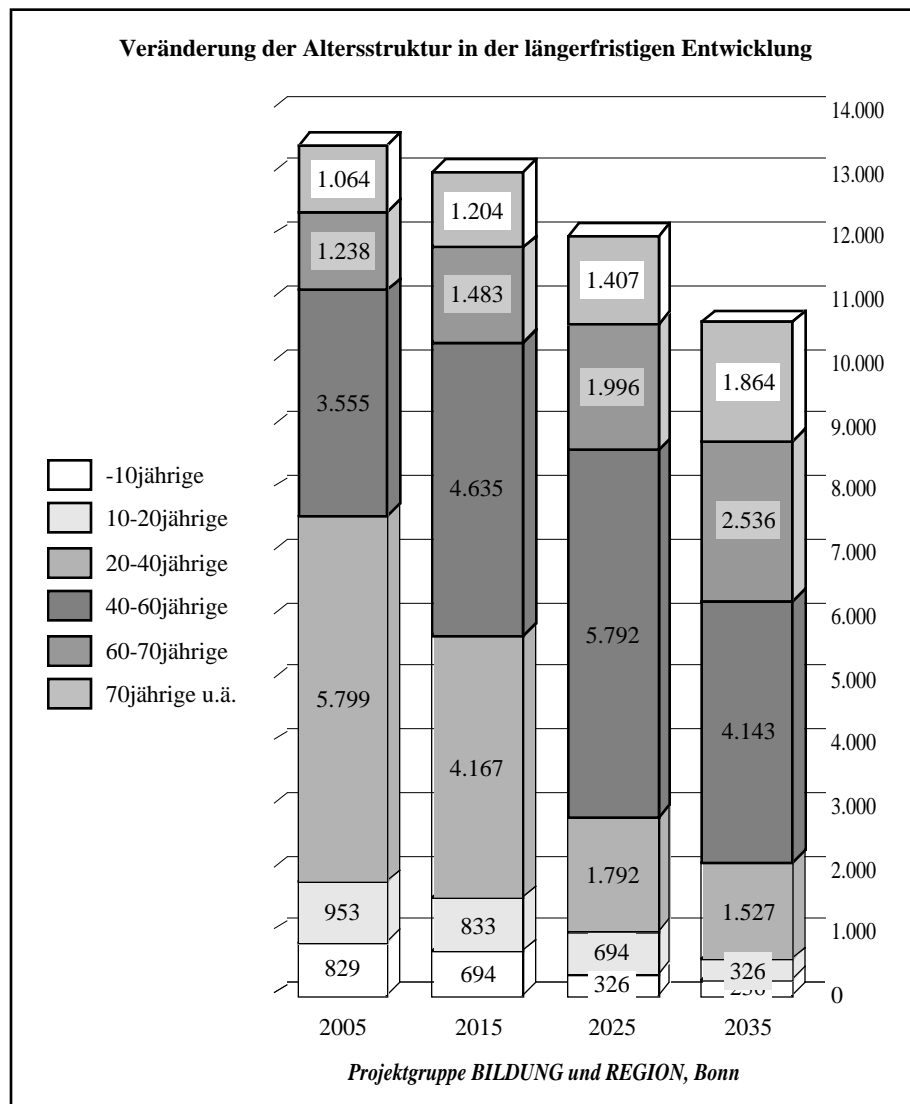
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 13.016, im Jahr 2025 auf 12.007 und im Jahr 2035 auf 10.632 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 17% auf 41% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 70% auf 53% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 13% auf 5% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil Innenstadt wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 75 auf 68 Kinder (-9%),

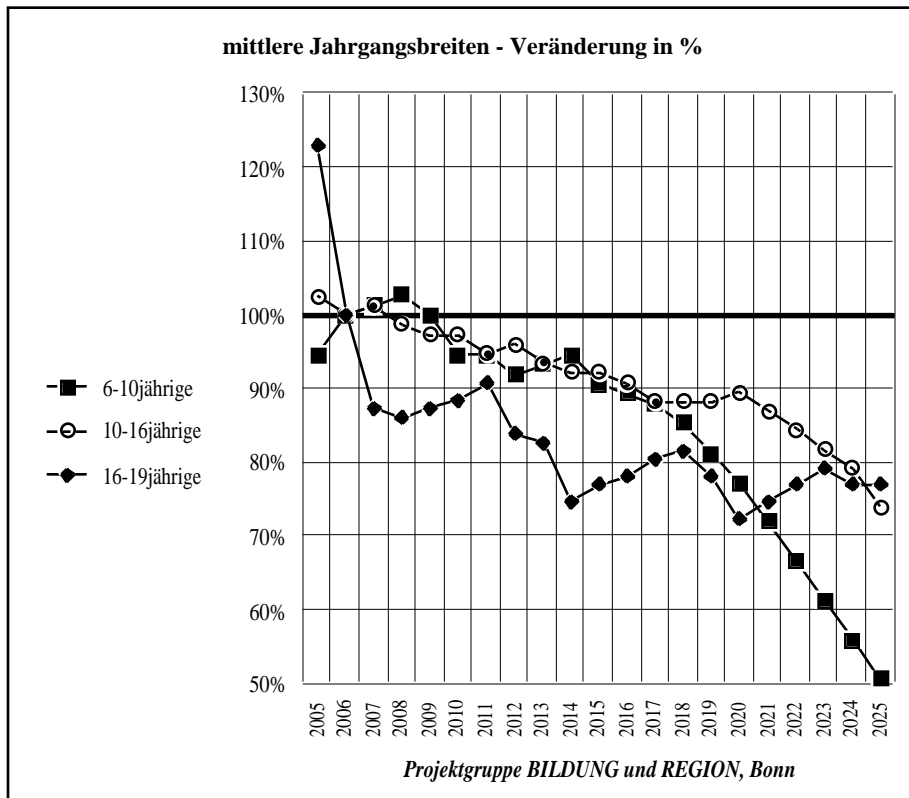
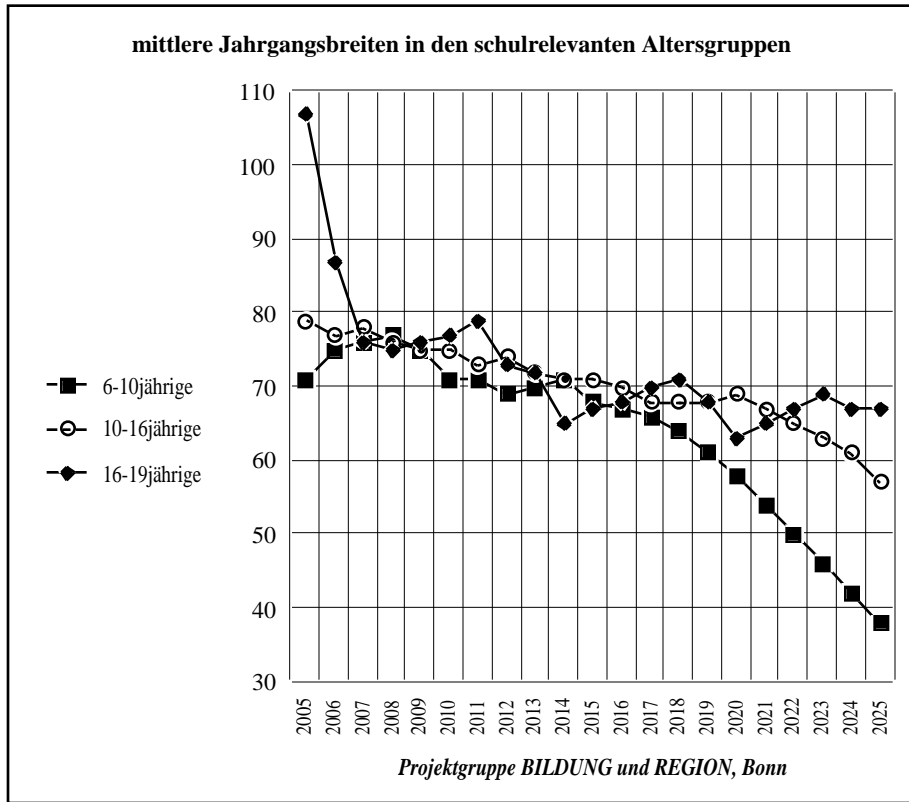
-> die der 10-16jährigen von 77 auf 71 Kinder (-8%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 87 auf 67 Jugendliche (-23%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadtteil Innenstadt				
Jahr*	6-10jährige			10-16jährige			16-19jährige					
	Züge	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.				
2005	71	94,7%	3,0	12	79	102,6%	3,2	19	107	123,0%	1,7	5
2006	75	100,0%	3,2	13	77	100,0%	3,1	19	87	100,0%	1,4	4
2007	76	101,3%	3,2	13	78	101,3%	3,1	19	76	87,4%	1,2	4
2008	77	102,7%	3,3	13	76	98,7%	3,0	18	75	86,2%	1,2	4
2009	75	100,0%	3,2	13	75	97,4%	3,0	18	76	87,4%	1,2	4
2010	71	94,7%	3,0	12	75	97,4%	3,0	18	77	88,5%	1,3	4
2011	71	94,7%	3,0	12	73	94,8%	2,9	17	79	90,8%	1,3	4
2012	69	92,0%	2,9	12	74	96,1%	3,0	18	73	83,9%	1,2	4
2013	70	93,3%	3,0	12	72	93,5%	2,9	17	72	82,8%	1,2	4
2014	71	94,7%	3,0	12	71	92,2%	2,8	17	65	74,7%	1,1	3
2015	68	90,7%	2,9	12	71	92,2%	2,8	17	67	77,0%	1,1	3
2016	67	89,3%	2,9	12	70	90,9%	2,8	17	68	78,2%	1,1	3
2017	66	88,0%	2,8	11	68	88,3%	2,7	16	70	80,5%	1,1	3
2018	64	85,3%	2,7	11	68	88,3%	2,7	16	71	81,6%	1,2	4
2019	61	81,3%	2,6	10	68	88,3%	2,7	16	68	78,2%	1,1	3
2020	58	77,3%	2,5	10	69	89,6%	2,8	17	63	72,4%	1,0	3
2021	54	72,0%	2,3	9	67	87,0%	2,7	16	65	74,7%	1,1	3
2022	50	66,7%	2,1	8	65	84,4%	2,6	16	67	77,0%	1,1	3
2023	46	61,3%	2,0	8	63	81,8%	2,5	15	69	79,3%	1,1	3
2024	42	56,0%	1,8	7	61	79,2%	2,4	14	67	77,0%	1,1	3
2025	38	50,7%	1,6	6	57	74,0%	2,3	14	67	77,0%	1,1	3
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->								1,00			->	0,33
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn											

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil Innenstadt und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Innenstadt



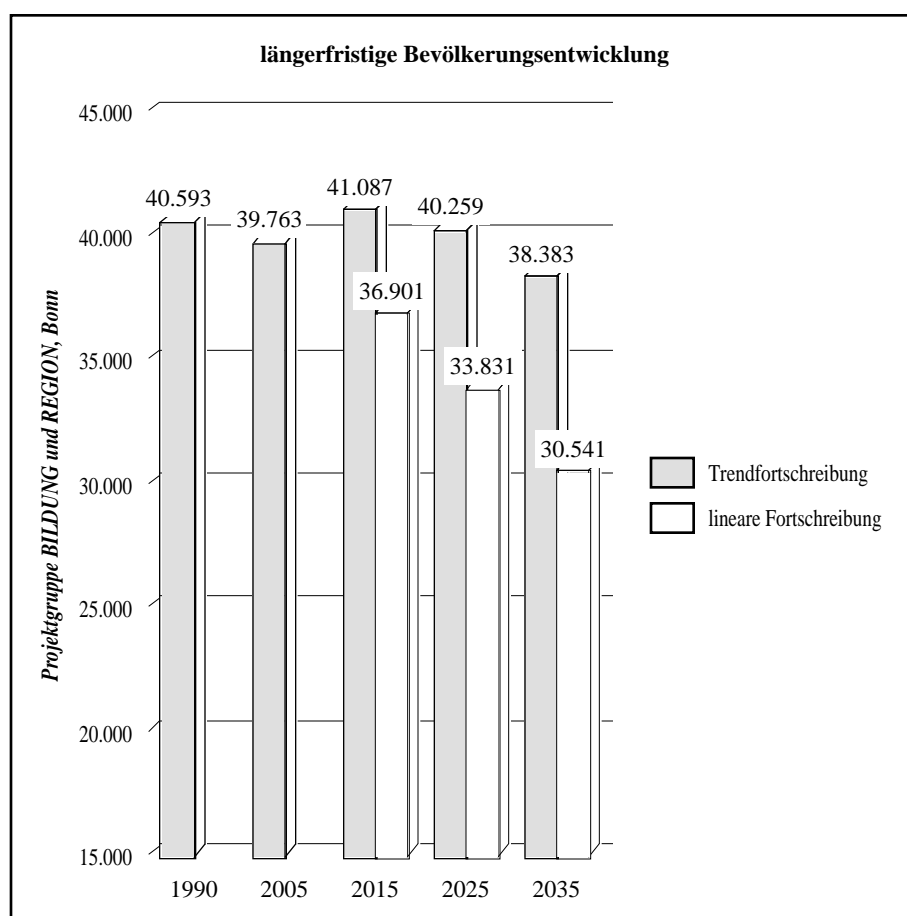
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen

4.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 2.216 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):				2006	2007	2008	2009	2010+
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE					
2	Kahlhorst-Schule	A1 Rothebeck	8	1	1	1	1	5
2	Kahlhorst-Schule	A14 Kronsforder Landstraße	22	2	2	2	2	13
2	Kahlhorst-Schule	A16 Gartenstadt Rothebek	110	11	11	11	11	66
2	Kahlhorst-Schule	C1 Kastorpplatz	20	2	2	2	2	12
2	Schule Grönauer Baum	A3 Feenwiese	10	1	1	1	1	6
2	Schule im Hochschulstadte	A10 Hochschulstadteil I	110	11	11	11	11	66
2	Schule im Hochschulstadte	A11 Hochschulstadteil II	126	13	13	13	13	76
2	Schule im Hochschulstadte	A12 Bornkamp	470	47	47	47	47	282
2	Schule im Hochschulstadte	B5 Hochschulstadteil I	540	54	54	54	54	324
2	Schule im Hochschulstadte	B6 Hochschulstadteil II	770	77	77	77	77	462
2	Schule Niederbüssau	C2 Schleusenstr. Nord	30	3	3	3	3	18
Summe St. Jürgen			2.216	222	222	222	222	1.330

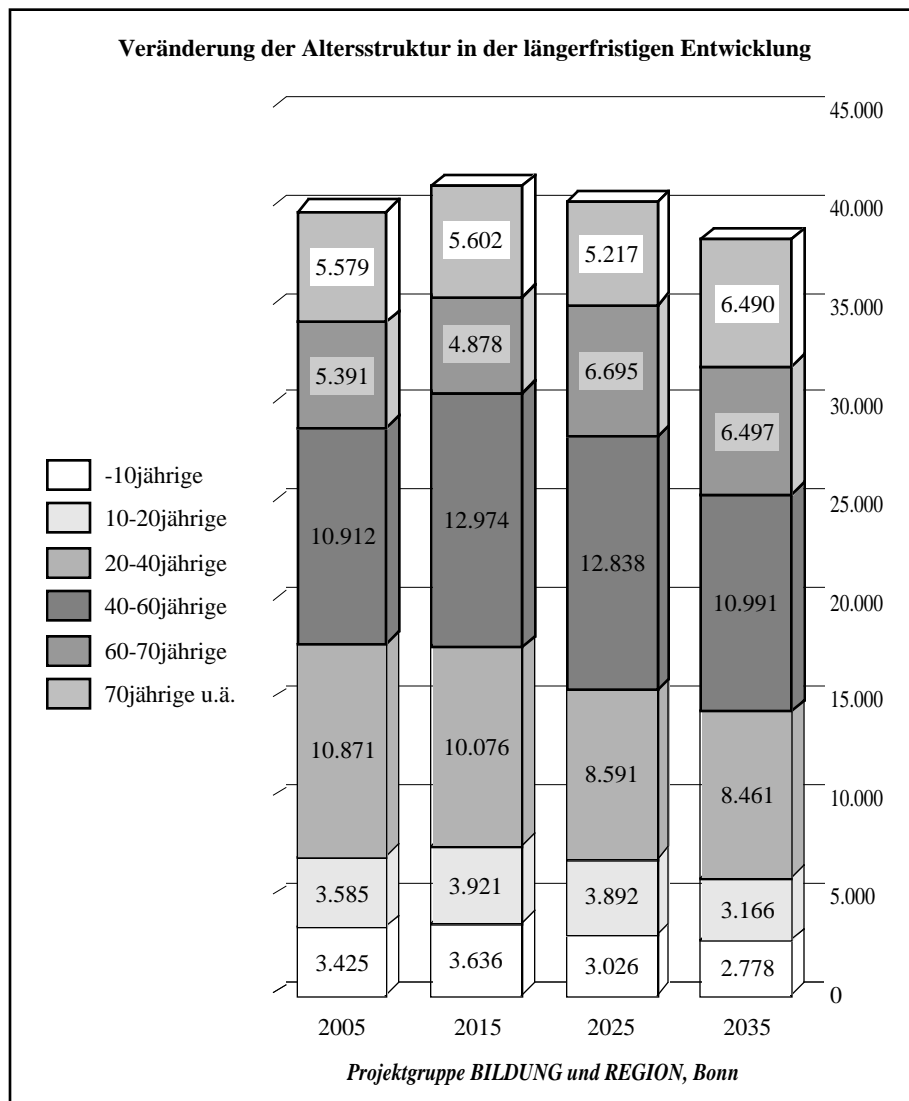
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen

In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 41.087, im Jahr 2025 auf 40.259 und im Jahr 2035 auf 38.383 Einwohner.

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 28% auf 34% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 55% auf 51% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 18% auf 15% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil St. Jürgen wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 351 auf 396 Kinder (13%),

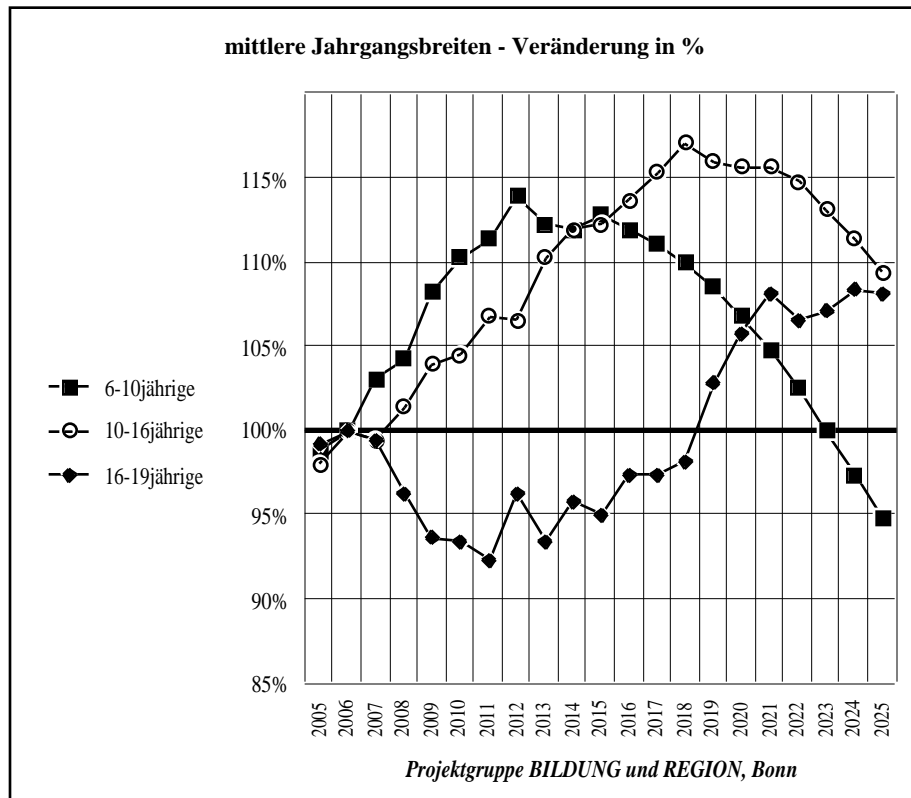
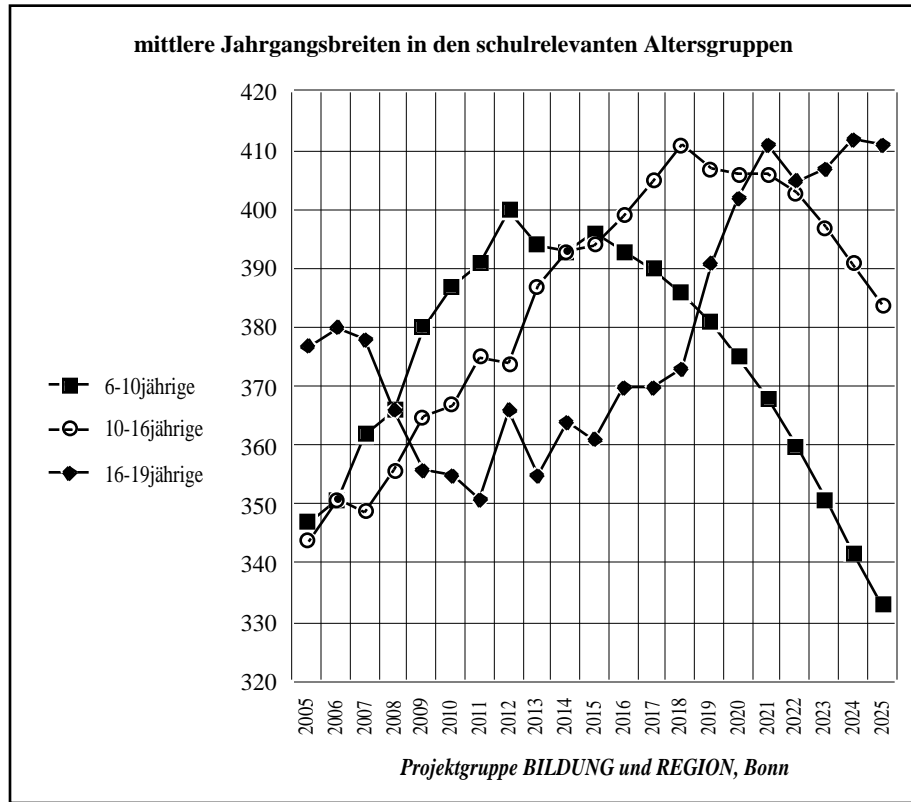
-> die der 10-16jährigen von 351 auf 394 Kinder (12%) steigen,

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 380 auf 361 Jugendliche (-5%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten							Stadtteil St. Jürgen						
Jahr*	6-10jährige			10-16jährige			16-19jährige			Züge°	Züge°	Züge°	KL.
2005	347	98,9%	14,8	59	344	98,0%	13,8	83	377	99,2%	6,1	18	
2006	351	100,0%	14,9	60	351	100,0%	14,0	84	380	100,0%	6,2	19	
2007	362	103,1%	15,4	62	349	99,4%	14,0	84	378	99,5%	6,2	19	
2008	366	104,3%	15,6	62	356	101,4%	14,2	85	366	96,3%	6,0	18	
2009	380	108,3%	16,2	65	365	104,0%	14,6	88	356	93,7%	5,8	17	
2010	387	110,3%	16,5	66	367	104,6%	14,7	88	355	93,4%	5,8	17	
2011	391	111,4%	16,6	66	375	106,8%	15,0	90	351	92,4%	5,7	17	
2012	400	114,0%	17,0	68	374	106,6%	15,0	90	366	96,3%	6,0	18	
2013	394	112,3%	16,8	67	387	110,3%	15,5	93	355	93,4%	5,8	17	
2014	393	112,0%	16,7	67	393	112,0%	15,7	94	364	95,8%	5,9	18	
2015	396	112,8%	16,9	68	394	112,3%	15,8	95	361	95,0%	5,9	18	
2016	393	112,0%	16,7	67	399	113,7%	16,0	96	370	97,4%	6,0	18	
2017	390	111,1%	16,6	66	405	115,4%	16,2	97	370	97,4%	6,0	18	
2018	386	110,0%	16,4	66	411	117,1%	16,4	98	373	98,2%	6,1	18	
2019	381	108,5%	16,2	65	407	116,0%	16,3	98	391	102,9%	6,4	19	
2020	375	106,8%	16,0	64	406	115,7%	16,2	97	402	105,8%	6,6	20	
2021	368	104,8%	15,7	63	406	115,7%	16,2	97	411	108,2%	6,7	20	
2022	360	102,6%	15,3	61	403	114,8%	16,1	97	405	106,6%	6,6	20	
2023	351	100,0%	14,9	60	397	113,1%	15,9	95	407	107,1%	6,6	20	
2024	342	97,4%	14,6	58	391	111,4%	15,6	94	412	108,4%	6,7	20	
2025	333	94,9%	14,2	57	384	109,4%	15,4	92	411	108,2%	6,7	20	
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00				-> 0,33		
* Kalenderjahr							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil St. Jürgen und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Jürgen



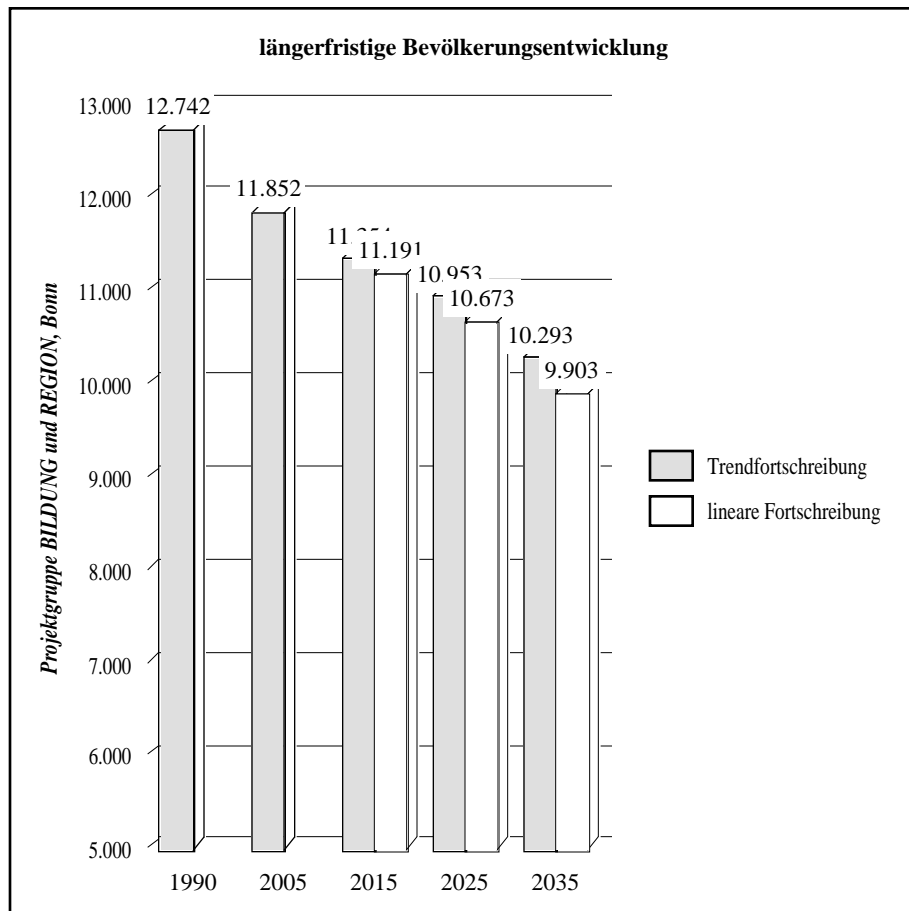
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling

4.3 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 50 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):									
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE	2006	2007	2008	2009	2010+	
3	Schule Niendorf	C6 Niendorfer Hauptstraße	50	5	5	5	5	30	
Summe Moisling			50	5	5	5	5	30	

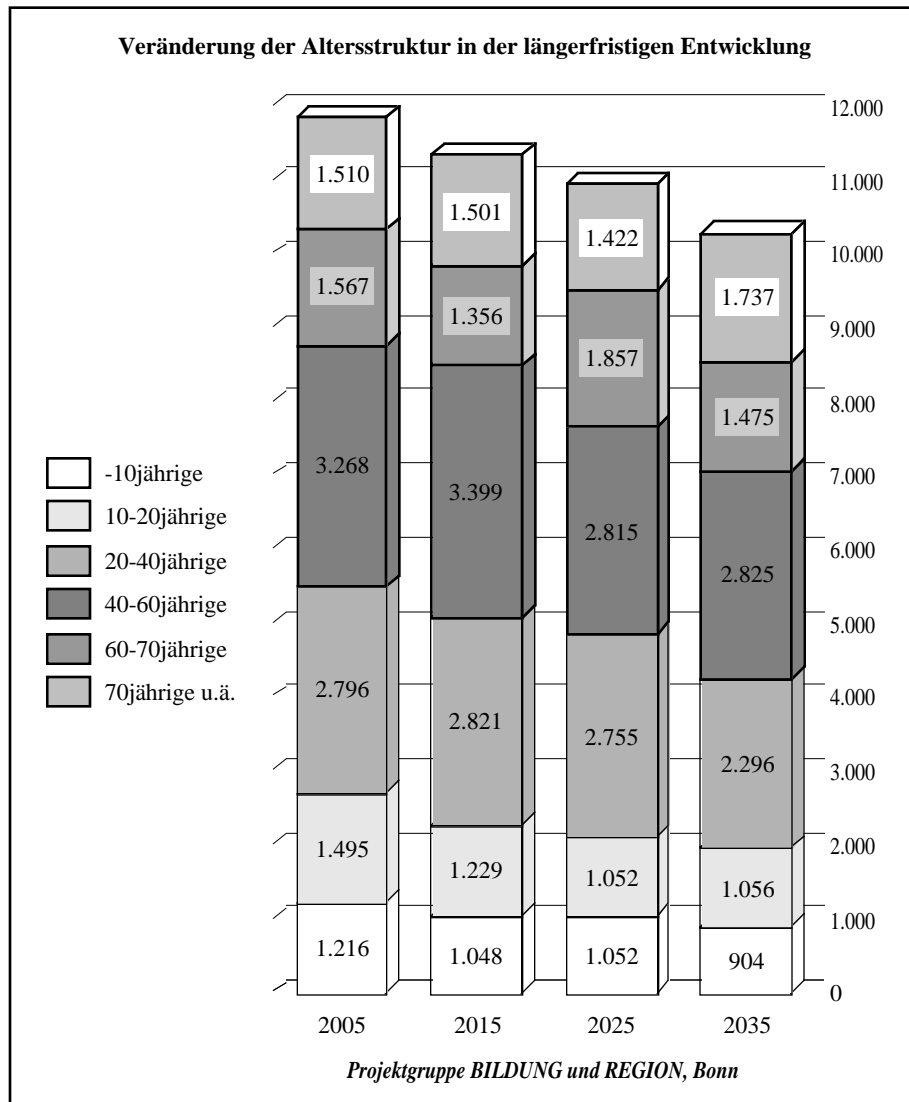
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe *BILDUNG* und *REGION*, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 11.354, im Jahr 2025 auf 10.953 und im Jahr 2035 auf 10.293 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 26% auf 31% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 51% auf 50% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 23% auf 19% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil Moisling wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 129 auf 99 Kinder (-23%),

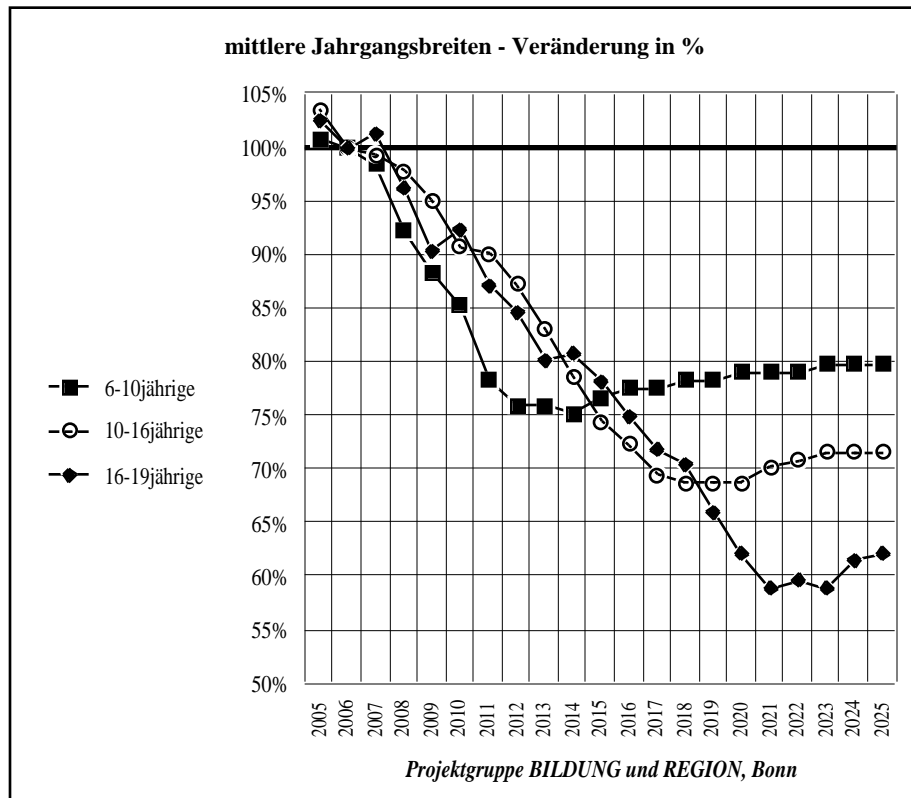
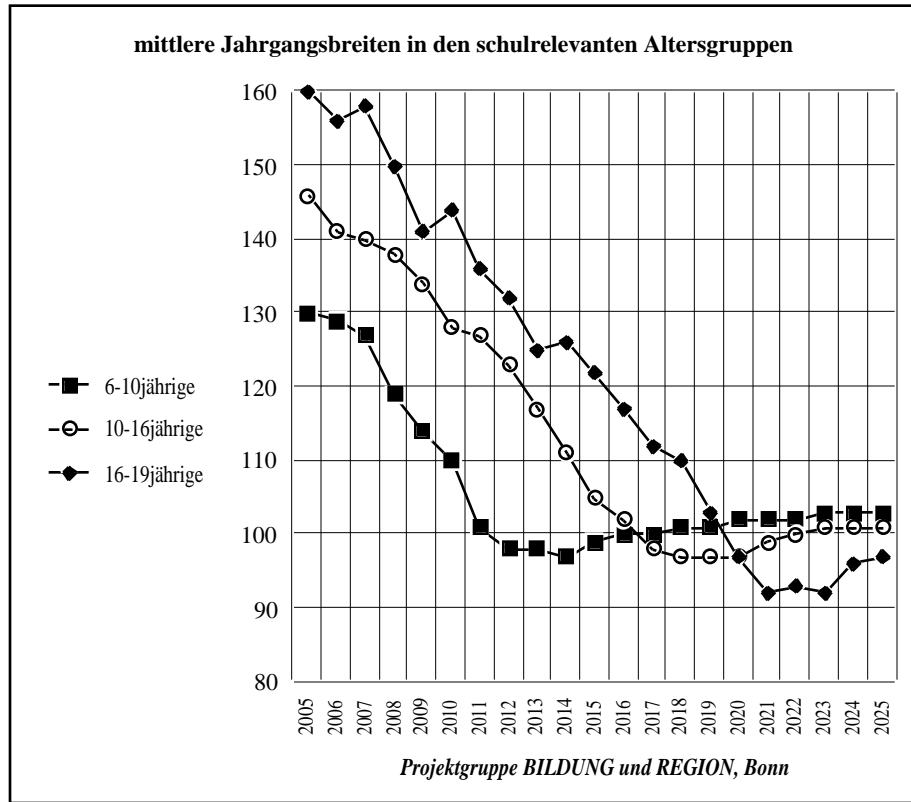
-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 141 auf 105 Kinder (-26%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 156 auf 122 Jugendliche (-22%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten										Stadtteil Moisling			
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge ^o	KL.	16-19jährige		Züge ^o	KL.	
2005	130	100,8%	5,5	22	146	103,5%	5,8	35	160	102,6%	2,6	8	
2006	129	100,0%	5,5	22	141	100,0%	5,6	34	156	100,0%	2,5	8	
2007	127	98,4%	5,4	22	140	99,3%	5,6	34	158	101,3%	2,6	8	
2008	119	92,2%	5,1	20	138	97,9%	5,5	33	150	96,2%	2,4	7	
2009	114	88,4%	4,9	20	134	95,0%	5,4	32	141	90,4%	2,3	7	
2010	110	85,3%	4,7	19	128	90,8%	5,1	31	144	92,3%	2,3	7	
2011	101	78,3%	4,3	17	127	90,1%	5,1	31	136	87,2%	2,2	7	
2012	98	76,0%	4,2	17	123	87,2%	4,9	29	132	84,6%	2,2	7	
2013	98	76,0%	4,2	17	117	83,0%	4,7	28	125	80,1%	2,0	6	
2014	97	75,2%	4,1	16	111	78,7%	4,4	26	126	80,8%	2,1	6	
2015	99	76,7%	4,2	17	105	74,5%	4,2	25	122	78,2%	2,0	6	
2016	100	77,5%	4,3	17	102	72,3%	4,1	25	117	75,0%	1,9	6	
2017	100	77,5%	4,3	17	98	69,5%	3,9	23	112	71,8%	1,8	5	
2018	101	78,3%	4,3	17	97	68,8%	3,9	23	110	70,5%	1,8	5	
2019	101	78,3%	4,3	17	97	68,8%	3,9	23	103	66,0%	1,7	5	
2020	102	79,1%	4,3	17	97	68,8%	3,9	23	97	62,2%	1,6	5	
2021	102	79,1%	4,3	17	99	70,2%	4,0	24	92	59,0%	1,5	5	
2022	102	79,1%	4,3	17	100	70,9%	4,0	24	93	59,6%	1,5	5	
2023	103	79,8%	4,4	18	101	71,6%	4,0	24	92	59,0%	1,5	5	
2024	103	79,8%	4,4	18	101	71,6%	4,0	24	96	61,5%	1,6	5	
2025	103	79,8%	4,4	18	101	71,6%	4,0	24	97	62,2%	1,6	5	
^o Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			->	0,33		
* Kalenderjahr							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil Moisling und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Moisling

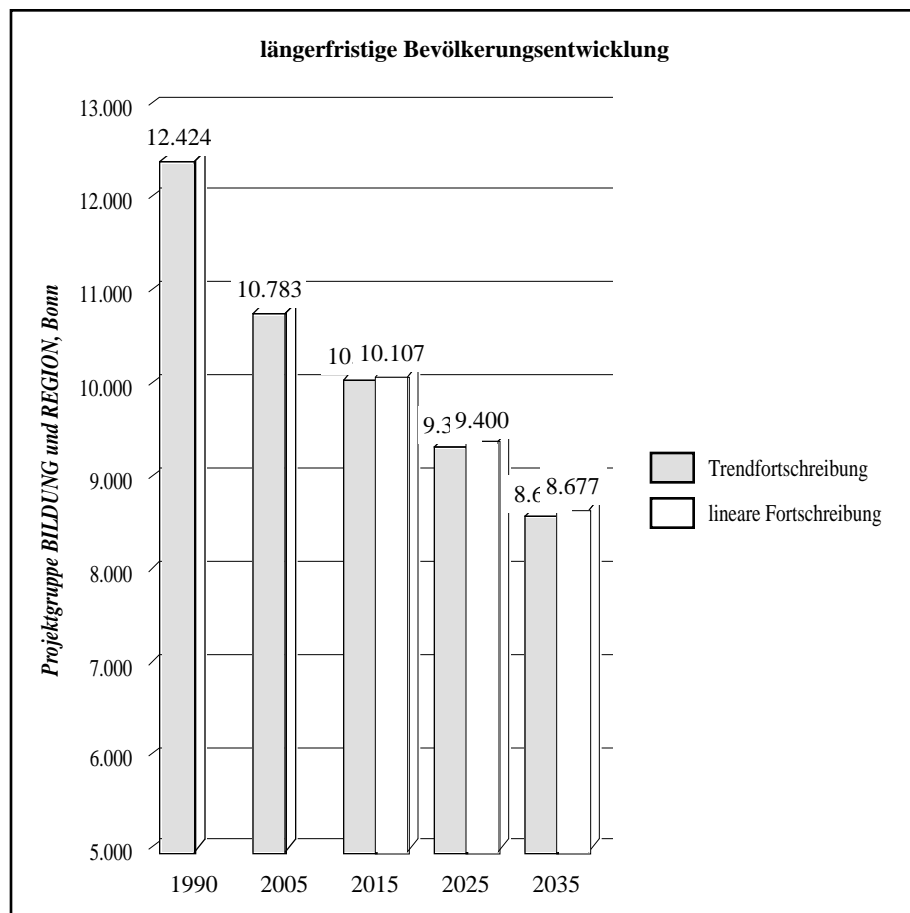


Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh

4.4 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 0 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh:

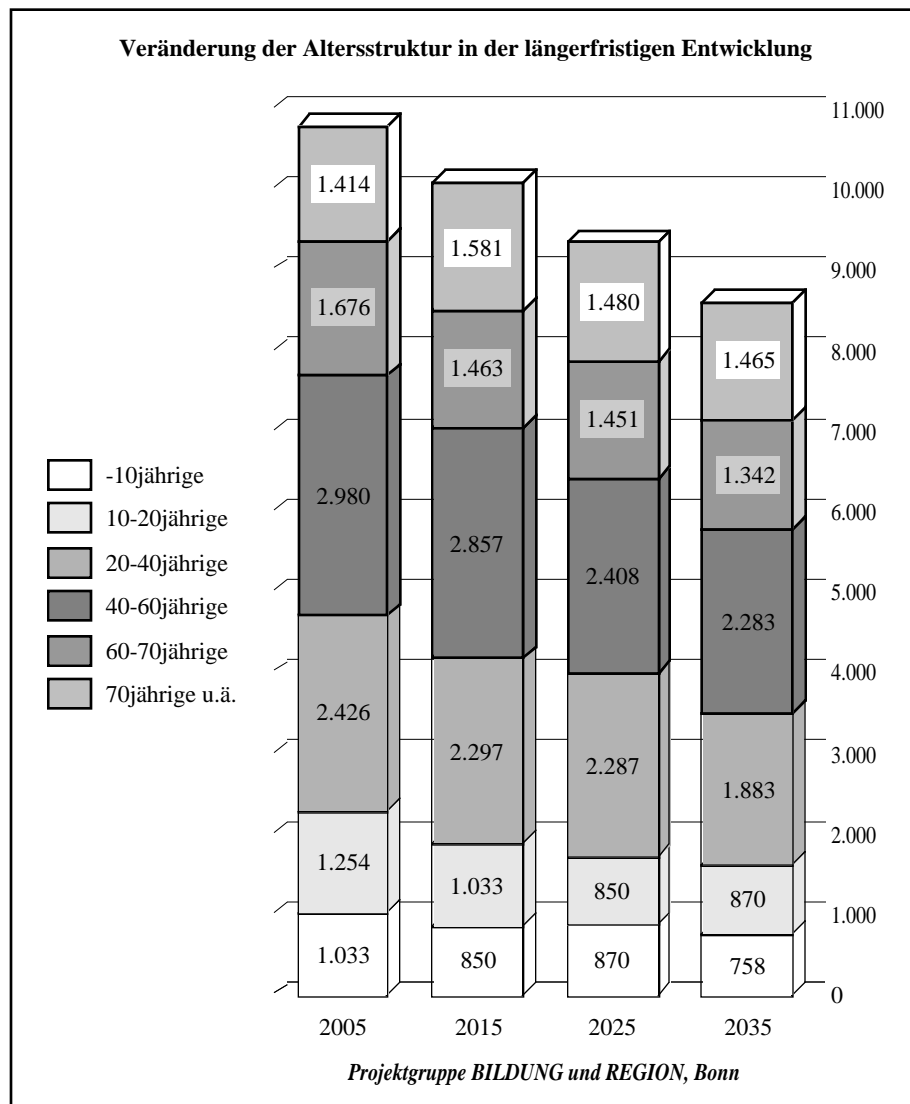
Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):									
St'eil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE	2006	2007	2008	2009	2010+	
4									
Summe Buntekuh									
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung					Projektgruppe <i>BILDUNG</i> und <i>REGION</i> , Bonn				



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 10.081, im Jahr 2025 auf 9.346 und im Jahr 2035 auf 8.601 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 29% auf 33% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 50% auf 48% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 21% auf 19% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil Buntekuh wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 107 auf 82 Kinder (-23%),

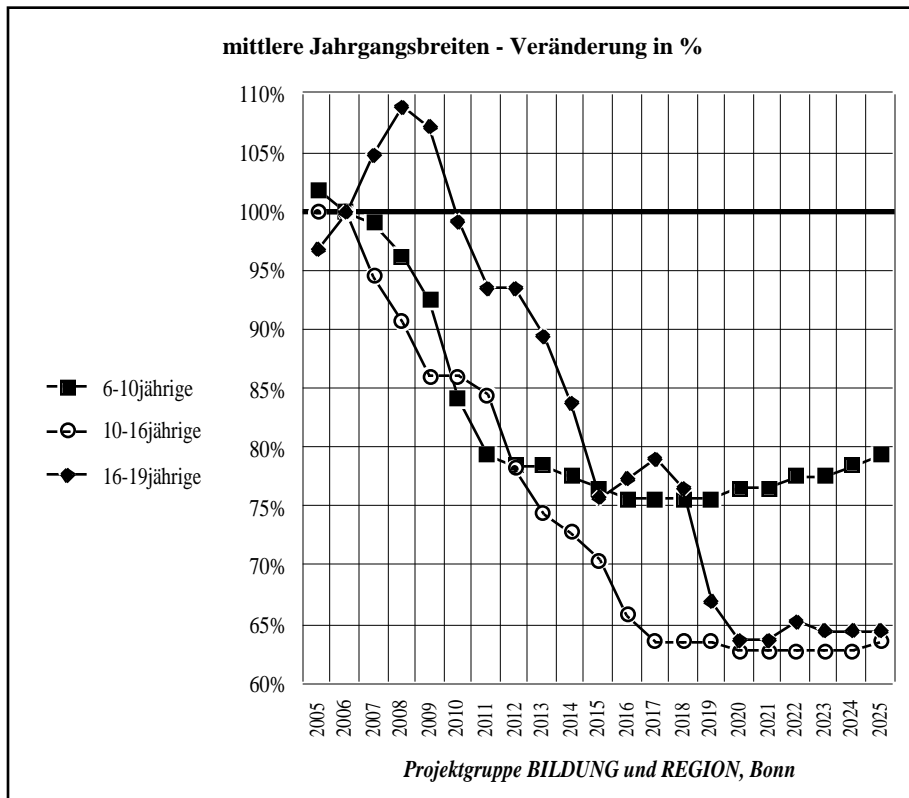
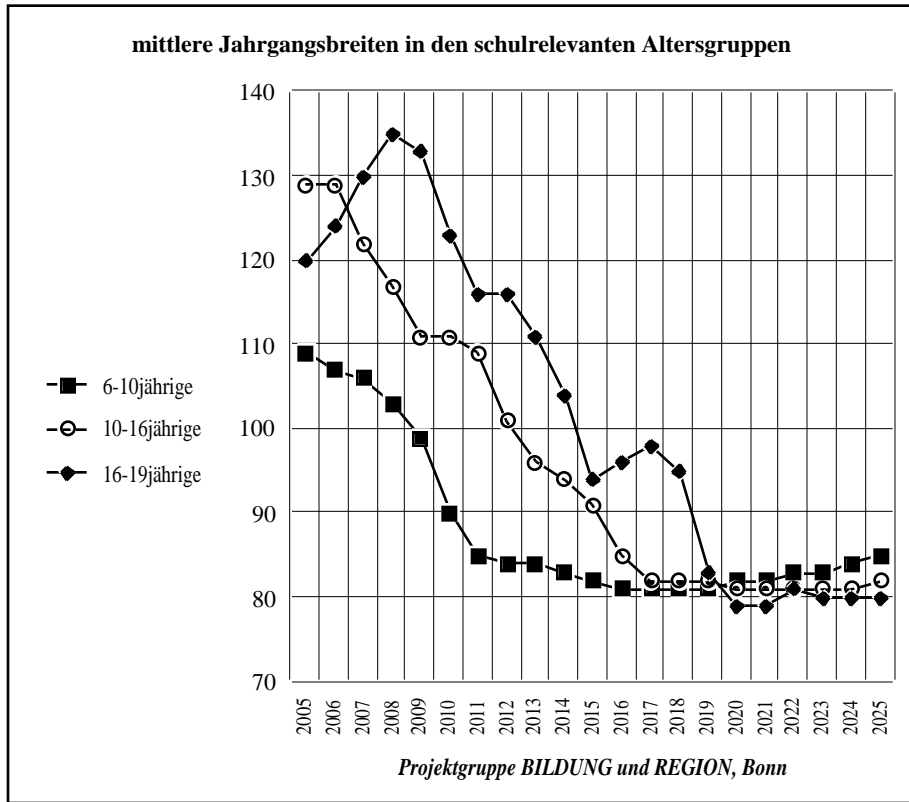
-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 129 auf 91 Kinder (-29%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 124 auf 94 Jugendliche (-24%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadtteil Buntekuh				
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge°	KL.	16-19jährige		Züge°	KL.
2005	109	101,9%	4,6	18	129	100,0%	5,2	31	120	96,8%	2,0	6
2006	107	100,0%	4,6	18	129	100,0%	5,2	31	124	100,0%	2,0	6
2007	106	99,1%	4,5	18	122	94,6%	4,9	29	130	104,8%	2,1	6
2008	103	96,3%	4,4	18	117	90,7%	4,7	28	135	108,9%	2,2	7
2009	99	92,5%	4,2	17	111	86,0%	4,4	26	133	107,3%	2,2	7
2010	90	84,1%	3,8	15	111	86,0%	4,4	26	123	99,2%	2,0	6
2011	85	79,4%	3,6	14	109	84,5%	4,4	26	116	93,5%	1,9	6
2012	84	78,5%	3,6	14	101	78,3%	4,0	24	116	93,5%	1,9	6
2013	84	78,5%	3,6	14	96	74,4%	3,8	23	111	89,5%	1,8	5
2014	83	77,6%	3,5	14	94	72,9%	3,8	23	104	83,9%	1,7	5
2015	82	76,6%	3,5	14	91	70,5%	3,6	22	94	75,8%	1,5	5
2016	81	75,7%	3,4	14	85	65,9%	3,4	20	96	77,4%	1,6	5
2017	81	75,7%	3,4	14	82	63,6%	3,3	20	98	79,0%	1,6	5
2018	81	75,7%	3,4	14	82	63,6%	3,3	20	95	76,6%	1,5	5
2019	81	75,7%	3,4	14	82	63,6%	3,3	20	83	66,9%	1,4	4
2020	82	76,6%	3,5	14	81	62,8%	3,2	19	79	63,7%	1,3	4
2021	82	76,6%	3,5	14	81	62,8%	3,2	19	79	63,7%	1,3	4
2022	83	77,6%	3,5	14	81	62,8%	3,2	19	81	65,3%	1,3	4
2023	83	77,6%	3,5	14	81	62,8%	3,2	19	80	64,5%	1,3	4
2024	84	78,5%	3,6	14	81	62,8%	3,2	19	80	64,5%	1,3	4
2025	85	79,4%	3,6	14	82	63,6%	3,3	20	80	64,5%	1,3	4
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			-> 0,33		
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn											

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil Buntekuh und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Buntekuh



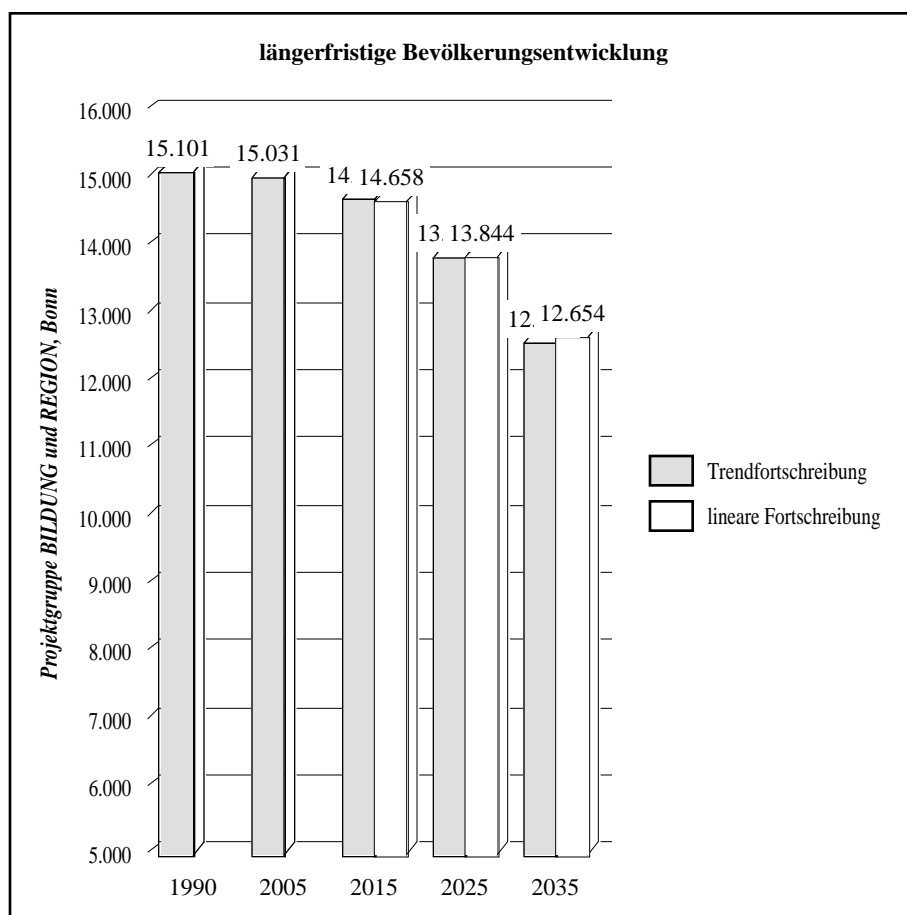
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd

4.5 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 200 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):									
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE	2006	2007	2008	2009	2010+	
5	Bughagen-Schule	B2 Lachswehrallee	120	12	12	12	12	72	
5	Luther-Schule	B3 Finkenbergr	80	8	8	8	8	48	
Summe St. Lorenz Süd			200	20	20	20	20	120	

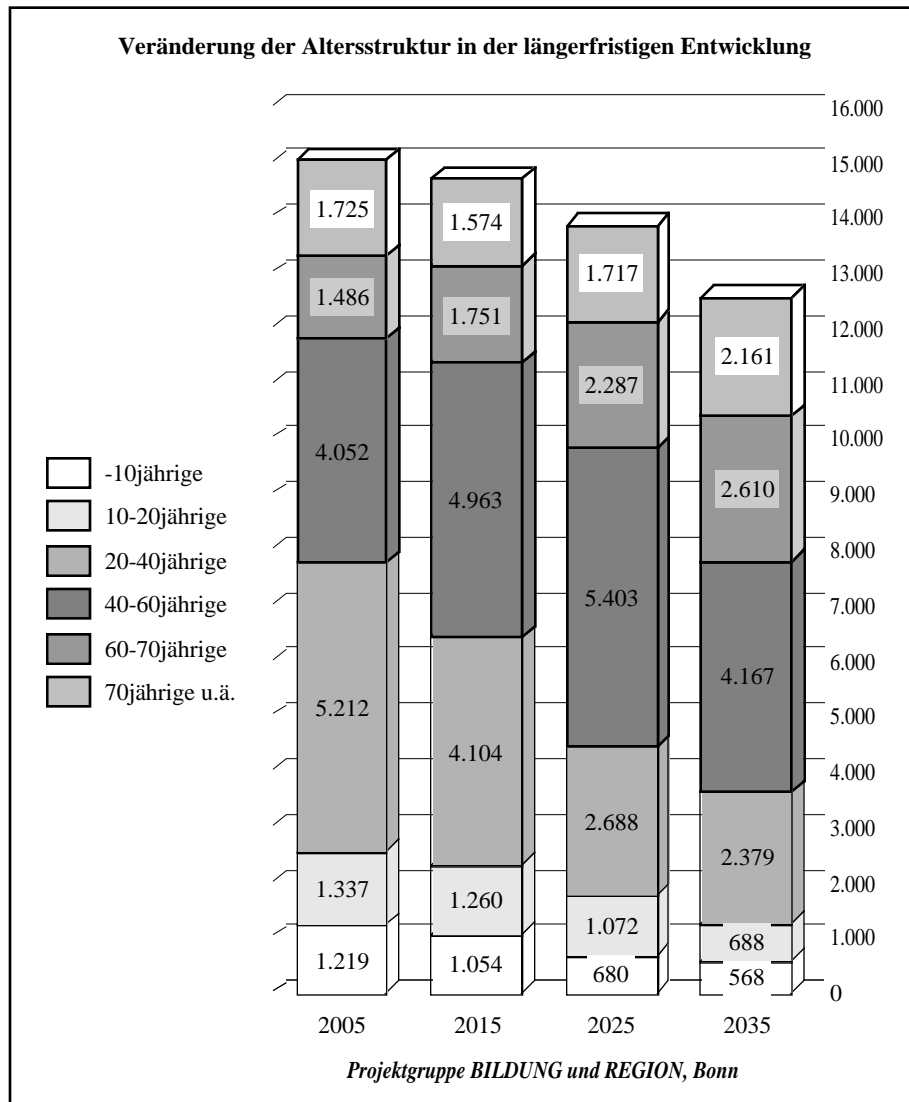
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 14.706, im Jahr 2025 auf 13.847 und im Jahr 2035 auf 12.573 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 21% auf 38% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 62% auf 52% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 17% auf 10% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil St. Lorenz Süd wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 111 auf 97 Kinder (-13%),

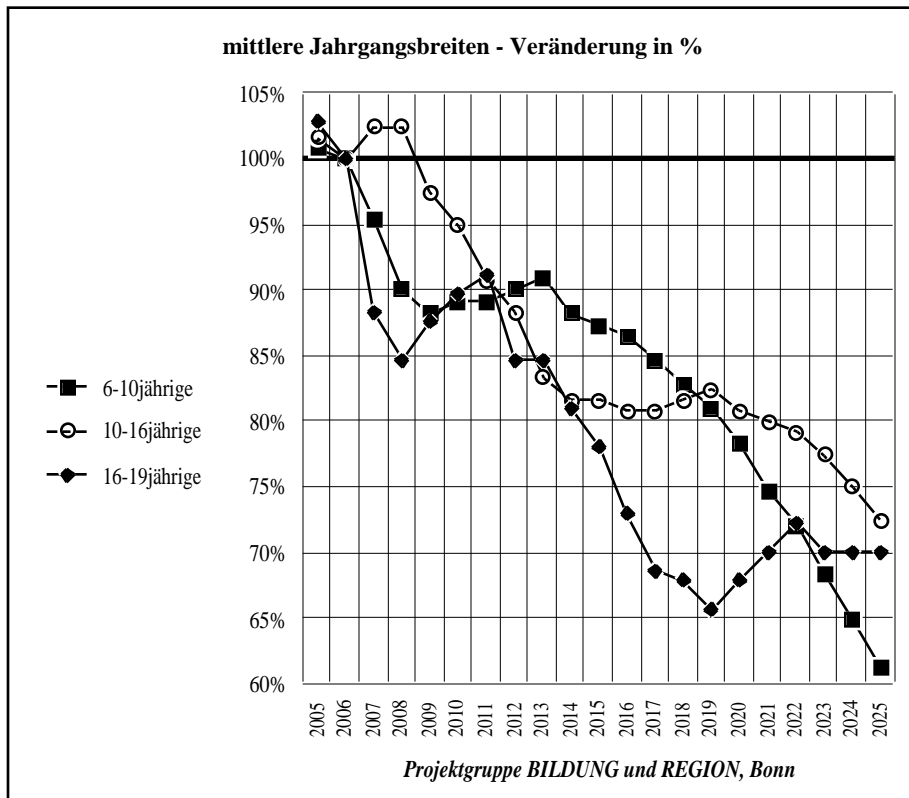
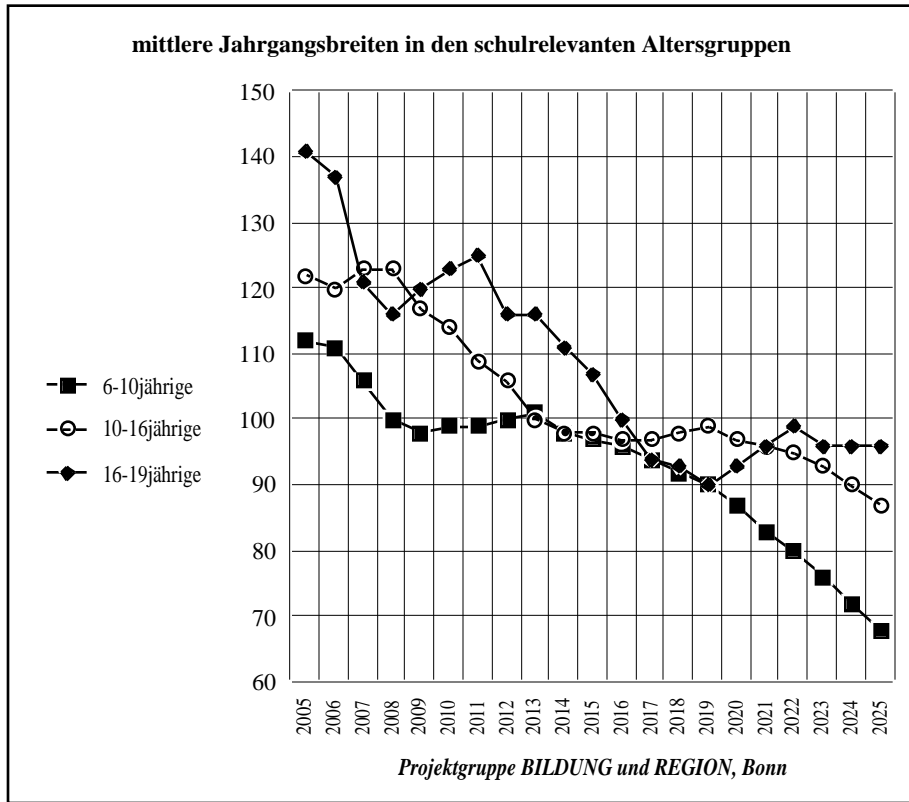
-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 120 auf 98 Kinder (-18%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 137 auf 107 Jugendliche (-22%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten							Stadtteil St. Lorenz Süd					
Jahr*	6-10jährige	Züge	KL.	10-16jährige	Züge°	KL.	16-19jährige	Züge°	KL.			
2005	112	100,9%	4,8	19	122	101,7%	4,9	29	141	102,9%	2,3	7
2006	111	100,0%	4,7	19	120	100,0%	4,8	29	137	100,0%	2,2	7
2007	106	95,5%	4,5	18	123	102,5%	4,9	29	121	88,3%	2,0	6
2008	100	90,1%	4,3	17	123	102,5%	4,9	29	116	84,7%	1,9	6
2009	98	88,3%	4,2	17	117	97,5%	4,7	28	120	87,6%	2,0	6
2010	99	89,2%	4,2	17	114	95,0%	4,6	28	123	89,8%	2,0	6
2011	99	89,2%	4,2	17	109	90,8%	4,4	26	125	91,2%	2,0	6
2012	100	90,1%	4,3	17	106	88,3%	4,2	25	116	84,7%	1,9	6
2013	101	91,0%	4,3	17	100	83,3%	4,0	24	116	84,7%	1,9	6
2014	98	88,3%	4,2	17	98	81,7%	3,9	23	111	81,0%	1,8	5
2015	97	87,4%	4,1	16	98	81,7%	3,9	23	107	78,1%	1,7	5
2016	96	86,5%	4,1	16	97	80,8%	3,9	23	100	73,0%	1,6	5
2017	94	84,7%	4,0	16	97	80,8%	3,9	23	94	68,6%	1,5	5
2018	92	82,9%	3,9	16	98	81,7%	3,9	23	93	67,9%	1,5	5
2019	90	81,1%	3,8	15	99	82,5%	4,0	24	90	65,7%	1,5	5
2020	87	78,4%	3,7	15	97	80,8%	3,9	23	93	67,9%	1,5	5
2021	83	74,8%	3,5	14	96	80,0%	3,8	23	96	70,1%	1,6	5
2022	80	72,1%	3,4	14	95	79,2%	3,8	23	99	72,3%	1,6	5
2023	76	68,5%	3,2	13	93	77,5%	3,7	22	96	70,1%	1,6	5
2024	72	64,9%	3,1	12	90	75,0%	3,6	22	96	70,1%	1,6	5
2025	68	61,3%	2,9	12	87	72,5%	3,5	21	96	70,1%	1,6	5
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			->	0,33	
* Kalenderjahr							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil St. Lorenz Süd und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Süd



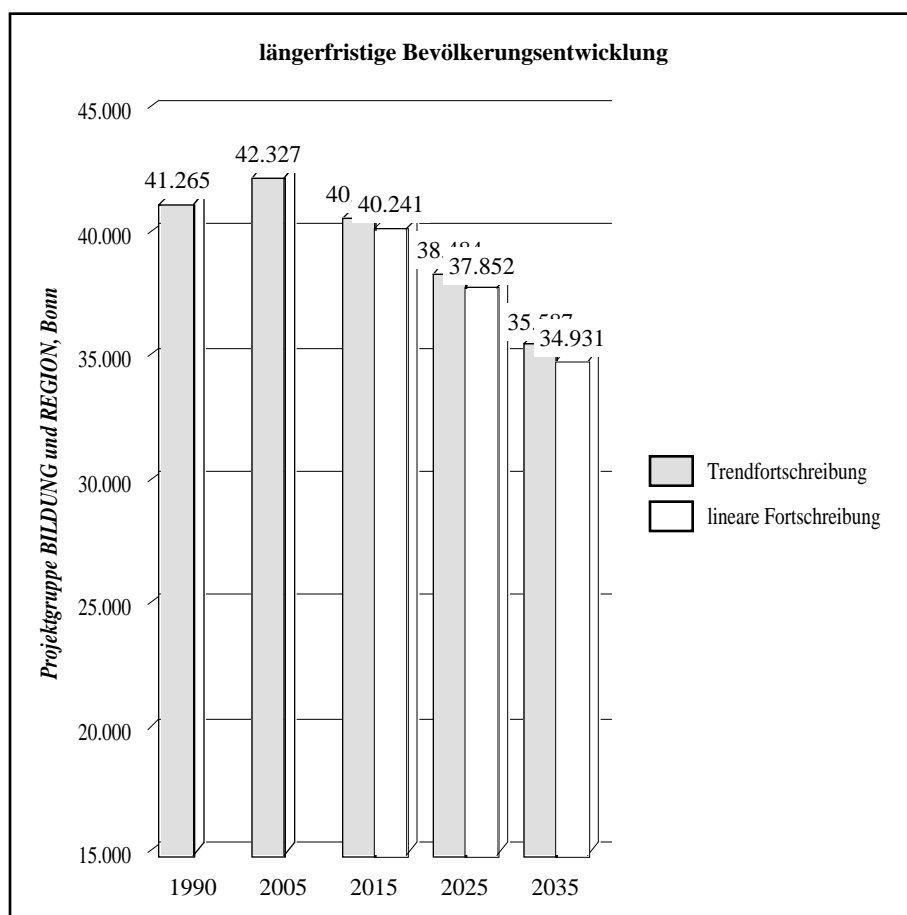
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord

4.6 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 388 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):				2006	2007	2008	2009	2010+
St'eil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE					
6	Gotthard-Kühl-Schule	A7 Wisbystraße	40	4	4	4	4	24
6	Gotthard-Kühl-Schule	B1 Brucknerstraße	17	2	2	2	2	10
6	Gotthard-Kühl-Schule	B4 Wisbystraße	110	11	11	11	11	66
6	Paul-Gerhardt-Schule	C7 Flintenbreite	55	6	6	6	6	33
6	Paul-Gerhardt-Schule	D2 Flintenbreite	12	1	1	1	1	7
6	Pestalozzi-Schule	A8 Dornbreite	27	3	3	3	3	16
6	Schule Falkenfeld	C9 Schwartauer Allee/Wilhe	14	1	1	1	1	8
6	Schule Groß Steinrade	C4 Groß Steinrade/Morier S	35	4	4	4	4	21
6	Schule Schönböcken	A15 Steinrader Damm/Hage	58	6	6	6	6	35
6	Schule Vorwerk	C8 Schwartauer Landstr./Me	20	2	2	2	2	12
Summe St. Lorenz Nord			388	39	39	39	39	233

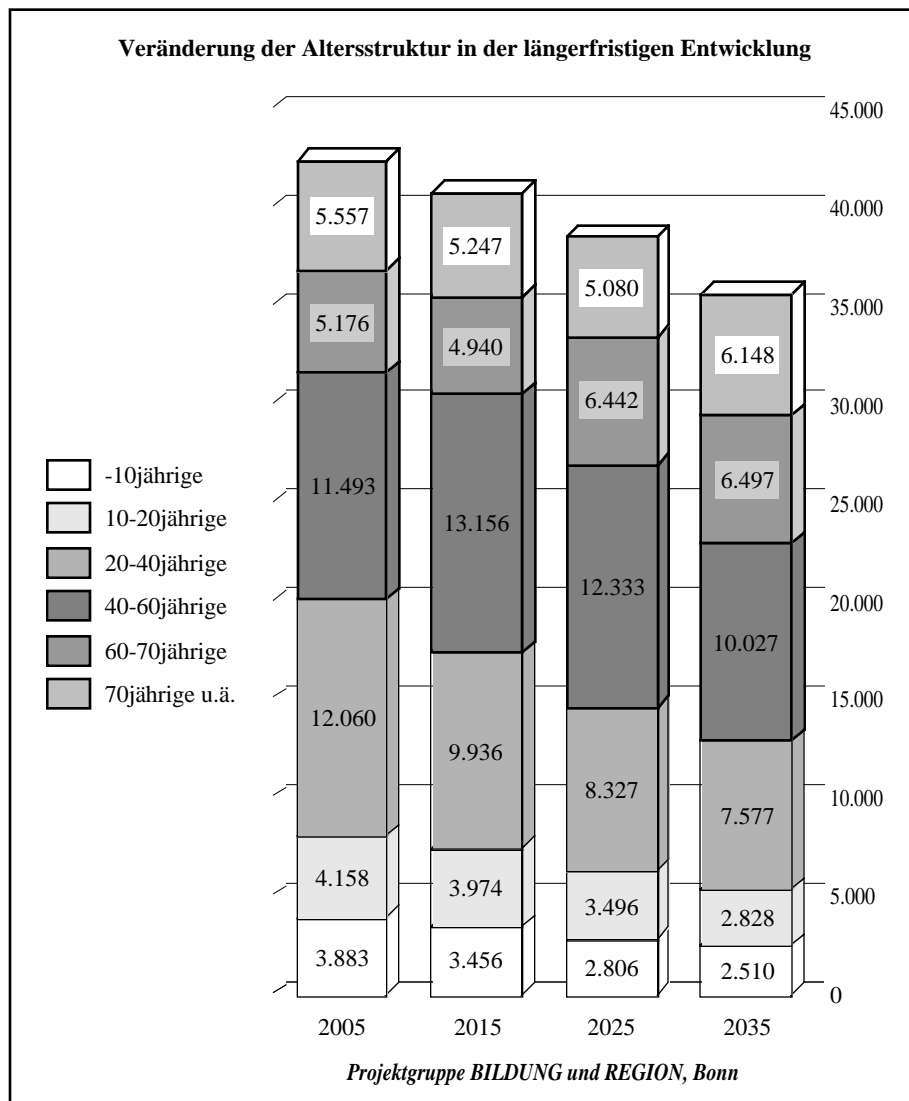
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord

In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 40.709, im Jahr 2025 auf 38.484 und im Jahr 2035 auf 35.587 Einwohner.

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 25% auf 36% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 56% auf 49% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 19% auf 15% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil St. Lorenz Nord wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 393 auf 357 Kinder (-9%),

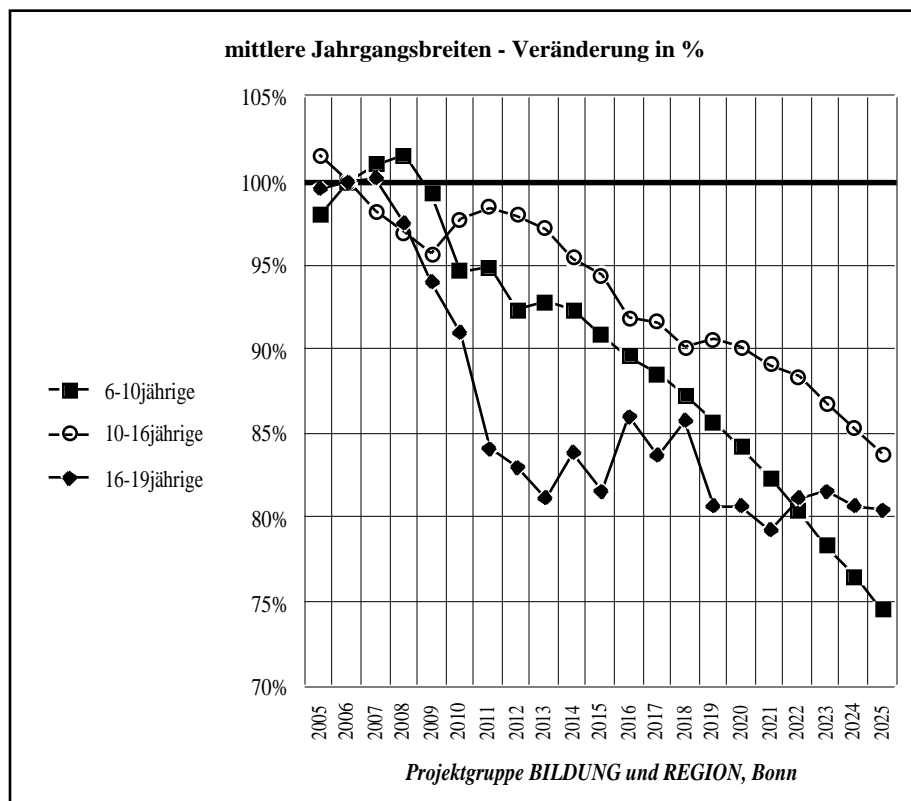
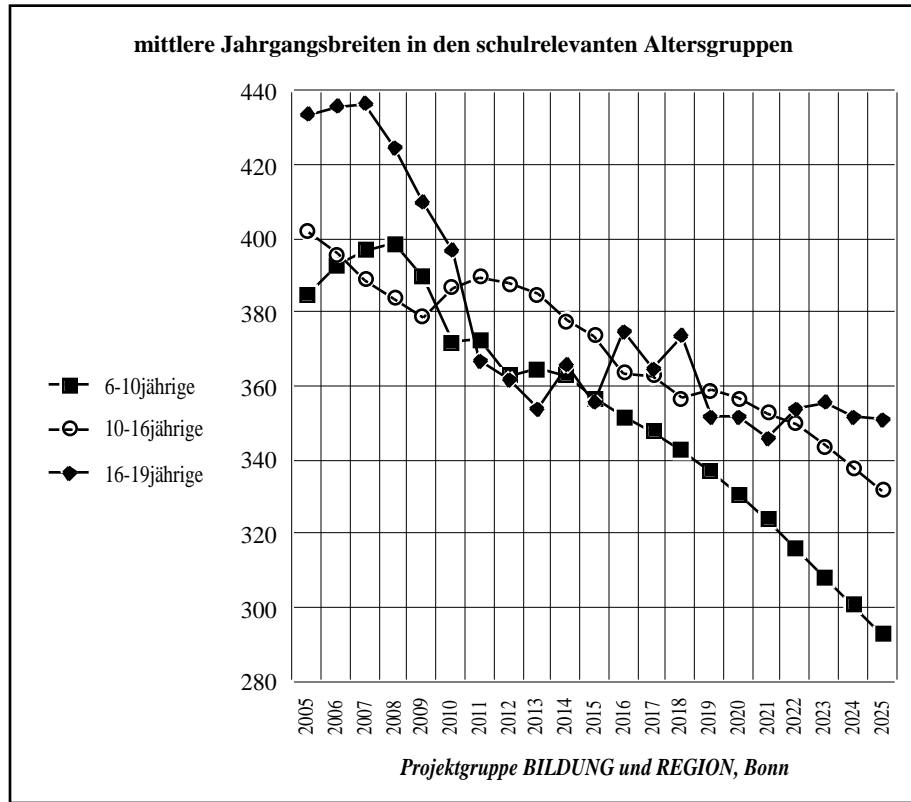
-> die der 10-16jährigen von 396 auf 374 Kinder (-6%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 436 auf 356 Jugendliche (-18%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten							Stadtteil St. Lorenz Nord					
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge ^o	KL.	16-19jährige		Züge ^o	KL.
2005	385	98,0%	16,4	66	402	101,5%	16,1	97	434	99,5%	7,1	21
2006	393	100,0%	16,7	67	396	100,0%	15,8	95	436	100,0%	7,1	21
2007	397	101,0%	16,9	68	389	98,2%	15,6	94	437	100,2%	7,1	21
2008	399	101,5%	17,0	68	384	97,0%	15,4	92	425	97,5%	6,9	21
2009	390	99,2%	16,6	66	379	95,7%	15,2	91	410	94,0%	6,7	20
2010	372	94,7%	15,8	63	387	97,7%	15,5	93	397	91,1%	6,5	20
2011	373	94,9%	15,9	64	390	98,5%	15,6	94	367	84,2%	6,0	18
2012	363	92,4%	15,4	62	388	98,0%	15,5	93	362	83,0%	5,9	18
2013	365	92,9%	15,5	62	385	97,2%	15,4	92	354	81,2%	5,8	17
2014	363	92,4%	15,4	62	378	95,5%	15,1	91	366	83,9%	6,0	18
2015	357	90,8%	15,2	61	374	94,4%	15,0	90	356	81,7%	5,8	17
2016	352	89,6%	15,0	60	364	91,9%	14,6	88	375	86,0%	6,1	18
2017	348	88,5%	14,8	59	363	91,7%	14,5	87	365	83,7%	6,0	18
2018	343	87,3%	14,6	58	357	90,2%	14,3	86	374	85,8%	6,1	18
2019	337	85,8%	14,3	57	359	90,7%	14,4	86	352	80,7%	5,7	17
2020	331	84,2%	14,1	56	357	90,2%	14,3	86	352	80,7%	5,7	17
2021	324	82,4%	13,8	55	353	89,1%	14,1	85	346	79,4%	5,6	17
2022	316	80,4%	13,4	54	350	88,4%	14,0	84	354	81,2%	5,8	17
2023	308	78,4%	13,1	52	344	86,9%	13,8	83	356	81,7%	5,8	17
2024	301	76,6%	12,8	51	338	85,4%	13,5	81	352	80,7%	5,7	17
2025	293	74,6%	12,5	50	332	83,8%	13,3	80	351	80,5%	5,7	17
^o Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			->	0,33	
* Kalenderjahr							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil St. Lorenz Nord und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Lorenz Nord



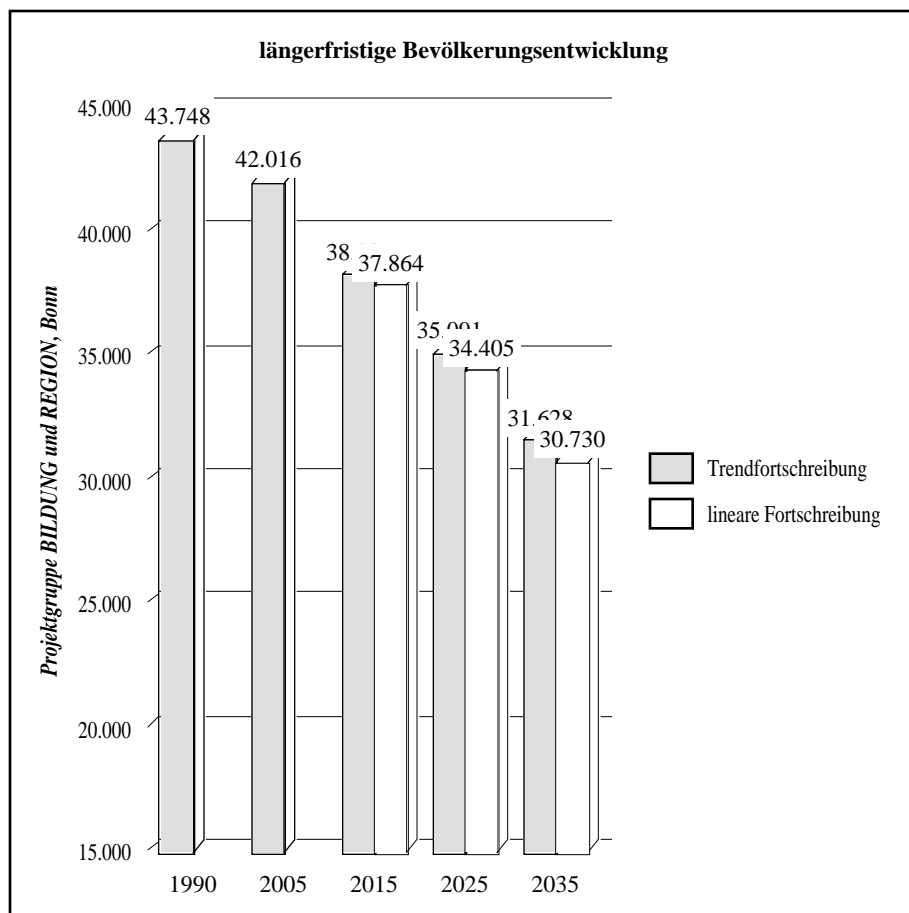
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud

4.7 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 163 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):				2006	2007	2008	2009	2010+
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE					
7	Albert-Schweitzer-Schule	A5 Walderseekaserne	20	2	2	2	2	12
7	Schule am Stadtpark	A13 Roeckstr./Heil.-Geist-K	33	3	3	3	3	20
7	Schule am Stadtpark	B7 Roeckstr./Heil.-Geist-Ka	110	11	11	11	11	66
Summe St. Gertrud			163	16	16	16	16	98

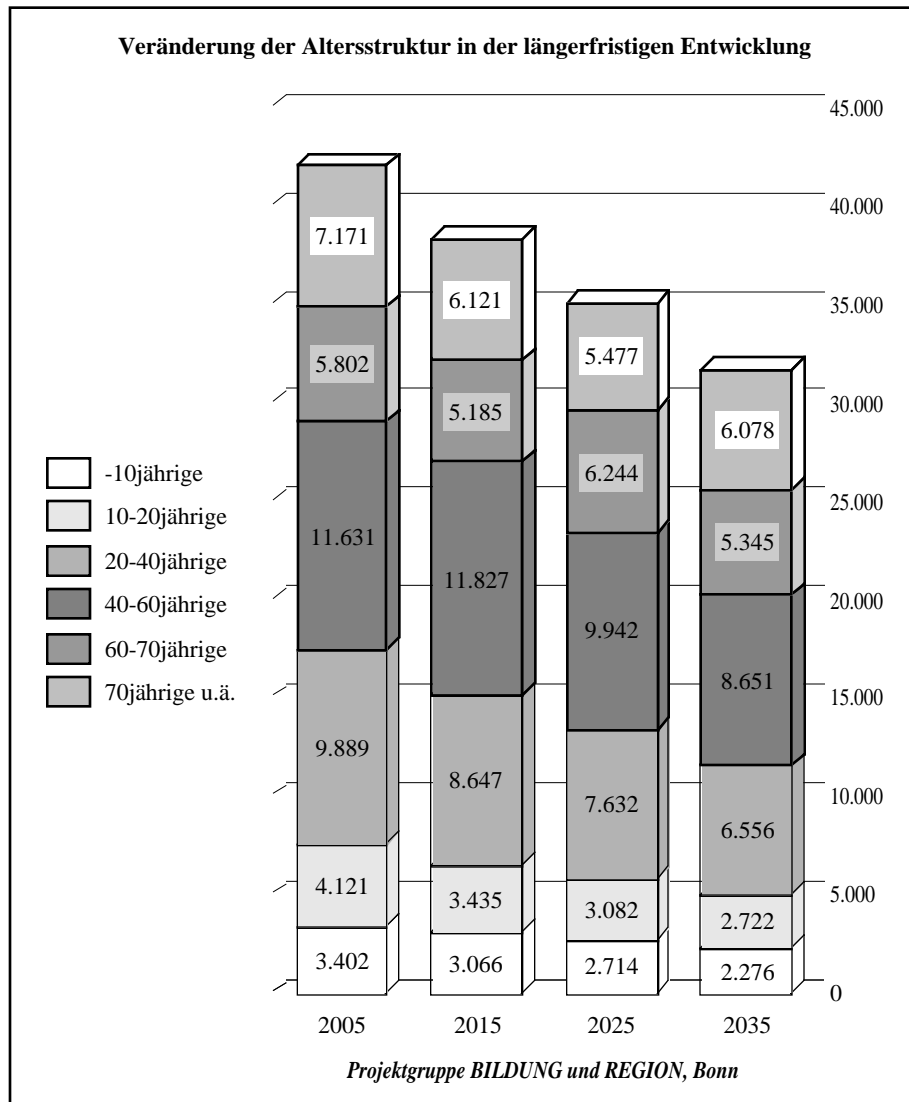
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 38.281, im Jahr 2025 auf 35.091 und im Jahr 2035 auf 31.628 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 31% auf 36% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 51% auf 48% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 18% auf 16% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil St. Gertrud wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 354 auf 314 Kinder (-11%),

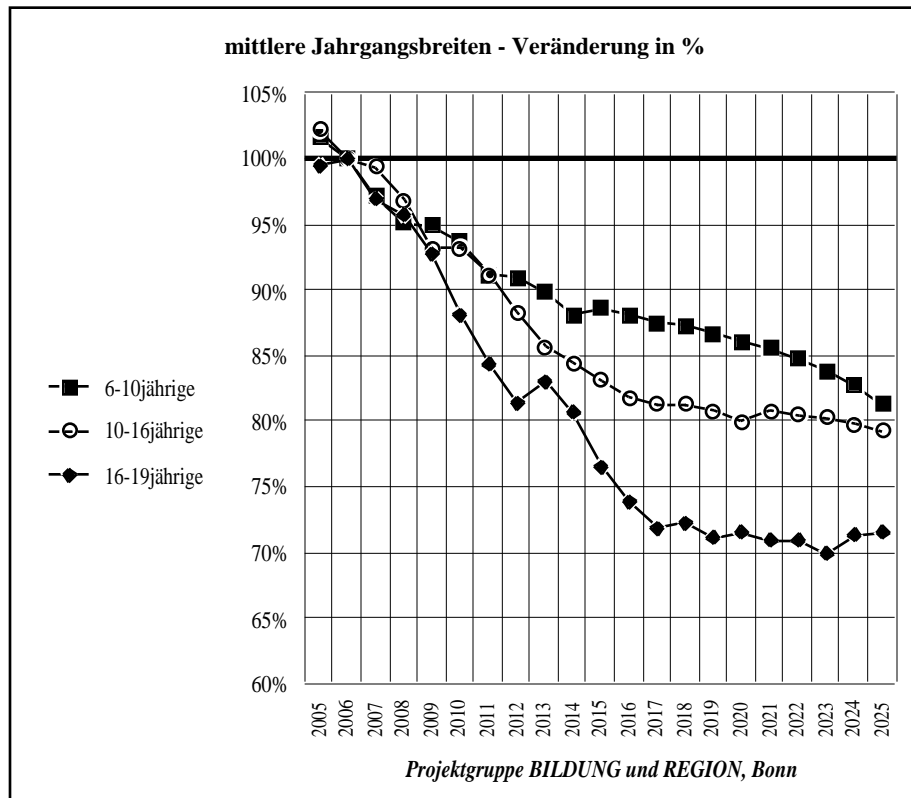
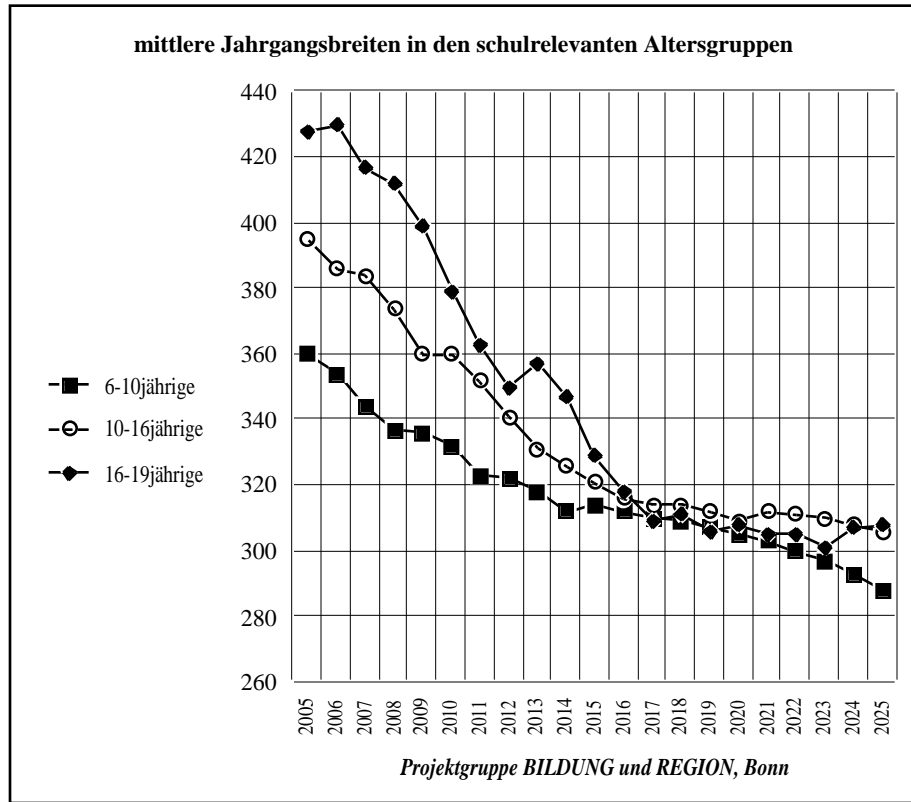
-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 386 auf 321 Kinder (-17%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 430 auf 329 Jugendliche (-23%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadtteil St. Gertrud				
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge ^o	KL.	16-19jährige		Züge ^o	KL.
2005	360	101,7%	15,3	61	395	102,3%	15,8	95	428	99,5%	7,0	21
2006	354	100,0%	15,1	60	386	100,0%	15,4	92	430	100,0%	7,0	21
2007	344	97,2%	14,6	58	384	99,5%	15,4	92	417	97,0%	6,8	20
2008	337	95,2%	14,3	57	374	96,9%	15,0	90	412	95,8%	6,7	20
2009	336	94,9%	14,3	57	360	93,3%	14,4	86	399	92,8%	6,5	20
2010	332	93,8%	14,1	56	360	93,3%	14,4	86	379	88,1%	6,2	19
2011	323	91,2%	13,7	55	352	91,2%	14,1	85	363	84,4%	5,9	18
2012	322	91,0%	13,7	55	341	88,3%	13,6	82	350	81,4%	5,7	17
2013	318	89,8%	13,5	54	331	85,8%	13,2	79	357	83,0%	5,8	17
2014	312	88,1%	13,3	53	326	84,5%	13,0	78	347	80,7%	5,7	17
2015	314	88,7%	13,4	54	321	83,2%	12,8	77	329	76,5%	5,4	16
2016	312	88,1%	13,3	53	316	81,9%	12,6	76	318	74,0%	5,2	16
2017	310	87,6%	13,2	53	314	81,3%	12,6	76	309	71,9%	5,0	15
2018	309	87,3%	13,1	52	314	81,3%	12,6	76	311	72,3%	5,1	15
2019	307	86,7%	13,1	52	312	80,8%	12,5	75	306	71,2%	5,0	15
2020	305	86,2%	13,0	52	309	80,1%	12,4	74	308	71,6%	5,0	15
2021	303	85,6%	12,9	52	312	80,8%	12,5	75	305	70,9%	5,0	15
2022	300	84,7%	12,8	51	311	80,6%	12,4	74	305	70,9%	5,0	15
2023	297	83,9%	12,6	50	310	80,3%	12,4	74	301	70,0%	4,9	15
2024	293	82,8%	12,5	50	308	79,8%	12,3	74	307	71,4%	5,0	15
2025	288	81,4%	12,3	49	306	79,3%	12,2	73	308	71,6%	5,0	15
^o Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->								1,00		->	0,33	
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn											

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil St. Gertrud und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil St. Gertrud



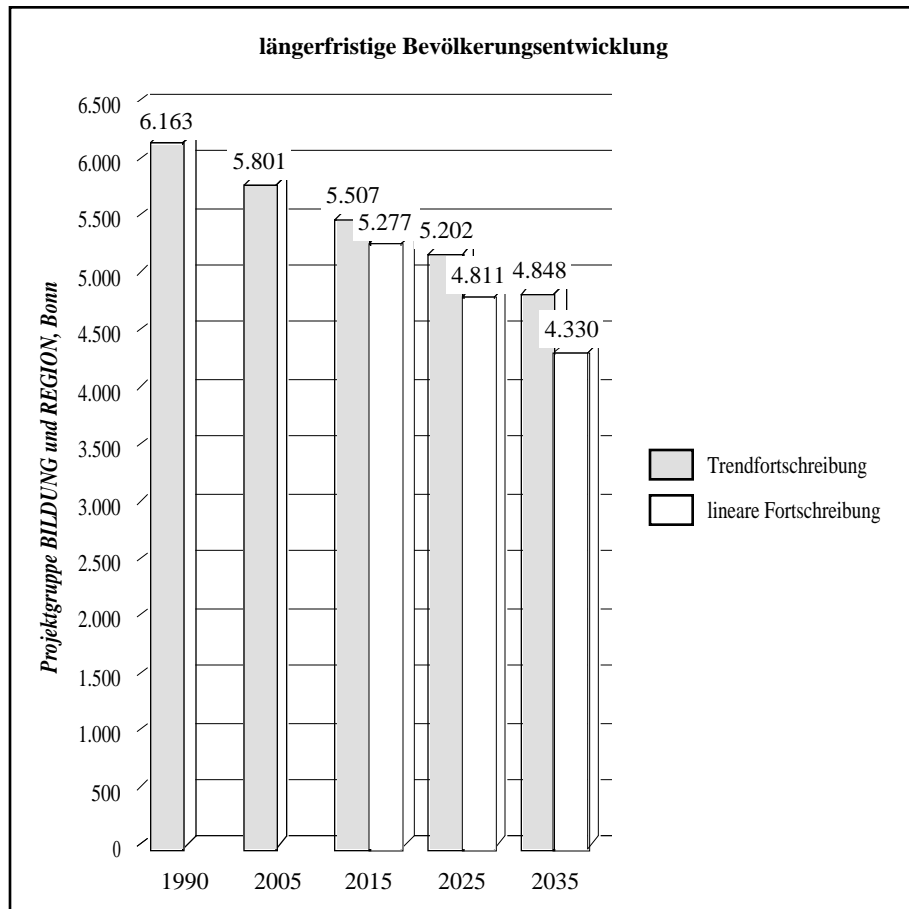
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup

4.8 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 90 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):					2006	2007	2008	2009	2010+
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE						
8	Schlutuper Grundschule	A2 Schusterbreite/Krümmlin	60		6	6	6	6	36
8	Schlutuper Grundschule	A9 Haler Ort	30		3	3	3	3	18
Summe Schlutup			90		9	9	9	9	54

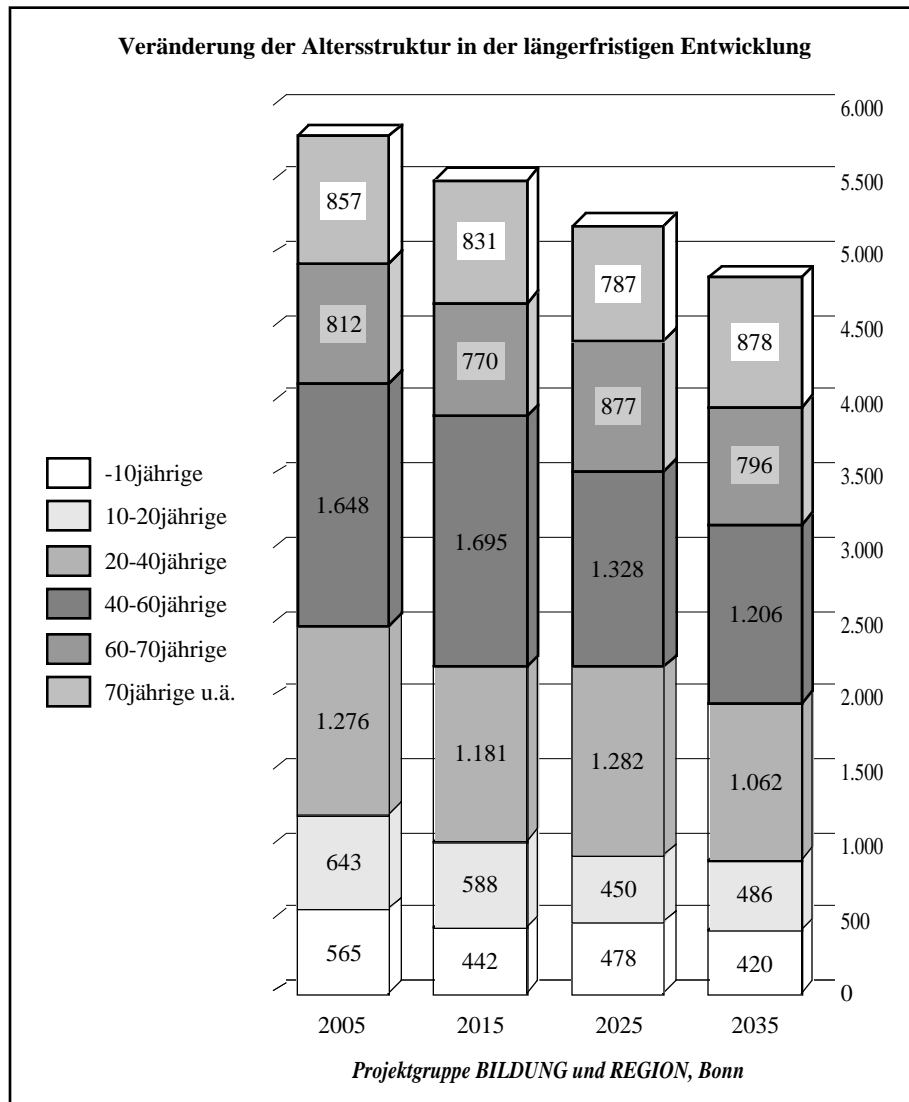
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 5.507, im Jahr 2025 auf 5.202 und im Jahr 2035 auf 4.848 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 29% auf 35% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 50% auf 47% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 21% auf 19% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil Schlutup wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 65 auf 45 Kinder (-31%),

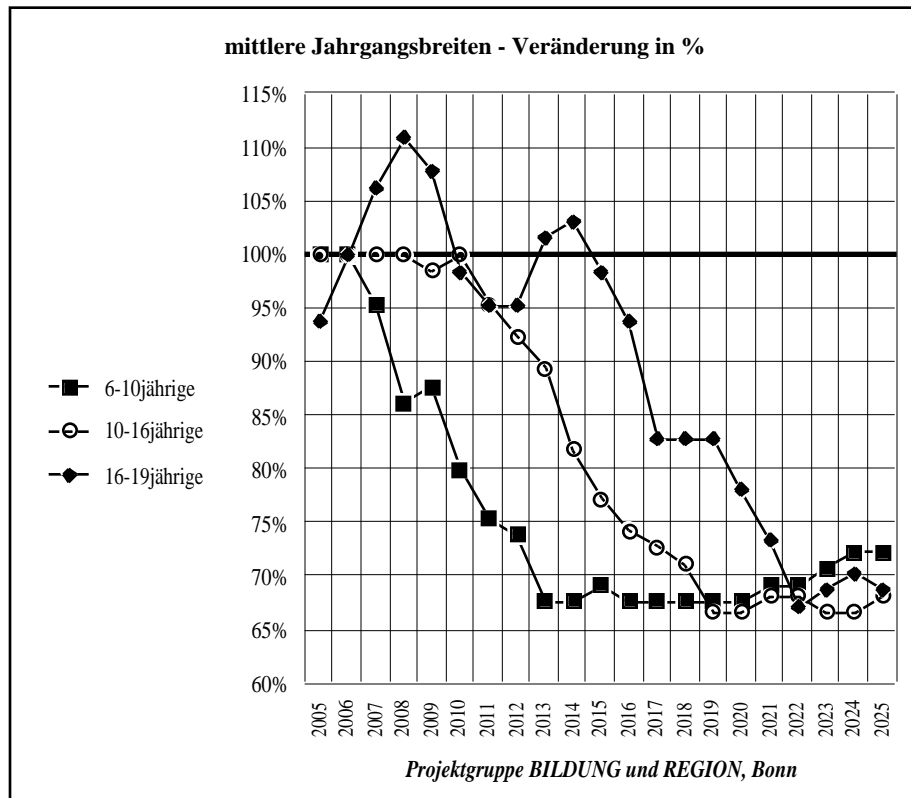
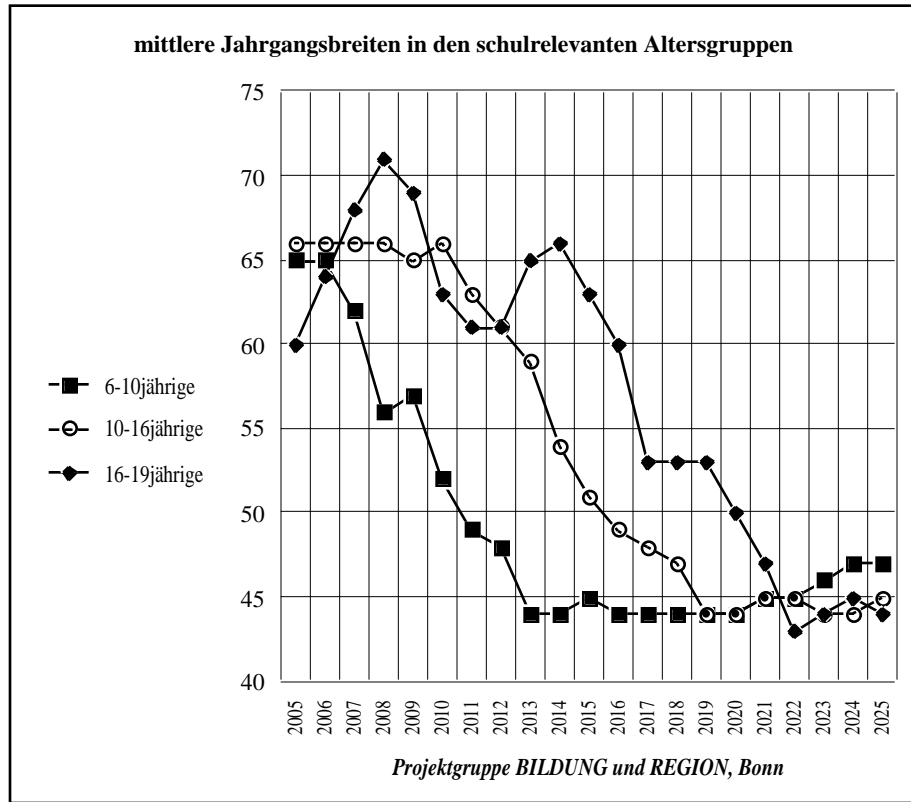
-> die der 10-16jährigen von 66 auf 51 Kinder (-23%) und

-> die der 16-19jährigen - zeitversetzt - von 64 auf 63 Jugendliche (-2%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten										Stadtteil Schlutup		
Jahr*	6-10jährige			10-16jährige			16-19jährige			Züge°	KL.	
2005	65	100,0%	2,8	11	66	100,0%	2,6	16	60	93,8%	1,0	3
2006	65	100,0%	2,8	11	66	100,0%	2,6	16	64	100,0%	1,0	3
2007	62	95,4%	2,6	10	66	100,0%	2,6	16	68	106,3%	1,1	3
2008	56	86,2%	2,4	10	66	100,0%	2,6	16	71	110,9%	1,2	4
2009	57	87,7%	2,4	10	65	98,5%	2,6	16	69	107,8%	1,1	3
2010	52	80,0%	2,2	9	66	100,0%	2,6	16	63	98,4%	1,0	3
2011	49	75,4%	2,1	8	63	95,5%	2,5	15	61	95,3%	1,0	3
2012	48	73,8%	2,0	8	61	92,4%	2,4	14	61	95,3%	1,0	3
2013	44	67,7%	1,9	8	59	89,4%	2,4	14	65	101,6%	1,1	3
2014	44	67,7%	1,9	8	54	81,8%	2,2	13	66	103,1%	1,1	3
2015	45	69,2%	1,9	8	51	77,3%	2,0	12	63	98,4%	1,0	3
2016	44	67,7%	1,9	8	49	74,2%	2,0	12	60	93,8%	1,0	3
2017	44	67,7%	1,9	8	48	72,7%	1,9	11	53	82,8%	0,9	3
2018	44	67,7%	1,9	8	47	71,2%	1,9	11	53	82,8%	0,9	3
2019	44	67,7%	1,9	8	44	66,7%	1,8	11	53	82,8%	0,9	3
2020	44	67,7%	1,9	8	44	66,7%	1,8	11	50	78,1%	0,8	2
2021	45	69,2%	1,9	8	45	68,2%	1,8	11	47	73,4%	0,8	2
2022	45	69,2%	1,9	8	45	68,2%	1,8	11	43	67,2%	0,7	2
2023	46	70,8%	2,0	8	44	66,7%	1,8	11	44	68,8%	0,7	2
2024	47	72,3%	2,0	8	44	66,7%	1,8	11	45	70,3%	0,7	2
2025	47	72,3%	2,0	8	45	68,2%	1,8	11	44	68,8%	0,7	2
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->								1,00		->	0,33	
* Kalenderjahr									Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil Schlutup und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Schlutup



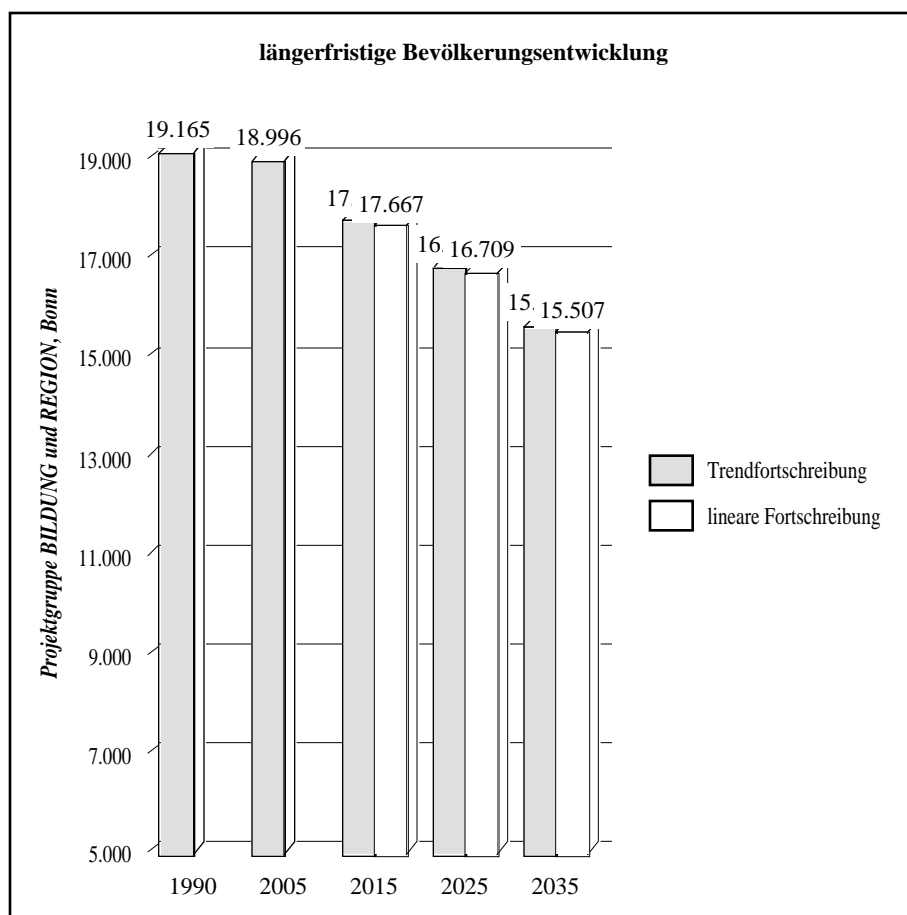
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücknitz

4.9 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücknitz (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 90 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücknitz:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):				2006	2007	2008	2009	2010+
S'teil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE					
9	Schule Kücknitz	C5 Solmitzstraße	18	2	2	2	2	11
9	Schule Roter Hahn	A4 Resebergweg	20	2	2	2	2	12
9	Schule Roter Hahn	C3 Hudestr./Dummersdorf	52	5	5	5	5	31
Summe Kücknitz			90	9	9	9	9	54

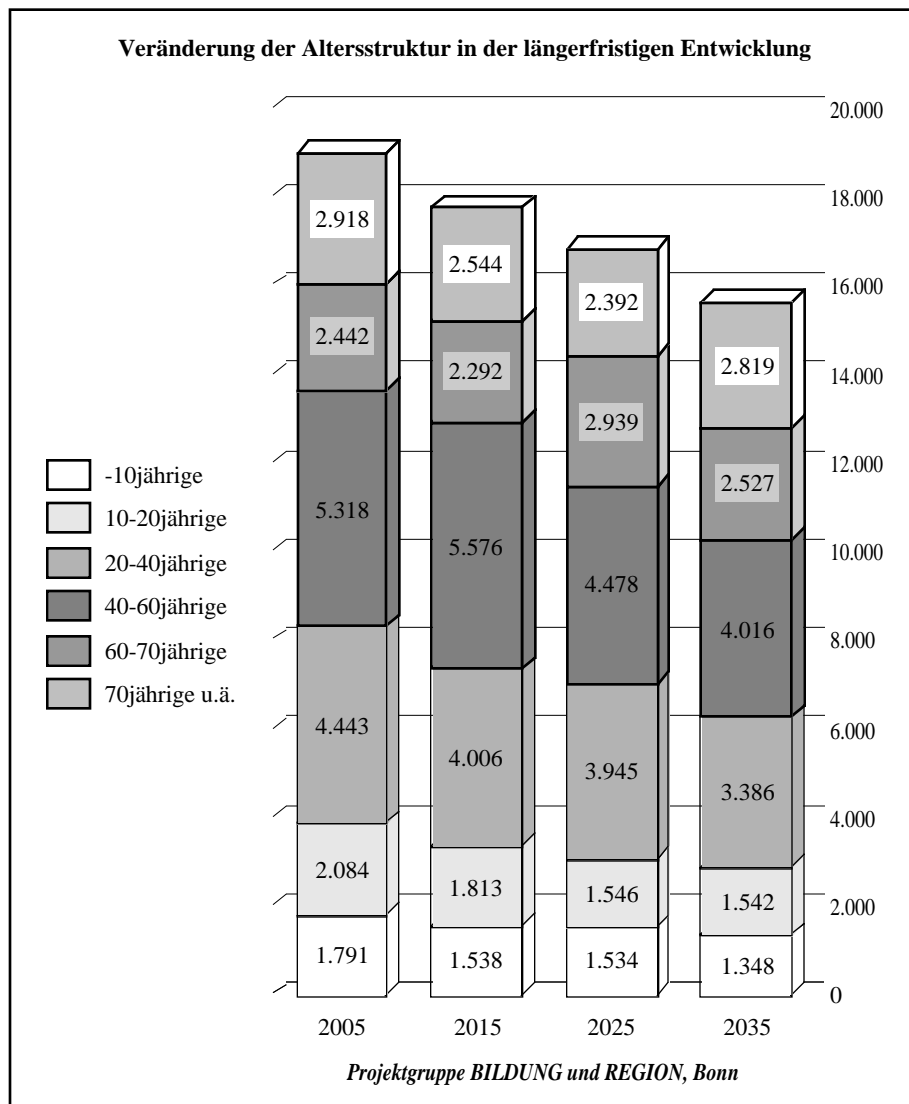
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücknitz berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 17.769, im Jahr 2025 auf 16.834 und im Jahr 2035 auf 15.638 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücknitz

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 28% auf 34% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 51% auf 47% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 20% auf 18% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücknitz

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil Kücknitz wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 197 auf 151 Kinder (-23%),

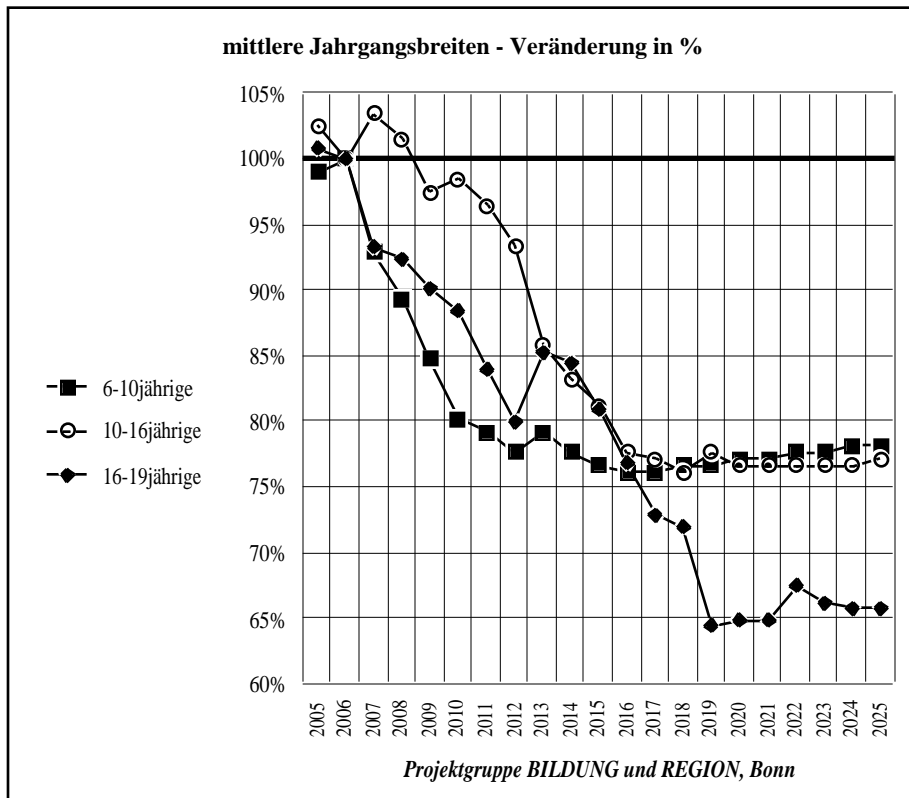
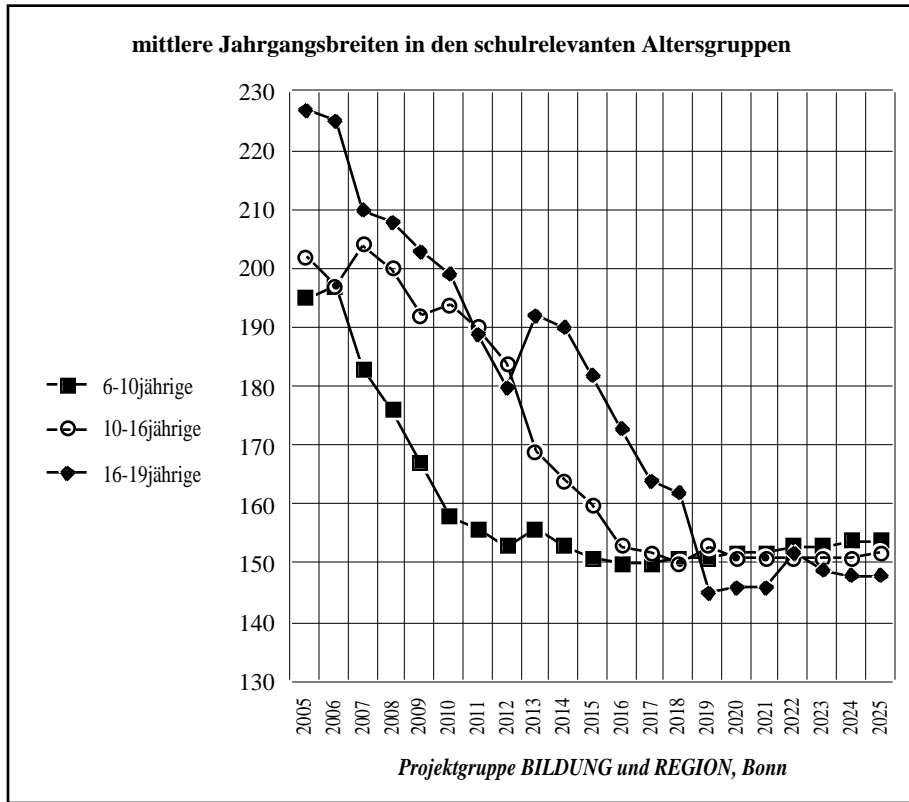
-> die der 10-16jährigen von 197 auf 160 Kinder (-19%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 225 auf 182 Jugendliche (-19%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten										Stadtteil Kücknitz			
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge°	KL.	16-19jährige		Züge°	KL.	
2005	195	99,0%	8,3	33	202	102,5%	8,1	49	227	100,9%	3,7	11	
2006	197	100,0%	8,4	34	197	100,0%	7,9	47	225	100,0%	3,7	11	
2007	183	92,9%	7,8	31	204	103,6%	8,2	49	210	93,3%	3,4	10	
2008	176	89,3%	7,5	30	200	101,5%	8,0	48	208	92,4%	3,4	10	
2009	167	84,8%	7,1	28	192	97,5%	7,7	46	203	90,2%	3,3	10	
2010	158	80,2%	6,7	27	194	98,5%	7,8	47	199	88,4%	3,2	10	
2011	156	79,2%	6,6	26	190	96,4%	7,6	46	189	84,0%	3,1	9	
2012	153	77,7%	6,5	26	184	93,4%	7,4	44	180	80,0%	2,9	9	
2013	156	79,2%	6,6	26	169	85,8%	6,8	41	192	85,3%	3,1	9	
2014	153	77,7%	6,5	26	164	83,2%	6,6	40	190	84,4%	3,1	9	
2015	151	76,6%	6,4	26	160	81,2%	6,4	38	182	80,9%	3,0	9	
2016	150	76,1%	6,4	26	153	77,7%	6,1	37	173	76,9%	2,8	8	
2017	150	76,1%	6,4	26	152	77,2%	6,1	37	164	72,9%	2,7	8	
2018	151	76,6%	6,4	26	150	76,1%	6,0	36	162	72,0%	2,6	8	
2019	151	76,6%	6,4	26	153	77,7%	6,1	37	145	64,4%	2,4	7	
2020	152	77,2%	6,5	26	151	76,6%	6,0	36	146	64,9%	2,4	7	
2021	152	77,2%	6,5	26	151	76,6%	6,0	36	146	64,9%	2,4	7	
2022	153	77,7%	6,5	26	151	76,6%	6,0	36	152	67,6%	2,5	8	
2023	153	77,7%	6,5	26	151	76,6%	6,0	36	149	66,2%	2,4	7	
2024	154	78,2%	6,6	26	151	76,6%	6,0	36	148	65,8%	2,4	7	
2025	154	78,2%	6,6	26	152	77,2%	6,1	37	148	65,8%	2,4	7	
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			-> 0,33			
* Kalenderjahr						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil Kücknitz und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Kücnitz



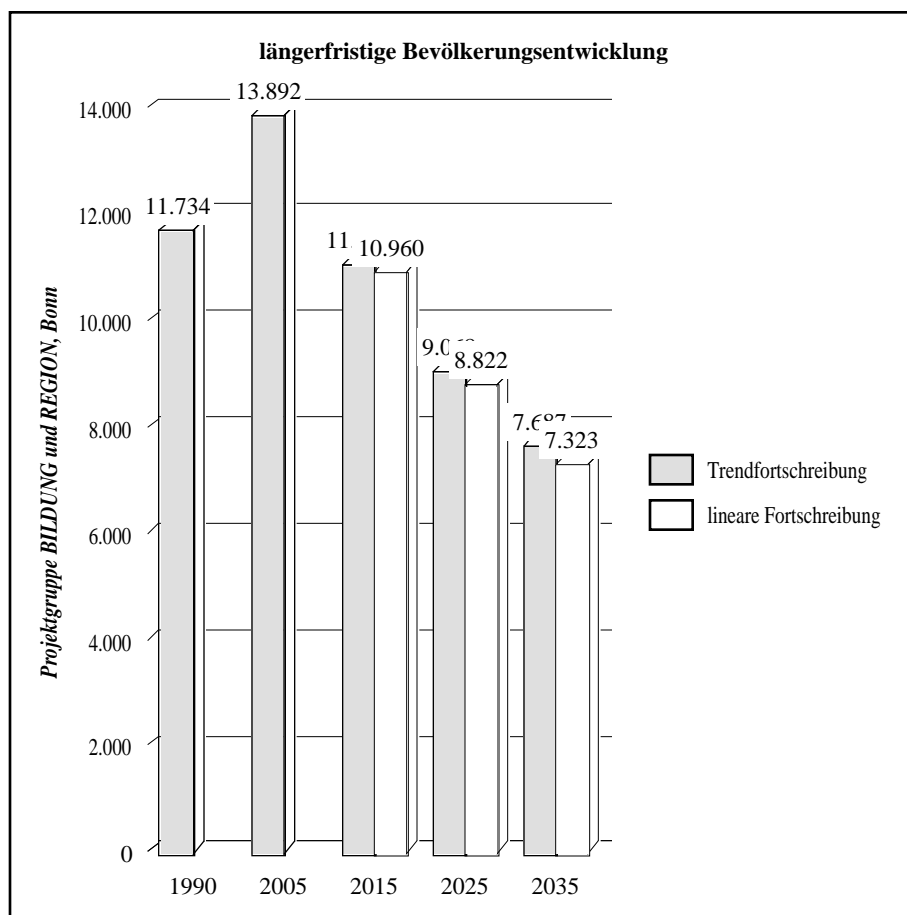
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde

4.10 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde (Status-quo-Projektion)

In vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben von insgesamt 0 neuen Wohneinheiten nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde:

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):									
Stteil	Grundschulbezirk	Baugebiet	WE	2006	2007	2008	2009	2010+	
10									
		Summe Travemünde							

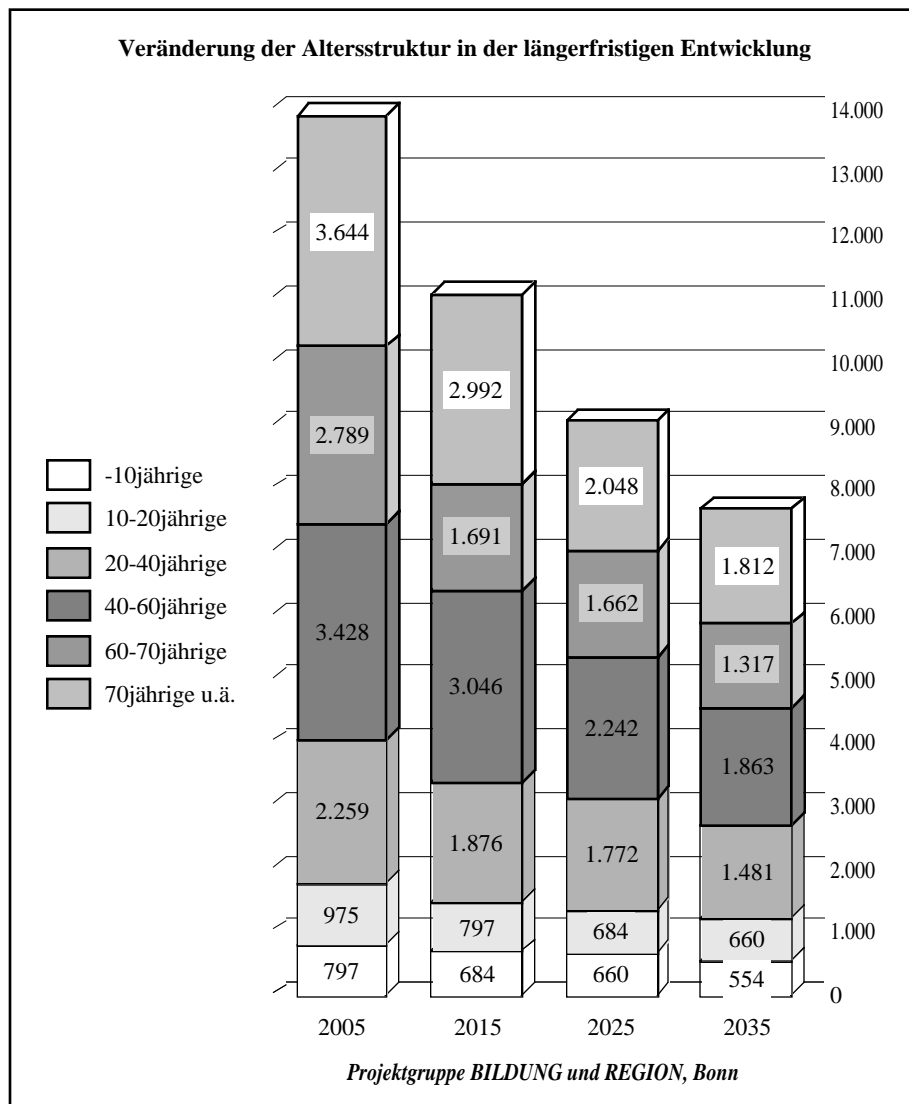
Quelle: Fachbereich 5 Bereich Stadtplanung Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



In der längerfristigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose dann im Jahr 2015 auf 11.086, im Jahr 2025 auf 9.068 und im Jahr 2035 auf 7.687 Einwohner.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde

In diesem Stadtteil wird in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 46% auf 41% sinken, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbsfähigen - von 41% auf 44% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 13% auf 16% steigen werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Im Stadtteil Travemünde wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 90 auf 72 Kinder (-20%),

-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 98 auf 75 Kinder (-23%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand zeitversetzt - von 100 auf 83 Jugendliche (-17%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadtteil Travemünde				
Jahr*	6-10jährige			10-16jährige			16-19jährige			Züge°	KL.	
	Züge	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.				
2005	90	100,0%	3,8	15	101	103,1%	4,0	24	93	93,0%	1,5	5
2006	90	100,0%	3,8	15	98	100,0%	3,9	23	100	100,0%	1,6	5
2007	84	93,3%	3,6	14	92	93,9%	3,7	22	107	107,0%	1,7	5
2008	80	88,9%	3,4	14	95	96,9%	3,8	23	102	102,0%	1,7	5
2009	75	83,3%	3,2	13	92	93,9%	3,7	22	99	99,0%	1,6	5
2010	77	85,6%	3,3	13	88	89,8%	3,5	21	94	94,0%	1,5	5
2011	78	86,7%	3,3	13	84	85,7%	3,4	20	95	95,0%	1,5	5
2012	76	84,4%	3,2	13	82	83,7%	3,3	20	90	90,0%	1,5	5
2013	78	86,7%	3,3	13	78	79,6%	3,1	19	81	81,0%	1,3	4
2014	72	80,0%	3,1	12	78	79,6%	3,1	19	85	85,0%	1,4	4
2015	72	80,0%	3,1	12	75	76,5%	3,0	18	83	83,0%	1,4	4
2016	71	78,9%	3,0	12	73	74,5%	2,9	17	83	83,0%	1,4	4
2017	70	77,8%	3,0	12	75	76,5%	3,0	18	71	71,0%	1,2	4
2018	70	77,8%	3,0	12	73	74,5%	2,9	17	71	71,0%	1,2	4
2019	70	77,8%	3,0	12	75	76,5%	3,0	18	64	64,0%	1,0	3
2020	70	77,8%	3,0	12	70	71,4%	2,8	17	76	76,0%	1,2	4
2021	70	77,8%	3,0	12	71	72,4%	2,8	17	72	72,0%	1,2	4
2022	70	77,8%	3,0	12	70	71,4%	2,8	17	76	76,0%	1,2	4
2023	70	77,8%	3,0	12	70	71,4%	2,8	17	69	69,0%	1,1	3
2024	70	77,8%	3,0	12	70	71,4%	2,8	17	71	71,0%	1,2	4
2025	70	77,8%	3,0	12	70	71,4%	2,8	17	70	70,0%	1,1	3
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->								1,00		->	0,33	
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn											

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Stadtteil Travemünde und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Stadtteil.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Stadtteil Travemünde

